[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Rostocks tolle Serie: Acht Spiele nun ohne Niederlage

Rostock/Leipzig – Nach dem 2:1 in Leipzig hat Hansa Rostock eine stolze Serie in der 2. Liga: Acht Spiele ohne Niederlage, Tabellenrang vier. Aufstieg? Trainer Rutemöller: „Noch ein weiter Weg!" – **Seite 15**

71/36. Wo. 31. August 1992

Montag fuwo Die Fußball-Zeitung DM 1.-

Österreich 9 OS Italien 900 Lit Spanien 100 Pta CSFR 23 Kcs Polen 5 500 Zl Ungarn 60 Ft

Das neue Gewinnspiel: 5 × 100 Mark – sofort!

Ein Fußballfoto suchen und Geld gewinnen/Seite 2

Dresden: Verloren – aber wenigstens das

Bayern ärgert sich über Gütschow-Tor

NACHRICHTEN

Krise bei Liverpool
Liverpool – Nach fünf Spieltagen ist Englands Rekordmeister Liverpool (18 Titel) noch immer ohne Sieg. Diesmal nur 2:2 bei Leeds United. Die Kritik an Trainer Graham Souness wird immer lauter. **Seite 22/23**

SAT.1 zufrieden
Hamburg – Die bisher höchste Einschaltquote (4,11 Mio) für „ran" hatte SAT.1 am Sonnabend mit über vier Millionen Zuschauern. SAT.1-Chef Werner Klatten: „Unser Konzept ist offenbar richtig."

Sammer schoß Tor
Rom – Nationalspieler Matthias Sammer (früher VfB Stuttgart) war bester Mann bei Inter Mailands 2:1 im Testspiel bei AS Rom. Vor 30 000 Zuschauern erzielte er den Treffer zum 1:0. Exklusiv-Interview mit Doll/Riedle (Lazio) **Seite 21**

Bundesliga im Blickpunkt

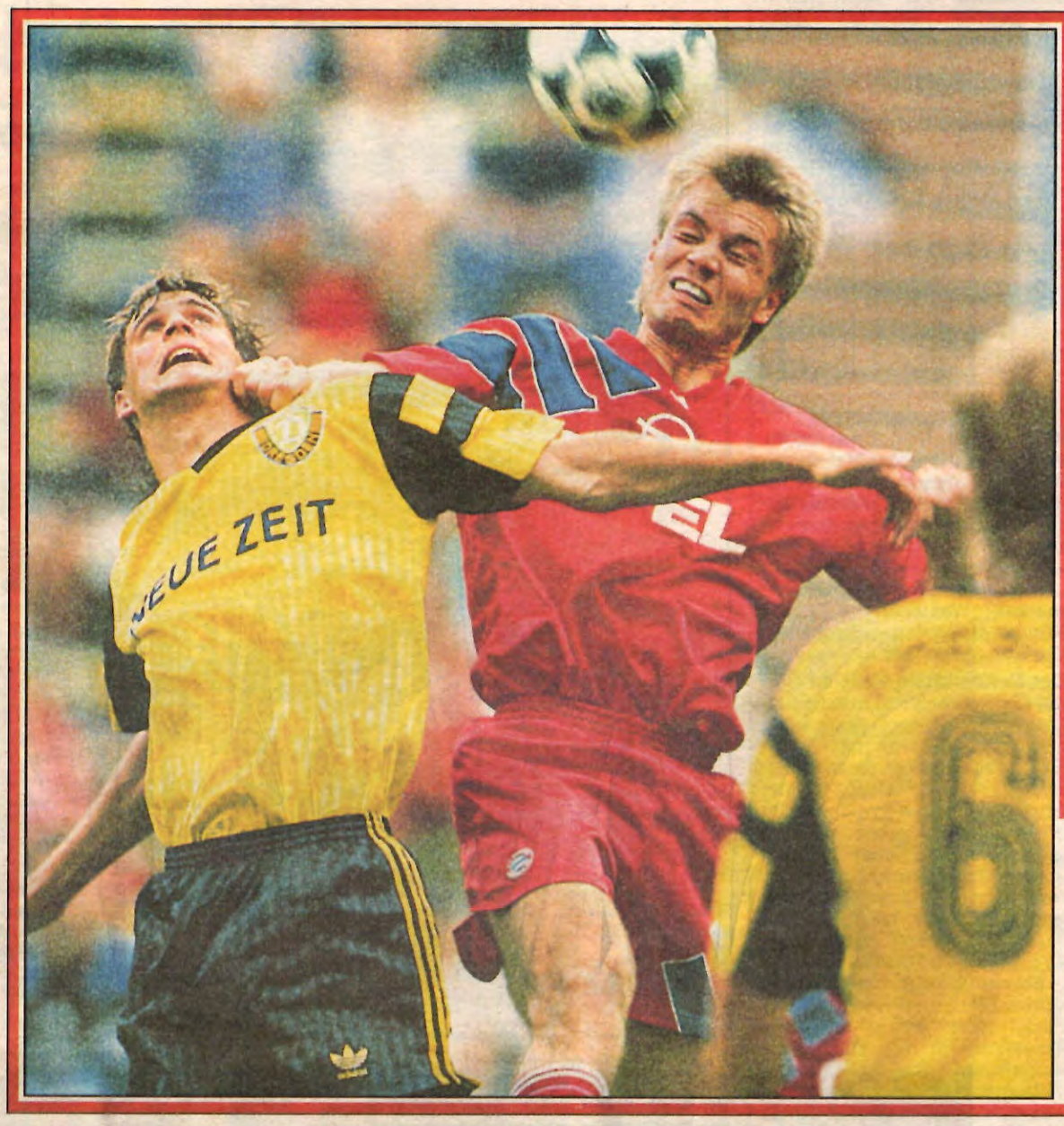
Stuttgart – Karlsruhe	2:1
Wattenscheid – Frankfurt	1:2
Saarbrücken – Schalke	1:3
Bayern – Dresden	3:1
Dortmund – Kaiserslautern	1:0

Berichte Seiten 2 – 12

2. Liga im Blickpunkt

Homburg – Freiburg	1:5
Leipzig – Rostock	1:2
Hertha – Oldenburg	4:2
Duisburg – Chemnitz	1:0
Mannheim – Jena	3:1

Berichte Seiten 14 – 17



Wie Bayern Nr. 1 blieb
Hoch mit dem Kopf, ran an den Ball. Dresdens Thomas Rath (links) und Münchens Thomas Helmer (Mitte) im verbissenen Luftkampf. Vorn rechts Dresdens Hauptmann. So wie in dieser Szene blieben die Bayern auch am Ende Sieger – mit 3:1. Die Münchner behaupteten die Tabellenspitze. Ein Saisonstart wie seit 1987/88 nicht mehr.

Darum:

Weil die Bayern beim 3:1 mit dem Elfmetertreffer von Gütschow das erste Gegentor dieser Saison kassierten. Torwart Aumann war zwei Spiele und 87 Minuten unbezwungen. **Und weil** Bayern-Trainer Ribbeck sauer über den Schiri war: „Elfmeter-Geschenk. Schupp hatte Pilz nicht gefoult." – **Berichte und die Müller-Kolumne Seite 11**

Ein Fan starb bei Bus-Unfall

Dresden – Schlimmes Unglück nach dem Dynamo-Spiel in München. Auf der Rückfahrt nach Dresden kam in der Nacht zum Sonntag ein Bus mit Dresdner Fußballfans in der Nähe der Autobahn-Ausfahrt Chemnitz-Süd beim Überholmanöver eines Pkw von der Fahrbahn ab. Der Bus überschlug sich. Ein 33jähriger Mann aus Dresden starb am Unfallort, 12 Fußballfans wurden verletzt. Ein weiterer Dresdner wurde lebensgefährlich verletzt, als auch ein Rettungswagen in einen Unfall verwikkelt wurde.



Lothar Matthäus und die Rätsel um sein Comeback in der Bundesliga: Heute trainiert er erstmals mit der Mannschaft

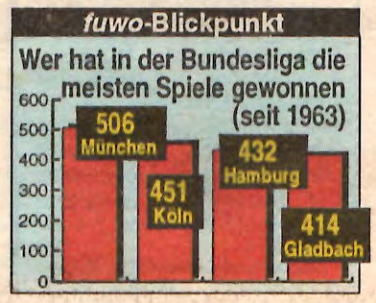
Wann spielt Matthäus?

München – Nach dem Sensations-Transfer fragt sich die Bundesliga: Wann spielt Lothar Matthäus das erstemal wieder für Bayern? Heute wird er zum erstenmal am Mannschafts-Training der Bayern teilnehmen. Nach seiner Kreuzband-Operation hielt er sich mit Gymnastik und Einzeltraining fit.

Matthäus: „Der Unterschied zwischen etwas Laufen und einem Spiel ist riesig. Ich spiele erst, wenn sich die Muskeln gebildet haben und die Kondition 100 Prozent da ist."

Die Spekulationen über den Termin des Comebacks gingen bisher von „noch in diesem Jahr" bis „wahrscheinlich im September". Samstag vor dem Spiel gegen Dresden sagte Matthäus in einem Gespräch mit Dynamo-Manager Häfner: „Ich habe ein gutes Gefühl, würde am liebsten gleich spielen."

Gleich – das wäre nächsten Samstag beim Heimspiel gegen den HSV. Aber Fachleute halten das für undenkbar. – **Wie die Bundesliga-Klubs über die Rückkehr von Matthäus denken, lesen Sie auf der Seite 12**



[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

INHALT

Bundesliga
Thema des Tages: Die Torjäger 2
*fuwo*gramm 3
fuwo-Kolumnisten 4/9/11
Elf/Spieler des Tages 5/7
Alle Spieler, Tore, Noten 6/7
Typen, Themen, Hintergründe 10
Matthäus und Reaktionen 12
Der nächste Spieltag 17
2. Liga
Elf/Spieler des Tages 14
Alle Spieler, Tore, Noten 16/17
Der nächste Spieltag 17
Oberliga/Länderpokal 18
Tabellen 20
International
Italien: Doll/Riedle-Interview 21
England: Duell der Enttäuschten ... 22/23
Europa-Telegramm 22
Sportecho 23

Stuttgart – Karlsruhe
2:1
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Otto Lackner: Strunz-Elfmeter rettet den Meister. Walter verschießt zweiten Elfmeter. Viertes Saisontor von Karlsruhes Kirjakow.

Saarbrücken – Schalke
1:3
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Michael Emmerich: Erst brüllt Lattek in der Kabine, dann dirigiert er von der Tribüne – zweiter Auswärtssieg. Wynalda trifft wieder.

Dortmund – Lautern
1:0
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Joachim Droll: Povlsen-Tor bringt ersten Borussia-Heimsieg. Lautern vergibt klarste Chancen, Eriksson verletzt sich.

Wattenscheid – Frankfurt
1:2
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Peppi Schmitt: Wattenscheid mit zu vielen Fehler, nicht gleichwertig. Bein ganz stark. Aber Stepanovic hat 15 Minuten Angst.

Das *fuwo*-Thema der Bundesliga

Torjäger '92

● Sie schießen, was das Zeug hält – schon 101 Volltreffer!
● Ganz neue Namen tauchen auf – ihre Tricks kennt noch keiner
● Die Alten ballern tüchtig mit – warum kann sie keiner stoppen?

Von OLAF MÖLLER

Stuttgart/Saarbrücken - „Ball rund, muß in Tor eckig!" Helmut Schulte brachte die hohe Kunst der Torjäger in SAT. 1 auf den einfachsten Nenner.

Schon 101mal mußten die Torsteher in dieser Saison nach hinten greifen. Die Stürmer sind in Schußlaune. Alte Hasen treffen wie gewohnt. Doch auch ganz neue Namen tauchen unter den Torjägern auf.

Leverkusens Thom, in der vergangenen Saison mehr Vorbereiter als Vollstrecker (6 Saisontore), steht bereits nach vier Spieltagen



1992/93 bei fünf Saisontoren. Karlsruhes Kirjakow traf gegen Meister Stuttgart zum viertenmal. Saarbrückens Ami Wynalda bereitet den Abwehrreihen Kopfzerbrechen, schlug schon dreimal zu.

Wer sind die neuen „Ballermänner". Was sind ihre Tricks? Können die Alten dagegenhalten. Die Torjäger im Test.

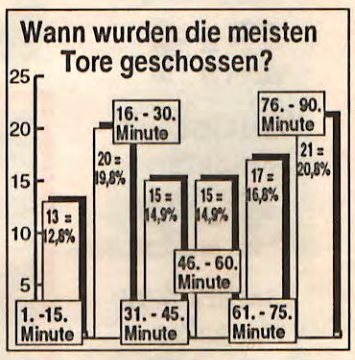
Der Gefährlichste Neuling: Sergej Kirjakow erschoß Europacup-Sieger Bremen im Alleingang. Drei von fünf Toren machte der Ex-Moskauer selbst, einen Elfmeter holte er heraus. Gegen Meister Stuttgart schlug er gleich wieder zu. Kirjakows Masche. Minuten ist er nicht zu sehen. Wiegelt seinen Gegenspieler in Sicherheit. Doch dann ist er plötzlich da und macht sein Tor. Stuttgarts Trainer Christoph Daum: „Ein Typ, genau wie Fritz Walter."

Ebenso bissig: Saarbrückens US-Import Eric Wynalda: „Für mich ist es immer noch ein Traum, daß ich in der Bundesliga spielen darf." Begeisterung, die viele andere Profis vermissen lassen. Und genauso spielt Wynalda auch. Einfach unbekümmert. Egal, aus welcher Lage, er haut drauf. Wie gegen Schalke am Samstag: Vorbei an Torwart Lehmann, zentimeter-genau ins lange rechte Eck. Ein Tor, das Selbstvertrauen gibt.

Plötzlich in Schußlaune: Selbstvertrauen, das endlich auch Andreas Thom an den Tag legt. Der technisch perfekteste Spieler aus der DDR-Oberliga zeigt jetzt, was er drauf hat. Brilliert mit Ballführung, unbändiger Antritt, plazierte Schüsse rechts wie links – „PhanThom" (BILD) ist der Schrecken aller Abwehrspieler.

Doch nicht nur die Stürmer treffen. Auch Mittelfeldspieler Ingo Anderbrügge erhebt nach dem vierten Spieltag noch Anspruch auf die Torjäger-Kanone. Alle drei Treffer beim 3:4 gegen Wattenscheid, sein 1:1 im Ludwigspark war der Anfang vom Saabrücker Ende. Das Geheimnis des offensiven Linksfüßlers: Ein harter plazierter Schuß.

Doch bleiben die neuen auch so erfolgreich? Als Anderbrügge in Saarbrücken jubelte, tobte Trainer Neururer auf der Bank: „Das hab' ich gewußt. Ich hab' sie extra vor Ingo gewarnt." Keine Frage, der Bonus des Neuen, des Unbekannten ist schnell verbraucht. Bei Nürnbergs morgiger Mannschafts-Besprechung wird Trainer Entenmann Kirjakows Namen groß an die Tafel schreiben. Sein Gegenspieler wird ihm auch nach 80 Minuten Tatenlosigkeit noch auf den Füßen stehen. Ihre Tricks, ihre Stärken und auch ihre Schwächen sind spätestens nach diesem Spieltag allen Gegnern bekannt.



Rotschopf Kirjakow schon in den kommenden Wochen nur eine graue Maus? Weicht Wynaldas Begeisterung bereits in vier Wochen dem Frust, daß es mit dem Toreschießen nicht mehr klappt?

Die Beispiele der erfolgreichen Alten zeigen: Es muß nicht so sein. Fritz Walter spielt seit sechs Jahren in der Bundesliga, macht am Mittwoch in Bochum bereits sein 294. Spiel. Seine Tricks haben sich nicht geändert. Schnelle Drehungen, Bodenakrobatik, toller Kopfball und vor allem der Instinkt des Torjägers. Immer da zu sein, wo's brennt. Drei Tore in vier Spielen (dazu zwei verschossene Elfmeter) beweisen: 90 Minuten lang ist ein Walter selbst bei konsequenter Deckung nicht auszuschalten.

Auch die Spielweise Labbadias ist die gleiche wie in der vergangenen Saison (zehn Treffer): mit dem Rücken zum Tor immer dicht am Gegenspieler, blitzschnelle Drehung, Torschuß. Das wissen auch seine Gegner. Warum er in dieser Saison besser aus den Startlöchern kommt? Bayern macht übers Mittelfeld viel mehr Druck als in der vergangenen Saison.

Zielen Wynalda und Kirjakow also doch nach der Torjäger-Krone? Tatsache ist: Auch wenn sich die Manndecker auf sie einschießen werden, beide sind technisch so beschlagen, haben soviel Zug zum Tor, daß sie nie ganz auszurechnen sind. Verkraften sie ihren schnellen Erfolg, werden genau wie bei Walter, Labbadia oder Thom 15 bis 20 Tore nach dem 34. Spieltag drin sein.



Bruno Labbadia, der Torjäger. 2:0 gegen Dresden. Sein Schatten Detleß Schößler kann nicht mehr eingreifen. Schößler: „Der Bruno ist ein perfekter Strafraumspieler, den darf man nicht aus den Augen lassen!"

Kögl marschiert an Reich vorbei, wechselt vom linken auf den rechten Flügel, setzt sich auch gegen Nowotny und Metz durch. Flankt. Walter braucht nur einzunicken

5 x 100 Mark zu gewinnen

Im *fuwo* Foto-Suchspiel

Und weiter geht's in ***fuwo*** mit Fußball-Gewinnspielen. Heute sollen Sie in dieser ***fuwo*** ein Fußballfoto finden. Das Foto nämlich, aus dem der Ausschnitt stammt, den wir hier abbilden. ***fuwo***-Leser als Fußball-Detektive. Belohnung: 5× 100 Mark! Schauen Sie sich den Ausschnitt hier genau an, dann blättern Sie bitte aufmerksam diese ***fuwo*** durch. Und wenn Sie auf das Foto stoßen, aus dem der Ausschnitt stammt, dann schreiben Sie bitte nur die Zahl der Seite auf eine Postkarte. Und dann ab in den Briefkasten.



Unsere Adresse:
***fuwo* – Die Fußballzeitung**
Kennwort: Foto-Suchspiel
Glinkastr. 18 – 24
1080 Berlin.

Einsendeschluß: Mittwoch, 2. September 1992. Unter allen richtigen Lösungen werden die Gewinner der 5× 100-Mark-Suchprämie ausgelost (Rechtsweg ausgeschlossen). **Die Namen der Gewinner:** Nächste Montag-***fuwo*** (7. 9.).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

München – Dresden
3:1
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Klaus Feuerherm: Dresden hält eine Halbzeit mit. Dann dreht Bayern auf. Gütschows Elfmeter ist Bayerns erstes Gegentor

Köln – Hamburg
2:2
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Frank Schreiber: Steinmann von Tribüne in die Stammelf. Nach 295 Minuten erstes FC-Tor. Weichert schießt wieder Ausgleich.

Bremen – Bochum
3:1
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Ralf Thomas: Wieder Bremer Super-Start. Herzog/Harttgen neues Traumduo. Bochum kommt zu spät. Schwanke köpft Eigentor.

Gladbach – Uerdingen
0:4
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Tobias Kurt: Ordnung im Gladbacher Vorstand folgte Chaos auf dem Spielfeld. Uerdingen nutzt eiskalt anfängerhafte Fehler.

Nürnberg – Leverkusen
0:1
Wertung: STARK
fuwo-Reporter Werner Haala: Leverkusen überzeugend. Kirstens Siegtor nach 65 Sekunden. Nürnberg stark, aber im Abschluß zu schwach.



Duelle Wuttke gegen Müller – auch das waren Höhepunkte „Wutti, fordere die Bälle", hatte Saarbrückens Trainer Peter Neururer seinem Spielmacher Wolfram Wuttke (r.) befohlen. Doch dessen Schalker Gegenspieler Andreas Müller war meist einen Schritt schneller. Und erfolgreicher. Nach Doppelpaß mit Christensen erzielte er das 2:1 (58.). „Zauberfuß" Wuttke traf per 20-Meter-Freistoß dagegen nur die Latte. Berichte Seiten 8/9

Berger warnt Bayern: Ich denke nur noch in Siegen

Hamburgs Libero Rohde mit Superleistung

Von FRANK SCHREIBER

Köln – Es gab gleich Warnungen an die Bundesliga-Spitzenreiter nach dem 2:2 zwischen Köln und Hamburg.

„Jetzt denke ich nur noch in Siegen", verkündete Kölns Trainer Berger. Warnung an die Bayern also, die Mittwoch beim 1.FC antreten müssen. „Meine Mannschaft kann mehr, als ihr zugetraut w .d. Und das wird sie auc'. zeigen", ist HSV-Trainer Coordes überzeugt. Warnung an Leverkusen also, denn Bayer spielt Mittwoch in Hamburg.

Köln – Hamburg 2:2

Dennoch, beide bleiben erst mal ohne Sieg. Und ausgerechnet der ewige Spaßvogel Littbarski meinte resigniert: „Unser erster Punkt. Aber das nutzt uns alles nichts." Nur ein Kölner war mit sich zufrieden. Rico Steinmann. Wegen ewiger Formschwäche schon zum Verkauf feilgeboten, durfte er plötzlich als Sturmspitze ran. Weil Rudy zuletzt in Dresden Gelb-Rot sah, „und weil mich von den anderen Stürmern bisher keiner überzeugte", so Köln-Trainer Berger.

Steinmann war der Beste seiner Mannschaft, erzielte mit tollem Links-Volleyschuß aus sieben Metern nach Kopfball-Vorlage von Henri Fuchs das 2:1. An ihm lag's ganz gewiß nicht, daß es nicht zum Sieg reichte.

Verantwortlich dafür war eher Hamburgs Libero Frank Rohde. Mit einem Super-Flugkopfball gelang ihm schon das 1:1. Und auch sonst war der 32jährige bester Mann auf dem Platz (*fuwo*-Note 1). Jeder Angriff lief über ihn, Riesenlaufpensum, ewiger Antreiber. Köln-Manager Cullmann: „Ein Mann für Berti Vogts, wäre er nicht schon so alt."

Immerhin – Zeichen für bessere Spiele von beiden. Stimmt also: Bayern und Leverkusen müssen sich vorsehen.

TORE: 1:0 Ordenewitz (25.), 1:1 Rohde (54.), 2:1 Steinmann (71.), 2:2 Weichert (82.)

Stimmen zum Spiel

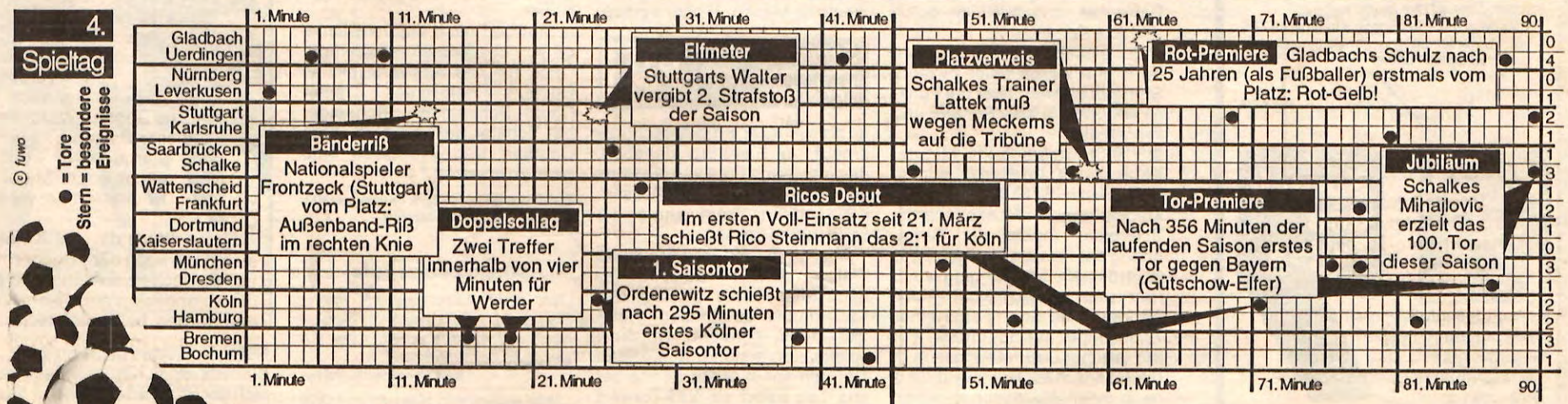
„Meine Mannschaft hat sich bemüht und hatte den Sieg vor Augen. Wir haben alles versucht."
Kölns Trainer Berger

„Die Mannschaft hat sich aufgebäumt. Deshalb ist der Punktgewinn verdient."
HSV-Trainer Coordes



Der Jubellauf des Schützen Hamburgs Frank Rohde hat soeben zum 1:1-Ausgleich gegen Köln eingeköpft. Jetzt setzt der Libero zum Jubellauf an, wird im nächsten Moment von seinen Mitspielern fast erdrückt. Rohde bot eine Weltklasseleistung

Das *Bundesliga-fuwogramm*: Wann die Tore fielen – und was sonst noch passierte



1. Halbzeit: 11 Tore. Guter Durchschnitt. Schützen mit Anlaufzeit: In den ersten 15 Minuten nur in Gladbach (2) und in Nürnberg Tore. Zwei Treffer von Bremser (Uerdingen). In Nürnberg und Bremen stand Endresultat zur Halbzeit fest.

2. Halbzeit: 17 Tore. Über dem Durchschnitt (15,13) der Saison 1991/92. Nur ein Treffer zwischen der 58. und 68. Minute. Zwei Tore in der 90. Minute. Labbadia (München) zweimal erfolgreich. Acht Klubs schossen kein Tor.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

MEINUNGEN

JÖRG OPPERMANN

Spannung wie noch nie – auch für Berti



Es begann mit Andreas Thom. Der Leverkusener, sonst eher ein stiller Typ, muckte gleich zu Saisonbeginn auf. „So gut wie Riedle und Klinsmann bin ich auch."

Nürnbergs Andreas Köpke zog gleich nach: „Jetzt will ich in der Nationalmannschaft die Nummer eins werden. Mit 30 bin ich im besten Torwart-Alter."

Selbst Kaiserslauterns Wagner – letzte Saison bei Nürnberg zwar gut, aber doch selten überdurchschnittlich – meldete sich keck zu Wort: „Ich gehöre in die Nationalelf. So gut wie die anderen bin ich auch."

Die Bundesliga hat gerade vier Spieltage hinter sich. Und der Kampf um die Stammplätze in der Nationalmannschaft ist schon jetzt so spannend wie noch nie.

Auch für Bundestrainer Berti Vogts. Der mischt inzwischen kräftig mit: „Wenn der Andreas Thom weiter so gut drauf ist, stellt sich für das Dänemark-Spiel die Frage: Wer spielt neben ihm, Klinsmann oder Riedle?"

Weiter so, Bundesliga!

JÜRGEN EILERS

Wenn ein Trainer die Hosen voll hat



„Es ist für uns ein sehr schwieriger Gang. Wir werden versuchen, uns so gut wie möglich zu verkaufen. Was unterm Strich dabei rumkommt, das bleibt abzuwarten. Aber wir sind schon guten Mutes, daß wir zumindest eine ordentliche Vorstellung bieten können."

Bochums Trainer Holger Osieck am Abend vor dem Spiel bei Werder Bremen.

Bochum verlor 1:3. Kein Wunder!

IM TV GEHÖRT

„Ein Tor gegen Schalke und dann in Rente gehen. Das wäre ein Wunsch von Wuttke gewesen."
ARD-Reporter Roland

„Ich bin nicht bereit, die Miesmacherei mitzumachen. Ich bin froh, daß wir zwei Punkte geholt haben."
Bayern-Trainer Ribbeck im ZDF auf kritische Fragen

„Wenn zwei über Fußball reden, kommen drei Meinungen heraus."
Trainer Neururer im ZDF-Sportstudio

„Der Ball liegt im Tor, und der Mann mit der Nr. 6 Uwe Harttgen läßt sich feiern. Der Schlingel. Denn er hat den Ball überhaupt nicht berührt."
SAT.1-Reporter Klementz

„Axel Kruse, mit Sicherheit nicht der Erfinder des technischen Spiels, mit einem ganz ungewöhnlichen Tor."
SAT.1-Reporter Voigt

„Ganz klar. Doppelt so schnell, doppelt so hart. An der oberen Leistungsgrenze. Das ist die Bundesliga."
Der neue KSC-Star Sergej Kirjakow im ZDF zum Unterschied zwischen dem russischen und deutschen Fußball

Jens Peter



Spruch des Tages

Es hat sich wieder einmal gezeigt, daß Tore für den Spielverlauf von großer Bedeutung sind.

Stuttgarts Trainer Christoph Daum nach dem 2:1 gegen Karlsruhe

Beins neue Freiheiten – das ist jetzt Eintrachts Masche

Die „Alten" nutzten ihre ganze Erfahrung beim Zitterspiel – Selbstbewußter Kruse

Von PEPPI SCHMITT

Wattenscheid – 56. Minute. Frankfurts Bommer legt sich auf der rechten Seite den Ball zum Freistoß zurecht. Blick vors Tor. Er sieht Bein (zweite Spitze hinter Kruse mit allen Freiheiten) und zirkelt den Ball halbhoch in dessen Richtung. Bein verlängert per Kopf in die lange Ecke. 1:1 in Wattenscheid.

78. Minute. Tolle Reaktion von Stein im Eintracht-Tor. Der Ball springt zu Bein. Der spielt den sogenannten tödlichen Paß Kruse in den Lauf. Kruse knallt nicht blind aufs Tor, sondern lupft mit rechts über Wattenscheids Torwart Eilenberger. 2:1-Endstand.

Zwei Tore ausführlich geschildert. Sie zeigen aber, wer für Meisterschaftsmitfavorit Eintracht Frankfurt den Sieg in Wattenscheid sicherstellte. Die Routiniers. Stein (37), Bommer (34) und Bein (31) im Zusammenspiel mit Kruse (24). Der hatte in der ersten Halbzeit schon drei Riesen versiebt (34., 37., 44.). Sein Kommentar nach dem Spiel: „Wer drei Hundertprozentige ausläßt und dann die Nerven hat, die vierte Chance reinzumachen, ist eigentlich ein guter Stürmer."

Wattenscheid – Frankfurt 1:2

Bei seinem Trainer hatte also auch Kruse trotz seines Tores für erhöhten Blutdruck gesorgt. Stepanovic: „Wenn wir weiter oben mitspielen wollen, müssen wir mindestens 30 Prozent zulegen."

Tatsächlich, vom „Fußball 2000", für den die Eintracht noch letzte Saison so oft gerühmt worden war, ist nicht viel übriggeblieben. Aber wer solche Miesspiele trotzdem gewinnt, muß andere Qualitäten haben. Kämpferische. Und eben einen Bein, der tun und lassen kann, was er will, weil fünf Mittelfeldspieler für ihn alles wegräumen. Fehler wurden auf diese Weise ausgebügelt, wenngleich Stepi zugab: „Schlimm war nochmal die Schlußviertelstunde. Da hätte uns manch andere Mannschaft eiskalt abgeschossen."

Auch in der ersten Halbzeit gab's Dinge, die ihm Schrecken einjagten. Etwa die Szene, die zum 0:1 führte. Einfacher kann man kein Tor machen. Wattenscheids Sobiech schießt eine Ecke von links. Lesniak (1,75 m) steht am kurzen Pfosten und köpft ein. Nichts zu sehen von den größeren Frankfurter Abwehrspielern Klein (1,85) und Bindewald (1,80).

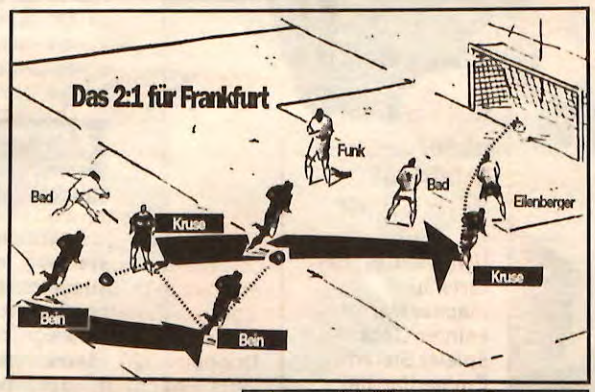
Dennoch, Eintracht um eine Erfahrung reicher. Auch Routine reicht mal. Nur, Dienstag kommt Dortmund.

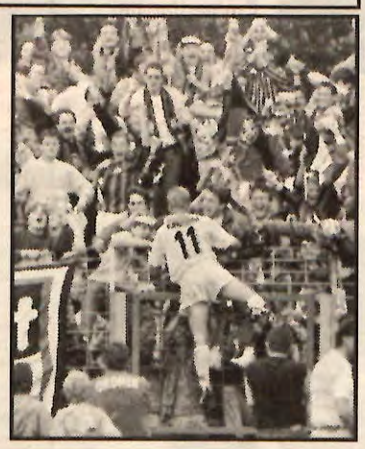
TORE: 1:0 Lesniak (28.), 1:1 Bein (56.), 1:2 Kruse (78.)

Stimmen zum Spiel

„Wir machen immer die gleichen Fehler. Jetzt hat der Abstiegskampf begonnen."
Wattenscheids Trainer Bongartz

„Ich habe während des ganzen Spiels eigentlich nicht an unseren Sieg geglaubt."
Frankfurts Trainer Stepanovic





Eintrachts Siegtor – eine Augenweide

So fällt das Supertor für Frankfurt. Doppelter Doppelpaß zwischen Bein und Kruse in der Vorbereitung. Dann ist Kruse durch, lupft den Ball über den herauseilenden Eilenberger (Zeichnung oben). Die Fans hinter dem Tor feiern das 2:1 mit dem Schützen als Erste (rechts)

Was ich noch sagen wollte

ULI STEIN



Ehrlich, ganz wohl ist mir vor dem Spiel gegen Dortmund nicht

Am Dienstag kommt Borussia Dortmund zu uns nach Frankfurt. Und ich sage ehrlich: Ganz wohl ist mir vor diesem Spiel nicht. Ich habe mit Interesse verfolgt, welche Schwierigkeiten Dortmund hatte, dem Erwartungsdruck der Fans gegen Kaiserslautern standzuhalten. Etwas anderes als einen Sieg scheint es für die Zuschauer in Heimspielen schon nicht mehr zu geben. Egal, wie der Gegner heißt. Es ist unglaublich schwer, einem solchen Druck standzuhalten. Zumal der auch die taktischen Möglichkeiten einer Mannschaft einschränkt.

Dortmund muß zu Hause angreifen, ob die Mannschaft will oder nicht. Auswärts ist die Sachlage ganz anders. Bei uns kann Borussia viel mehr taktieren, und daraus ergeben sich eben meine Bedenken.

Dortmund hat zwar mit Libero Helmer einen Klassemann zum Konkurrenten Bayern München abgegeben, dafür aber mit Reuter und Zelic erstklassigen Ersatz geholt. Jetzt wollen die Fans den Titel, alles andere wäre eine Riesenenttäuschung.

Ich möchte ruhig noch einmal daran erinnern, daß die Dortmunder in der letzten Saison auch einen Fehlstart hinlegten um dann zu einer imponierenden Siegesserie zu starten. Die traue ich den Dortmundern auch diesmal zu.

Und die Eintracht? Wir haben bisher einen sehr geschlossenen Eindruck hinterlassen, uns kämpferisch erheblich verbessert. Spiele wie zuletzt in Wattenscheid haben wir in der Vorsaison fast jedesmal vergeigt. In Spielen, die auf der Kippe stehen, muß die gesamte Truppe fighten, sonst sind die Punkte weg. Das haben unsere Spieler inzwischen endlich begriffen.

★ **Uli Stein** (37), 164 Bundesligaspiele für Frankfurt. Kapitän. Sechs Länderspiele

Daum kriegt das große Zittern

Nach Gaudino fallen auch Schäfer und Frontzeck aus – Angst vor Bochum

Von OTTO LACKNER

Stuttgart – VfB-Manager Dieter Hoeneß war sauer: „Das war doch die reinste Knüppelei. Schiedsrichter Steinborn hätte radikal durchgreifen müssen. Dafür hat er schließlich gelbe und rote Karten."

Der glückliche 2:1-Sieg gegen Karlsruhe wurde teuer bezahlt. Stuttgart gewann zwar die Punkte, verlor dafür aber Schäfer und Frontzeck.

● VfB-Strafraum dritte Minute: Kirjakow im Duell mit seinem Bewacher Schäfer. Schäfer knickte um – Muskelfaserriß. Schneider mußte die Bewachung des Russen übernehmen.

● In der 13. Minute ging auch Frontzeck verletzt vom Platz. Bänderriß im Knie, Folge eines Zweikampfs mit Schütterle. Für ihn brachte Daum Sverrisson in die Mannschaft. Buchwald: „Als nach einer Viertelstunde schon zwei runter waren, habe ich an die Geschichte mit den zehn kleinen Negerlein gedacht."

Beim Derby im Ländle viel Härte und wenig Klasse. Dem Meister fehlten neben den Ideen von Gaudino (Muskelfaserriß) dann auch Frontzecks schnelle Vorstöße über den linken Flügel. Weiteres Manko: Walter versagte als sicherer Elfmeterschütze erneut. In Hamburg daneben, diesmal (nach Foul von Novotny an Knup) schwach geschossen. KSC-Torwart Kahn ahnte die Ecke (unten links).

Stuttgart – Karlsruhe 2:1

Aber in der 69. Minute jubelte Walter: Dritter Saisontreffer nach toller Flanke von Kögl. Der KSC mußte aufmachen. Hätte fast noch gereicht. Kirjakow spielte zum ersten und einzigen Mal den sonst guten Schneider aus, zog sofort ab. VfB-Torwart Immel ohne Chance – 1:1 (80.).

Daß die Punkte dennoch im Neckarstadion blieben, hatten die Stuttgarter Schiedsrichter Steinborn zu verdanken. Elfmeter in der 90. Minute. Kahn hatte Sverrisson zwar umgerissen, der stand aber in abseitsverdächtiger Position. Strunz verwandelte sicher.

Stuttgart nach der 0:4-Blamage von Leverkusen rehabilitiert. Doch für das Auswärtsspiel in Bochum befürchtet Trainer Daum Schlimmes: „Schneider hat Schäfer gut vertreten. Aber Gaudino und Frontzeck sind nicht zu ersetzen."

TORE: 1:0 Walter (69.), 1:1 Kirjakow (80.), 2:1 Strunz (90., Foulelfmeter)

Stimmen zum Spiel

„Ich weiß nicht, warum meine Mannschaft Sekunden vor Schluß noch auf Abseits spielt. Aber ich werde es herausfinden"
KSC-Trainer Schäfer

„Jetzt wissen wir, was uns an Härte im Europapokal gegen Leeds United erwartet"
VfB-Trainer Daum



Guido Buchwald (Mitte) in der Klemme. Beim Kopfball-Duell muß sich der Stuttgarter mit Peter Neustädter (links) und Rainer Schütterle (rechts) gleich gegen zwei Karlsruher Spieler durchsetzen

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Foto: STEPHAN, HORSTMÜLLER, BONGARTS, WEREK

Die Elf des Tages

Aufgestellt nach den besten Formnoten und taktischen Gesichtspunkten

Zahlen in Klammern = fuwo-Note, hinter dem Vereinsnamen = Nominierungen für die Elf des Tages in dieser Saison

Tor



Rüdiger Vollborn (2)
Bayer Leverkusen/1

Libero



Frank Rohde (1)
HSV/1

Abwehr



Mirko Votava (2)
Werder Bremen/1



Günter Kutowski (2)
Borussia Dortmund/1

Mittelfeld



Jorginho (2)
Bayern München/1



Christian Ziege (2)
Bayern München/1



Dieter Eilts (2)
Werder Bremen/1



Pavel Hapal (2)
Bayer Leverkusen/1

Alexander Kutschera (2)
Bayer Uerdingen/1



Angriff



Bruno Labbadia (2)
Bayern München/1



Uwe Bein (2)
Eintracht Frankfurt/1

Trainer des Tages

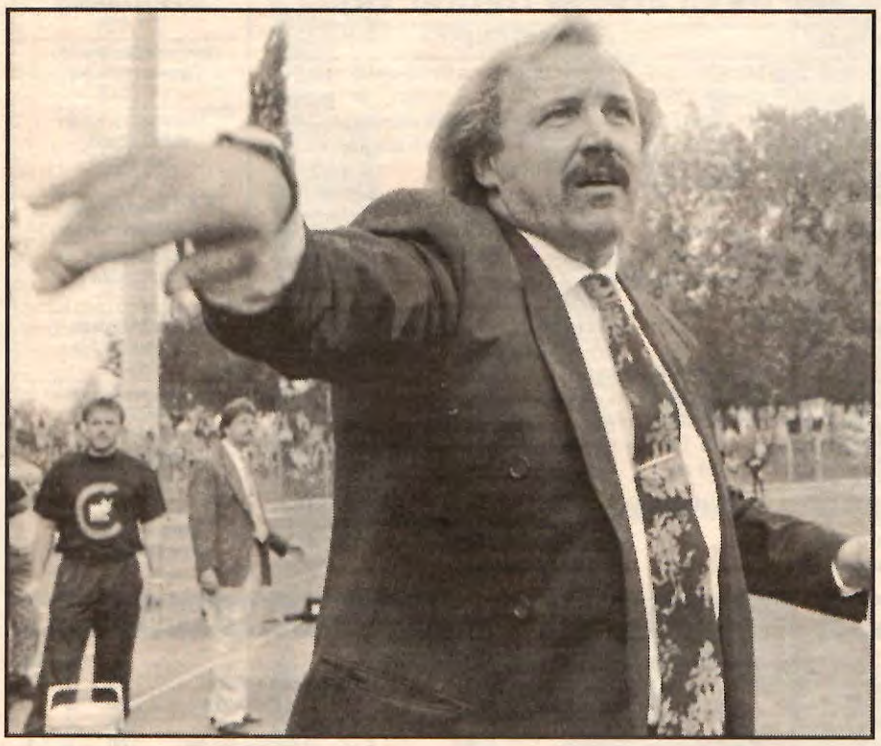


Friedhelm Funkel (Bayer Uerdingen)
Führte seine Mannschaft sehr selbstbewußt zu einem souveränen 4:0-Sieg in Gladbach
Note 2

Schiedsrichter des Tages



Dr. Markus Merk (Kaiserslautern)
Der 30jährige FIFA-Schiedsrichter bot im Spiel Gladbach - Uerdingen eine souveräne Leistung
Note 2



Starker Bein! Immer einen Schritt vor dem Gegner

Uwe Bein: Frankfurts Spielmacher war seinem Gegenspieler Stefan Emmerling immer einen Schritt voraus. Und in Zukunft ist Bein noch schwerer auszurechnen, denn in Wattenscheid traf er sogar per Kopf. Trotz der Galavorstellung von Bein, Frankfurts Trainer Dragoslav Stepanovic blieb skeptisch: „Ich hab' das ganze Spiel nicht an einen Sieg geglaubt."

H&H – Ottos neues Traumduo

Nach der Karlsruhe-Pleite klappte diesmal Zusammenspiel Harttgen-Herzog

Von RALF THOMAS

Bremen – Möller und Bein, Gullit und van Basten . . . Otto Rehhagel träumt. Von einem Bremer-Superduo. Seine Kandidaten: H & H. Harttgen und Herzog. Norddeutsche Sachlichkeit gepaart mit Wiener Witz. Die Mischung macht's. Die Generalprobe in Karlsruhe ging zwar nach verheißungsvollem Start in die Hose (Bremen führte 2:0 und verlor 2:5). Dafür klappte die Premiere im Weserstadion. 3:1 Samstag gegen Bochum. Der VfL war chancenlos, da Herzog mit Harttgen harmonierte und Bremen mit Köpfchen spielte.

Zwar köpfte zuerst der Bochumer Schwanke Werder per Eigentor (16.) auf die Siegerstraße. Aber dann trafen Votava (18.) und Bratseth (39.) – per Kopf. Ausgerechnet Bratseth und Votava, zwei Versager des 2:5 in Karlsruhe. Doch mit Wut im Bauch – und Können – spielte Bratseth diesmal überragend. Im wahrsten Sinne des Wortes. Moutas, Wosz und Bonan gewannen im Bremer Strafraum kein einziges Duell gegen den Bremer Riesen (1,93 m).

Trotzdem fiel auch der Bochumer Ausgleich per Kopf. Neubarth ließ VfL-Libero Herrmann

Bremen – Bochum 3:1

(44.) unbewacht stehen, 1:3. Das war's. Denn die Gardinenpredigt von Bochums Trainer Holger Osieck kam zu spät. Osieck sauer:„ Wenn fünf Idioten einem Fußballer einreden, er sei gut, dann glaubt er das. Da hilft es auch nichts, wenn Fachleute warnen."

Doch nicht nur Osieck war sauer. Auch Uli Borowka. Der Versager Nummer 3 – in Karlsruhe von Kirjakow schwindlig gespielt – durfte erst in der 70. Minute ran. Mit Beiersdorfer und Bratseth soll er aber in Zukunft Rehhagels Traumabwehr bilden. Generalprobe ist am Dienstag in Schalke.

Beiersdorfer hat seinen Stammplatz auch sicher. Sein verspätetes Debüt im Werder-Dress, eine Virusinfektion hatte den Neuzugang vom HSV zehn Tage lahm gelegt, gelang. Der Ex-Hamburger ließ Moutas keinen Stich.

Übrigens, einen Traum-Sturm sucht Rehhagel noch. Rufer/Allofs bescheiden. Rufer/Kohn grausam. Und Rufer/Neubarth überzeugte auch nicht . . .

TORE: 1:0 (Schwanke/Eigentor/16.), 2:0 Votava (18.), 3:0 Bratseth (39.), 3:1 Herrmann (44.).

Stimmen zum Spiel

„Die Spieler haben begriffen, daß sie in einer schweren Situation sind."

Werder-Trainer Rehhagel

„Die erste Halbzeit lief wie befürchtet. Ich hatte das Gefühl, daß sich unsere Truppe in die Hose macht."

Bochum-Trainer Osieck

Was man alles so hört

Von Sven J. Überall

Bislang logierte **Bayern München** vor Heimspielen immer im Hotel **Bachmair-Weißbach** in Rottach-Egern. Zimmerpreis Einzel: bis 140 Mark, Doppel: 320 Mark. Jetzt nächtigt der Bundesliga-Spitzenreiter im **Berger Hof** in Dietramszell. 35 km von München entfernt – nicht mal im Varta-Reiseführer notiert. Stockbetten, Toiletten auf dem Gang. Die Idee zum Hotelwechsel hatten **Trainer Ribbeck** und **Manager Hoeneß.** Die Bayern haben sich schnell eingelebt. **Scholl** und **Kreuzer** ritten Freitag erstmals aus. Und für die Spieler installierte das „Hotel" sogar eine Telefonanlage, damit die Profis vom Zimmer aus wenigstens anrufen können. Und noch was Neues: **Bayern** hat die Verträge mit den Spielern geändert. Nach dem Spiel ist bis 19.30 Anwesenheitspflicht im VIP-Raum des Sponsors . . .

✶

Bei **Werder Bremen** war der Sündenbock für die 2:5-Blamage in **Karlsruhe** gefunden. Abwehrmann **Ulrich Borowka** (30) mußte gegen **Bochum** zuerst auf der Bank Platz nehmen. „Ich bin doch immer der Sündenbock. Ich muß meist dran glauben. Aber im Laufe der Zeit habe ich mich an die Verfahrensweise unseres Trainers gewöhnt", sagte **Borowka.** Kritik am unantastbaren **Otto Rehhagel**?

✶

Bleibt er, geht er? Der Kölner **Rico Steinmann** (24) soll eigentlich verkauft oder ausgeliehen werden. Doch plötzlich ist er in Riesenform, war gegen **Hamburg** der beste Kölner. **Uerdingens Trainer Friedhelm Funkel** saß auf der Tribüne und sprach nach dem Spiel mit **Kölns Manager Bernd Cullmann.** Über **Steinmann**? „Ja, aber noch ist alles Spekulation. Wenn, dann würden wir ihn nur ausleihen. Aber Steinmann wird für uns kaum finanzierbar sein, wenn wir ihm das gleiche Gehalt wie in Köln zahlen müssen." So **Funkel.** Auf rund 900 000 Mark wird **Steinmanns** Jahreseinnahme in **Köln** geschätzt. In dieser Woche soll es konkrete Verhandlungen geben.



Weiß noch nicht, wo er demnächst spielt: Rico Steinmann

Per Huschrauber kam **Franz Beckenbauer** mit **Ehefrau Sibylle** ins Saarbrücker Ludwigsparkstadion, um **Sohn Stefan** zu beobachten. Er sah allerdings nur einen Kurzauftritt. Leicht verletzt wurde Bekkenbauer jun. erst in der zweiten Hälfte eingewechselt. Und zehn Minuten vor Abpfiff mußte der Kaiser schon wieder weiter. Ziel: Die Spielbank Schloß Berg im Länderdreieck Deutschland, Luxemburg, Frankreich. Dort traf er **Uwe Seeler** und Ex-Zehnkampf-Olympiasieger **Willi Holdorf.**



Kommt Dienstag wieder nach Frankfurt: Lothar Sippel

Dem morgigen Dienstag fiebert **Lothar Sippel** (27) schon lange entgegen. Mit seinem neuen Klub, **Borussia Dortmund,** kommt er ins **Frankfurter Wald-Stadion.** Dort, wo er in der vergangenen Saison wegen seiner Joker-Tore wie wild von den Fans gefeiert wurde. **Sippel** zu ***fuwo***: „Ich bin gespannt, wie die Eintracht-Fans mich empfangen werden. Ich habe ihnen viel zu verdanken. Hoffentlich darf ich auch spielen. Aber dann gebe ich natürlich alles für Borussia." Ärgern mußte sich **Sippel** zuletzt nur wegen einer Möbelspedition. **Sippel:** „Bei meinem Umzug ging einiges zu Bruch. Mein großer Wohnzimmertisch war bei Anlieferung in der Mitte zerbrochen. Da kann man sauer werden!"

✶

Horst Köppel (44) wird unter der Hand bei **Borussia Mönchengladbach** als neuer Manager gehandelt. Er ist der Wunschkandidat von Ex-Manager **Helmut Grashoff.** Doch der neue **Gladbacher Präsident Karl-Heinz Drygalsky** hüllt sich in Schweigen: „Davon weiß ich nichts."

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

DORTMUND 1:0 (0:0) LAUTERN

Dortmund: Klos 3; Reuter 3; Schmidt 3, Kutowski 2; Reinhardt 3, Zelic 3, Lusch 4, Zorc 3, Rummenigge 4; Chapuisat 3, Povlsen 3; Kuntz 3, Vogel 3; Goldbaek 3, Eriksson 4, Witeczek 4, Schäfer 3, Roos 3; Funkel 3, Wagner 2; Kadlec 3; Ehrmann 3 (Lautern)

EINWECHSLUNGEN

Poschner ..... 4 (ab 46. für Rummenigge)
Karl ..... (ab 83. für Zelic)
Marin ..... 4 (ab 46. für Vogel)
Hotic ..... 4 (ab 52. für Eriksson)

DIE TAKTIK

Aus verstärkter Abwehr erst in 2. Halbzeit besser aufgespielt.

Offensiv mit drei gelernten Stürmern.

TRAINER

Hitzfeld 2
Zuletzt löchrige Abwehr hat an Stabilität gewonnen.

Zobel 3
Mit etwas Glück hätte ein Punkt geholt werden können.

TORE

1:0 Povlsen (58.) köpft nach Reuter-Flanke aus 6 m flach in linke Ecke

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Kutowski (30./Foul)
Reuter (35./Foul)
Rummenigge (41./Meckern)
Zorc (65./Foul)
Chapuisat (70./Meckern)
Povlsen (76./Foul)
Vogel (42./Foul)
Wagner (55./Foul)

STATISTIK

Dortmund		Lautern
6 (1)	Torschüsse (Im Strafraum):	3 (2)
12 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	5 (2)
9 (2)	Geschossene Freistöße:	10 (4)
13 (6)	Eckbälle:	7 (4)
14 (5)	Chancen:	9 (6)
3 (2)	Abseits:	3 (2)

SCHIEDSRICHTER: Albrecht (Kaufbeuren) 5
Viel zu kleinlich, acht gelbe Karten waren nicht nötig.
ZUSCHAUER: 36 843 3
Gute Stimmung, aber nicht so wie gegen Schalke.
Spielwertung: 3

MÜNCHEN 3:1 (0:0) DRESDEN

München: Aumann 3; Thon 3; Kreuzer 4, Helmer 3; Jorginho 2, Wouters 3, Schupp 3, Ziege 2, Scholl 3; Labbadia 2, Mazinho 3; Jähnig 5, Rath 4; Kmetsch 3, Hauptmann 4, Pilz 3, Stevic 4; Schößler 4, Kern 4, Wagenhaus 4; Maucksch 4; Müller 3 (Dresden)

EINWECHSLUNGEN

Gütschow ..... (ab 73. für Stevic)

DIE TAKTIK

Raumdeckung, nur Kreuzer und Helmer deckten Rath und Jähnig konsequent.

Nur 49 Minuten ging die Defensivtaktik auf. Dann förmlich überrannt.

TRAINER

Ribbeck 2
Setzte auf brasilianisch. Mazinho und Jorginho erstmals gemeinsam im Spiel.

Sammer 4
Zu vorsichtig in München. Zu respektvoll.

TORE

1:0 Jorginho (49.) schießt nach zu kurzer Dresdner Abwehr aus 15 m mit rechts halbhoch ins linke Eck.
2:0 Labbadia (76.). Ziege-Eckball von rechts wird von Kmetsch vors eigene Tor verlängert, Labbadia drückt den Ball aus 4 m mit rechts ins Tor.
3:0 Labbadia (78.). Müller läßt Ziege-Schuß prallen, Labbadia schießt aus 10 m mit rechts hoch in rechte Ecke.
3:1 Gütschow (87., Foulelfmeter). Foul von Schupp an Pilz. Gütschow schießt mit rechts hoch in rechte Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Mazinho (37./Foul)
Wagenhaus (83./Foul)

STATISTIK

München		Dresden
13 (9)	Torschüsse (Im Strafraum):	3 (1)
9 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	6 (5)
1 (1)	Geschossene Freistöße:	0
12 (8)	Eckbälle:	4 (2)
18 (10)	Chancen:	4 (1)
1 (1)	Abseits:	1 (1)

SCHIEDSRICHTER: Witke (Meckesheim) 3
Hatte mit der fairen Partie keine Probleme.
ZUSCHAUER: 30 000 3
Wachten erst in der zweiten Halbzeit auf.
Spielwertung: 3

Die Lage: Bundesliga, 4. Spieltag

Der Stand der Dinge!
HOLSTEN Die helle Freude.

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) München	3	3	0	0	7:1	+ 6	6:0	2	0	0	4:1	4:0	1	0	0	3:0	2:0
2. (3) Leverkusen	4	2	2	0	7:2	+ 5	6:2	1	1	0	5:1	3:1	1	1	0	2:1	3:1
3. (7) Frankfurt	3	2	1	0	4:2	+ 2	5:1	0	1	0	1:1	1:1	2	0	0	3:1	4:0
4. (8) Bor. Dortmund	4	2	1	1	5:4	+ 1	5:3	1	0	1	1:2	2:2	1	1	0	4:2	3:1
5. (10) Stuttgart (M)	4	2	1	1	6:6	0	5:3	2	0	0	5:1	4:0	0	1	1	1:5	1:3
6. (4) Karlsruher SC	4	2	0	2	10:8	+ 2	4:4	2	0	0	9:4	4:0	0	0	2	1:4	0:4
7. (14) Schalke 04	4	2	0	2	9:7	+ 2	4:4	0	0	2	4:6	0:4	2	0	0	5:1	4:0
8. (2) VfL Bochum	4	1	2	1	8:6	+ 2	4:4	1	1	0	6:2	3:1	0	1	1	2:4	1:3
9. (5) Kaiserslautern	4	2	0	2	5:3	+ 2	4:4	2	0	0	5:1	4:0	0	0	2	0:2	0:4
10. (5) Dyn. Dresden	4	1	2	1	6:5	+ 1	4:4	1	1	0	4:1	3:1	0	1	1	2:4	1:3
11. (16) Werder Bremen	4	1	2	1	6:7	– 1	4:4	1	1	0	4:2	3:1	0	1	1	2:5	1:3
12. (17) Uerdingen (N)	4	1	1	2	5:6	– 1	3:5	0	0	2	0:5	0:4	1	1	0	5:1	3:1
13. (15) Hamburger SV	4	0	3	1	4:5	– 1	3:5	0	1	1	1:2	1:3	0	2	0	3:3	2:2
14. (11) Wattenscheid	4	1	1	2	7:10	– 3	3:5	0	1	1	2:3	1:3	1	0	1	5:7	2:2
15. (13) 1. FC Nürnberg	4	1	1	2	1:4	– 3	3:5	0	1	1	0:1	1:3	1	0	1	1:3	2:2
16. (12) Saarbrücken (N)	4	1	1	2	4:8	– 4	3:5	1	0	1	3:3	2:2	0	1	1	1:5	1:3
17. (9) Gladbach	4	1	1	2	5:10	– 5	3:5	0	1	1	1:5	1:3	1	0	1	4:5	2:2
18. (18) 1. FC Köln	4	0	1	3	2:7	– 5	1:7	0	1	1	2:3	1:3	0	0	2	0:4	0:4

Die Mannschaften auf den Plätzen 16 – 18 steigen am Ende der Saison in die Zweite Liga ab.

Nach fast fünf Stunden nun auch erstes Kölner Tor

TORE: 28

Das ist nach den 29 Treffern des 3. Spieltages (bei nur acht Spielen) die zweitbeste Saisonausbeute. Mihajlovic (Schalke) schoß 100. Saisontor.
Saison gesamt: 101
Saisonschnitt: 2,89 pro Spiel

TENDENZ

Ausgenommen Bayern, kann jeder jeden schlagen. Schalke gewann nach zwei Heimniederlagen zweites Auswärtsspiel. Frankfurt holte auch schon 4:0-Auswärtspunkte (zu Hause nur 1:1 gegen Dresden).

TABELLENSPITZE

Bayern führen weiterhin mit einem Spiel weniger die Tabelle an (bester Saisonstart seit 1987). Ungeschlagen auch noch die dahinterliegenden Leverkusener und Frankfurter.

TABELLENENDE

Köln gelang nach 295 Minuten erstes Tor und mit 2:2 gegen HSV erster Punktgewinn, bleibt aber Tabellenletzter mit zwei Punkten Rückstand zu sechs Mannschaften.

ZUSCHAUER: 206 884

Nicht so toll. Vor allem der schwache Besuch in Wattenscheid (6000), Bremen (12 000) und Köln (16 000) drückten die Zahl.
Saison gesamt: 931 405
Saisonschnitt: 26 612

ELFMETER: 3

Stuttgarts Strunz und Dresdens Gütschow verwandelten. VfB-Torjäger Walter scheiterte bereits zum zweitenmal in dieser Saison.
Saison gesamt: 9
Elfmeter-Tore: 7
Nicht verwandelt: 2

SELBSTTORE: 1

Durch Bochums Schwanke zum 0:1 beim 1:3 in Bremen. In ersten Agenturmeldungen wurde der Werder-Spieler Harttgen als Torschütze angegeben.
Saison gesamt: 2

FELDVERWEISE: 0

Zweiter Spieltag ohne rote Karte.
Saison gesamt: 3

GELB-ROTE KARTEN: 1

Foulspiel vom Gladbacher Schulz (63.), der damit am Dienstag in Kaiserslautern nicht spielen kann.
Saison gesamt: 7

JUBILÄEN

Der Kölner Frank Greiner (26) und der Bremer Wynton Rufer (29) bestritten am Sonnabend ihr 100. Bundesligaspiel.

Die nächsten Spiele

5. Spieltag
Di./Mi., 1./2. 9.

Dienstag, 20 Uhr
Eintracht Frankfurt – Borussia Dortmund
(3:0, 2:2)

1. FC Kaiserslautern – Bor. Mönchengladbach
(4:2, 0:1)

Schalke 04 – Weder Bremen
(0:0, 1:2)

Karlsruher SC – 1. FC Nürnberg
(1:0, 2:1)

Dynamo Dresden – Wattenscheid 09
(3:0, 0:3)

Mittwoch, 20 Uhr
Bayer Uerdingen – 1. FC Saarbrücken (–)

VfL Bochum – VfB Stuttgart
(0:2, 1:4)

1. FC Köln – Bayern München
(1:1, 0:0)
19.50 Uhr live in Premiere

Hamburger SV – Bayer Leverkusen
(1:1, 1:1)



6. Spieltag
Fr./Sa., 4./5. 9.

Freitag, 20 Uhr
Bor. Mönchengladbach – Eintracht Frankfurt
(1:1, 0:0)

Borussia Dortmund – Dynamo Dresden
(4:0, 0:0)

Samstag, 15.30 Uhr
VfB Stuttgart – Schalke 04
(1:0, 1:0)

1. FC Saarbrücken – 1. FC Kaiserslautern (–)

Wattenscheid 09 – 1. FC Köln
(1:2, 1:1)

Bayern München – Hamburger SV
(2:0, 0:1)

Bayer Leverkusen – Karlsruher SC
(2:0, 0:0)

1. FC Nürnberg – VfL Bochum
(1:0, 3:0)

Werder Bremen – Bayer Uerdingen (–)

DIE BUNDESLIGA-TABELLE NACH NOTEN

1. Bayern München	2,91
2. Bayer Leverkusen	3,07
VfB Stuttgart	3,07
4. Dynamo Dresden	3,14
5. 1. FC Nürnberg	3,20
6. 1. FC Kaiserslautern	3,32
7. Borussia Dortmund	3,36
8. Werder Bremen	3,43
9. Eintracht Frankfurt	3,45
10. Schalke 04	3,48
11. Bayer Uerdingen	3,50
12. VfL Bochum	3,54
13. Hamburger SV	3,57
14. Karlsruher SC	3,59
Borussia Mönchengladbach	3,59
16. 1. FC Saarbrücken	3,70
17. 1. FC Köln	3,79
18. Wattenscheid 09	3,86

Das sind die Durchschnittsnoten der *fuwo*-Wertung nach vier Spieltagen.



Der zweifache Torschütze Labbadia (26) läßt sich vom Münchner Publikum feiern. Er liegt mit den Bayern auch in der *fuwo*-Wertung nach vier Spieltagen vorn



Nürnbergs Torwart Köpke (30) traf keine Schuld an der 0:1-Niederlage gegen Leverkusen. Er schob sich in der *fuwo*-Wertung wieder auf Platz 1



Bremens Libero Bratseth (31) erhielt am 4. Spieltag ebenso wie Rohde (HSV) die *fuwo*-Bestnote 1. Er schob sich damit in der Gesamtwertung vom 29. auf den 9. Platz

DIE BESTEN SPIELER NACH NOTEN

	Ø	Pkt.	Sp.
1. (3.) Köpke (Nürnberg)	1,75	7	4
2. (1.) Thom (Leverkusen)	2,00	8	4
3. (2.) Thon (München)	2,00	6	3
(4.) Kirjakow (Karlsruhe)	2,00	6	3
5. (17.) Rohde (Hamburg)	2,25	9	4
6. (6.) Rudy (Köln)	2,33	7	3
(6.) Zander (Dresden)	2,33	7	3
(10.) Brunner (Nürnberg)	2,33	7	3
9. (6.) Immel (Stuttgart)	2,50	10	4
(6.) Rath (Dresden)	2,50	10	4
(29.) Bratseth (Bremen)	2,50	10	4
12. (29.) Ziege (München)	2,50	5	2
13. (10.) Povlsen (Dortmund)	2,67	8	3
(10.) Stein (Frankfurt)	2,67	8	3
(10.) Wück (Nürnberg)	2,67	8	3
(10.) Kögl (Stuttgart)	2,67	8	3
(17.) Schäfer (Stuttgart)	2,67	8	3
(29.) Bein (Frankfurt)	2,67	8	3
19. (17.) Illgner (Köln)	2,75	11	4
(17.) Funkel (Lautern)	2,75	11	4
(17.) Kadlec (Lautern)	2,75	11	4
(17.) Foda (Leverkusen)	2,75	11	4
(17.) Scholz (Leverkusen)	2,75	11	4
(17.) Pilz (Dresden)	2,75	11	4
(17.) Dorfner (Nürnberg)	2,75	11	4
(17.) Herzog (Bremen)	2,75	11	4
(17.) Müller (Dresden)	2,75	11	4

Die Noten bedeuten: **1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.**
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

WATTENSCHEID 1:2 (1:0) FRANKFURT

Wattenscheid: Eilenberger 4; Neuhaus 4; Emmerling 4, Bach 5; Moser 4, Prinzen 5, Fink 4, Kula 3, Sobiech 4; Tschiskale 5, Lesniak 2; Kruse 4; Wolf 4, Weber 4, Bein 2, Falkenmayer 4, Studer 5, Bommer 4; Bindewald 4, Klein 3; Binz 4; Stein 3

Frankfurt

EINWECHSLUNGEN

Ibrahim 4 (ab 55. für Tschiskale)
Penksa (ab 71. für Bommer)
Roth (ab 86. für Falkenmayer)

DIE TAKTIK

Mit „nur" zwei Spitzen (ohne Sane) und einem zu defensiven Mittelfeld fehlte der Druck nach vorn.

Bein sollte in vorgezogener Position Wattenscheid verwirren. Er erzielte sogar den Ausgleich. Abwehr war nicht stabil.

TRAINER

Bongartz 5 Zog mit den Manndeckern Prinzen und Bach Nieten, hatte auch mit der Einwechslung von Ibrahim kein Glück.

Stepanovic 3 Bevorzugte die Defensive, ließ über Bein schnell konstern. Das gelang nur sporadisch.

TORE

1:0 Lesniak (28.). Sobiech-Ecke von links, Lesniak köpft aus 6 m hoch in linke Ecke
1:1 Bein (56.) verlängert einen weiten Freistoß von Bommer aus 8 m mit dem Kopf halbhoch ins linke Eck
1:2 Kruse (78.). Bein-Steilpaß auf Kruse, der hebt den Ball mit rechts aus 12 m über den herauskommenden Eilenberger

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Emmerling (64./Foul)
Kruse (67./Meckern)

STATISTIK

5 (2)	Torschüsse (im Strafraum):	6 (3)
4 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (1)
16 (5)	Geschossene Freistöße:	14 (5)
10 (5)	Eckbälle:	8 (5)
5 (2)	Chancen:	6 (3)
1 (0)	Abseits:	7 (4)

SCHIEDSRICHTER: Theobald (Wiebelskirchen) 3
Erledigte sein leichtes Amt problemlos.

ZUSCHAUER: 6 000 5
Schwacher Besuch und wenig Stimmung.

Spielwertung: 4

Der Spieler des Tages



Frank Rohde (Hamburger SV)

Der 32jährige war in seinem 73. Bundesligaspiel für den HSV seit 1990 einmal mehr der wichtigste Mann. Er trieb seine Mannschaft in Köln beim zweimaligen Rückstand immer wieder nach vorn und schließlich zum verdienten Punktgewinn. Sein Laufpensum in einem Spiel schaffen andere nicht mal in zweien. Mit wuchtigem Kopfball sorgte er selbst auch noch für das 1:1 – **Note 1**

SAARBRÜCKEN 1:3 (1:0) SCHALKE

Saarbrücken: Brasas 4; Kostner 4; Eichmann 4, Fuhl 3; Zechel 4, Lange 3, Wuttke 4, Stratos 4, Bürger 4; Sawitschew 4, Wynalda 3; Christensen 3, Mihajlovic 4; Büskens 4, Anderbrügge 3, Müller 3, Scherr 5, Luginger 4; Freund 4, Eigenrauch 4; Güttler 3; Lehmann 3

Schalke

EINWECHSLUNGEN

Beckenbauer 4 (ab 46. für Fuhl)
Krätzer (ab 63. für Bürger)
Hey 4 (ab 46. für Scherr)
Spanring (ab 79. für Luginger)

DIE TAKTIK

Nur eine Halbzeit ging der Schachzug mit Lange gegen Anderbrügge auf.

Müller für den gesperrten Schlipper wurde zum Leistungsträger im Mittelfeld.

TRAINER

Neururer 4 Mußte tatenlos mit ansehen, wie sein Team innerhalb von zehn Minuten den Sieg verschenkte.

Lattek 3 Munterte Mannschaft mit gehöriger Standpauke zur Pause auf und trieb sie zum zweiten Auswärtssieg.

TORE

1:0 Wynalda (26.) nach Paß von Wuttke 18-m-Schuß mit rechts halbhoch ins linke Eck
1:1 Anderbrügge (47.) plazierter Linksschuß aus 15 m halbhoch ins linke Eck
1:2 Müller (58.) nach Doppelpaß mit Christensen aus 15 m mit rechts flach in lange Ecke
1:3 Mihajlovic (90.) nach Flanke von Eigenrauch Kopfball aus 8 m halbhoch in linke Ecke

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Stratos (14./Foul)
Kostner (82./Reklamieren)
Christensen (12./Reklam.)
Mihajlovic (34./Foul)
Büskens (53./Unsportl.)

STATISTIK

5 (2)	Torschüsse (im Strafraum):	5 (1)
2 (0)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	0
18 (9)	Geschossene Freistöße:	13 (7)
9 (4)	Eckbälle:	0
7 (3)	Chancen:	5 (1)
4 (3)	Abseits:	9 (5)

SCHIEDSRICHTER: Stenzel (Forst) 5
Verlor nach der Pause zeitweise völlig den Überblick.

ZUSCHAUER: 27 000 3
Gute Stimmung auf beiden Seiten.

Spielwertung: 4

NÜRNBERG 0:1 (0:1) LEVERKUSEN

Nürnberg: Köpke 2; Zietsch 5; Kurz 2, Brunner 2; Dittwar 3, Fengler 4, Dorfner 3, Oechler 4, Olivares 4; Rösler 3, Wück 3; Thom 4, Kirsten 4; von Ahlen 3, Scholz 3, Lupescu 3, Hapal 2, Fischer 3; Kree 4, Wörns 4; Foda 3; Vollborn 2

Leverkusen

EINWECHSLUNGEN

Eckstein (ab 65. für Fengler)
Weißenberger (ab 73. für Wück)
Nehl (ab 68. für Hapal)

DIE TAKTIK

Nach frühem Gegentor zu kopflos angerannt (Zweikampfschwäche, Abspielfehler).

Sturmlauf vom Anpfiff an. Überfalltaktik hatte Erfolg.

TRAINER

Entenmann 3 Muß unbedingt mehr Zweikampfschulung betreiben.

Saftig 3 Wie gegen Stuttgart klappte seine Marschroute mit schnellem Tor. Sonst wenig Impulse.

TORE

0:1 Kirsten (2.) Nach Olivares-Fehlpaß wird Hapals Schuß abgewehrt, Kirsten stößt Ball aus 10 m mit links in linke Ecke

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Oechler (37./Unsportl.)
Fengler (56./Foul)
Kurz (86./Foul)
Kree (30./Foul)
Wörns (54./Foul)
Foda (77./Verzögerung)

STATISTIK

6 (2)	Torschüsse (im Strafraum):	4 (2)
9 (5)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	9 (6)
11 (4)	Geschossene Freistöße:	8 (4)
8 (1)	Eckbälle:	3 (2)
6 (3)	Chancen:	4 (3)
0	Abseits:	6 (5)

SCHIEDSRICHTER: Ziller (Königsbrück) 4
Machte keine entscheidenden Fehler, verteilte aber die gelben Karten ungerecht.

ZUSCHAUER: 33 000 2
Phantastische Unterstützung, reichte aber nicht.

Spielwertung: 3

STUTTGART 2:1 (0:0) KARLSRUHE

Stuttgart: Immel 3; Dubajic 3; Schäfer -, Frontzeck -; Buck 3, Strunz 3, Buchwald 4, Golke 4, Kögl 3; Knup 2, Walter 3; Schütterle 5, Kirjakow 2; Neustädter 4, Schmidt 4, Rolff 3, Carl 3, Bender 3; Reich 3, Metz 3; Nowotny 4; Kahn 2

Karlsruhe

EINWECHSLUNGEN

Schneider 2 (ab 4. für Schäfer)
Sverrisson 3 (ab 13. für Frontzeck)
Krieg (ab 67. für Schmidt)
Klinge (ab 75. für Carl)

DIE TAKTIK

Abstimmungsprobleme im Mittelfeld. Neuer Stürmer Knup wurde zu ungenau mit Flanken versorgt.

Zu defensiv mit nur einem Stürmer (Kirjakow). Keine Unterstützung durch Schütterle und Carl.

TRAINER

Daum 3 Handelte richtig, als Schäfer und Frontzeck gleich am Anfang verletzt wurden.

Schäfer 4 Zu wenig Mut zum Risiko. Ließ erst nach 0:1 stürmen.

TORE

1:0 Walter (68.) Kopfball aus 5 m in Mitte des Tores nach Kögl-Flanke
1:1 Kirjakow (78.) dribbelt halbrechts in Strafraum, Linksschuß aus 8 m wird noch von Sverrisson abgefälscht, Ball geht hoch in rechte Ecke
2:1 Strunz (90., Foulelfmeter). Kahn reißt Sverrisson um, Strunz schießt mit rechts flach in linke Ecke

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Dubajic (35./Foul)
Sverrisson (63./Reklamieren)
Schmidt (18./Foul)
Carl (22./Foul)
Nowotny (55./Foul)
Schütterle (64./Foul)

STATISTIK

5 (2)	Torschüsse (im Strafraum):	6 (3)
4 (0)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (0)
23 (14)	Geschossene Freistöße:	15 (11)
4 (1)	Eckbälle:	7 (3)
7 (4)	Chancen:	4 (1)
4 (1)	Abseits:	3 ()

SCHIEDSRICHTER: Steinborn (Sinzig) 4
Griff nicht entschlossen genug durch.

ZUSCHAUER: 26 000 3
Hielten sich mit Beifall und Pfiffen zurück.

Spielwertung: 4

GLADBACH 0:4 (0:3) UERDINGEN

Gladbach: Kamps 4; Fach 4; Stadler 5, Klinkert 5; Hoersen 3, Nielsen 4, Mölby 3, Schulz 4, Wynhoff 4; Criens 4, Salou 3; Sassen 3, Adler 3; Kranz 4, Jüptner 4, Kutschera 2, Bremser 3, Paßlack 3; Posch 4, Gorlukowitsch 3; Peschke 2; Dreher 2

Uerdingen

EINWECHSLUNGEN

Dahlin 4 (ab 46. für Nielsen)
Ertl (ab 67. für Criens)
Krümpelmann (ab 70. für Bremser)
Hartenberger (ab 82. für Adler)

DIE TAKTIK

Zwei Manndecker gegen einen Stürmer waren zu viel.

Engagiertes Mittelfeld sorgte für entscheidendes Übergewicht.

TRAINER

Geisdorf 4 Konnte nach Rückstand keine Hilfe geben.

Funkel 2 Hatte Mannschaft Rücken gestärkt, ließ auf dem Bökelberg stürmen.

TORE

0:1 Bremser (5.) Rechtsschuß wird von Schulz ins rechte Eck abgefälscht
0:2 Peschke (10.) Kamps wehrt Eckball zu kurz ab, Peschke schießt aus 7 m mit rechts hoch ein
0:3 Bremser (42.) schießt nach Kranz-Steilpaß von halblinks mit rechts aus 10 m flach in lange Ecke
0:4 Sassen (88.) stürmt allein auf Kamps zu und verwandelt aus 12 m mit rechts flach in linke Ecke

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

Schulz (62./Foul)
keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Schulz (23./Handspiel)
Sassen (28./Foul)
Kranz (49./Foul)
Paßlack (59./Reklamieren)
Adler (66./Unsportlichkeit)

STATISTIK

12 (3)	Torschüsse (im Strafraum):	8 (4)
4 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	8 (3)
17 (8)	Geschossene Freistöße:	20 (9)
10 (7)	Eckbälle:	6 (2)
8 (2)	Chancen:	7 (3)
0	Abseits:	6 (4)

SCHIEDSRICHTER: Merk (Kaiserslautern) 2
Konsequent, immer auf Ballhöhe. Gute Abstimmung.

ZUSCHAUER: 19 941 2
Objektiv, spendeten auch Beifall für siegreiche Gäste.

Spielwertung: 3

KÖLN 2:2 (1:0) HAMBURG

Köln: Illgner 3; Christofte 3; Baumann 4, Higl 4; Greiner 4, Littbarski 4, Flick 4, Janßen 4, Weiser 4; Steinmann 2, Ordenewitz 4; Weichert 3, Letchkov 2; Bode 4, Eck 4, Matysik, Hartmann 3, Spörl 3; Kober 3, Babbel 4; Rohde 1; Golz 4

Hamburg

EINWECHSLUNGEN

Heldt 4 (ab 46. für Weiser)
H. Fuchs 4 (ab 60. für Greiner)
von Heesen 4 (ab 46. für Eck)
Bester (ab 75. für Bode)

DIE TAKTIK

Steinmann als zweiter Stürmer war das richtige Rezept gegen starke HSV-Abwehr.

Vorstöße von Rohde und Regie von v. Heesen setzten größte Impulse.

TRAINER

Berger 2 Steinmann als Stürmer und Christofte als Libero waren ein Gewinn.

Coordes 3 Gute Leistung von v. Heesen stellte die Frage: Warum wurde er nicht eher gebracht?

TORE

1:0 Ordenewitz (25.). Eckball von Littbarski tippt im Torraum über Golz hinweg, Ordenewitz köpft aus 6 m hoch in Tormitte, Spörl berührt Ball noch mit der Hand
1:1 Rohde (54.) köpft Ecke von Spörl aus 7 m im Flug wuchtig hoch ins Tor
2:1 Steinmann (71.) nimmt Kopfballvorlage von H. Fuchs volley mit links, trifft aus 7 m in linken Winkel
2:2 Weichert (82.) drückt Kopfballvorlage von Bester aus 5 m mit rechts über die Torlinie

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Hartmann (9./Foul)
Weichert (65./Foul)
Spörl (78./Hand)

STATISTIK

1 (0)	Torschüsse (im Strafraum):	2 (1)
2 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	0
22 (13)	Geschossene Freistöße:	14 (10)
5 (4)	Eckbälle:	9 (3)
1 (1)	Chancen:	1 (1)
5 (3)	Abseits:	1

SCHIEDSRICHTER: Kiefer (Velmar) 4
Sehr kleinlich, im Zweifelsfall für Köln.

ZUSCHAUER: 16 000 3
Erst nach Steinmanns 2:1 wachte die Südkurve auf.

Spielwertung: 4

BREMEN 3:1 (3:1) BOCHUM

Bremen: Reck 3; Bratseth 1; Votava 2, Beiersdorfer 3; Wolter 3, Harttgen 2, Herzog 3, Legat 3, Eilts 2; Rufer 5, Neubarth 5; Moutas 5, Wosz 3; Heinemann 4, Dressel 4, Wegmann 4, Bonan 4, Christians 6; Reekers, Schwanke 3; Herrmann 2; Wessels 4

Bochum

EINWECHSLUNGEN

Borowka (ab 70. für Herzog)
Kohn (ab 73. für Neubarth)
Peschel (ab 72. für Schwanke)
Milde (ab 75. für Moutas)

DIE TAKTIK

Sehr offensiv mit veränderter Abwehr (Beiersdorfer für Borowka).

Moutas meist einzige Spitze. Zu defensiv.

TRAINER

Rehhagel 3 Setzte wieder auf das Gespann Harttgen/Herzog – das machte sich bezahlt.

Osieck 4 Ließ 45 Minuten zu defensiv spielen. In dieser Phase ging das Spiel verloren.

TORE

1:0 Schwanke (16./Eigentor) köpft Ball nach Ecke von Eilts aus 6 m ins eigene Tor
2:0 Votava (18.) flach aus 17 m halbhoch ins rechte Eck
3:0 Bratseth (39.) nach Flanke von Wolter Kopfball aus 10 m hoch in linke Ecke
3:1 Herrmann (44.) nach Freistoß von Heinemann mit Kopfball aus 7 m hoch in rechte Ecke

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Votava (28./Foul)
Beiersdorfer (60./Verzögerung)
Heinemann (40./Foul)
Wessels (54./Meckern)
Wolter (66./Foul)
Dressel (89./Foul)

STATISTIK

9 (5)	Torschüsse (im Strafraum):	4 (0)
4 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (1)
17 (10)	Geschossene Freistöße:	15 (10)
3 (3)	Eckbälle:	5 (1)
10 (7)	Chancen:	3 (1)
3 (0)	Abseits:	3 (3)

SCHIEDSRICHTER: Fröhlich (Berlin) 4
Zu großzügig mit gelben Karten. Zwei unerklärlich.

ZUSCHAUER: 12 100 3
Wurden erst nach dem 2:0 munter.

Spielwertung: 3

Die Noten bedeuten: **1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.**
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bundesliga-Trends

Torschüsse

	im Strafraum	außerh.	Freist.	Ecken	Chancen	Abseits
München	21	19	30	17	33	6
Leverkusen	18	18	38	15	22	16
Frankfurt	20	11	55	24	23	10
Dortmund	39	18	46	34	29	10
Stuttgart	18	18	56	27	24	17
Karlsruhe	25	20	60	21	24	12
Schalke	22	6	40	15	26	18
Bochum	36	12	69	15	25	13
Kaiserslautern	22	27	82	24	30	12
Dresden	12	22	47	20	15	8
Bremen	28	18	52	36	29	17
Uerdingen	15	15	61	15	14	14
Hamburg	12	14	61	16	13	10
Wattenscheid	25	14	62	28	24	19
Nürnberg	15	18	44	22	14	11
Saarbrücken	18	13	63	17	25	8
Gladbach	23	19	73	24	17	8
Köln	6	22	70	29	13	16

Ohne Frankfurt – München



Völlig frei kommt Schalkes Andreas Müller hier zum Schuß. Saarbrückens Torhüter Stefan Brasas ist machtlos. Das 2:1 für Schalke

Torjäger nach dem 4. Spieltag der letzten drei Jahre



Chancenverwertung nach 4. Spieltagen

	Chancen	Tore	Prozent
1. Karlsruhe	24	10	41,7
2. Dresden	15	6	40,0
3. Uerdingen	14	5	35,7
4. Schalke	26	9	34,6
5. Bochum	25	8	32,0
6. Leverkusen	22	7	31,8
7. Hamburg	13	4	30,8
8. Gladbach	17	5	29,4
9. Wattenscheid	24	7	29,1
10. Stuttgart	24	6	25,0
11. München	33	7	21,2
12. Bremen	29	6	20,7
13. Frankfurt	23	4	17,4
14. Dortmund	29	5	17,2
15. Kaiserslautern	30	5	16,7
16. Saarbrücken	25	4	16,0
17. Köln	13	2	15,4
18. Nürnberg	14	1	7,1



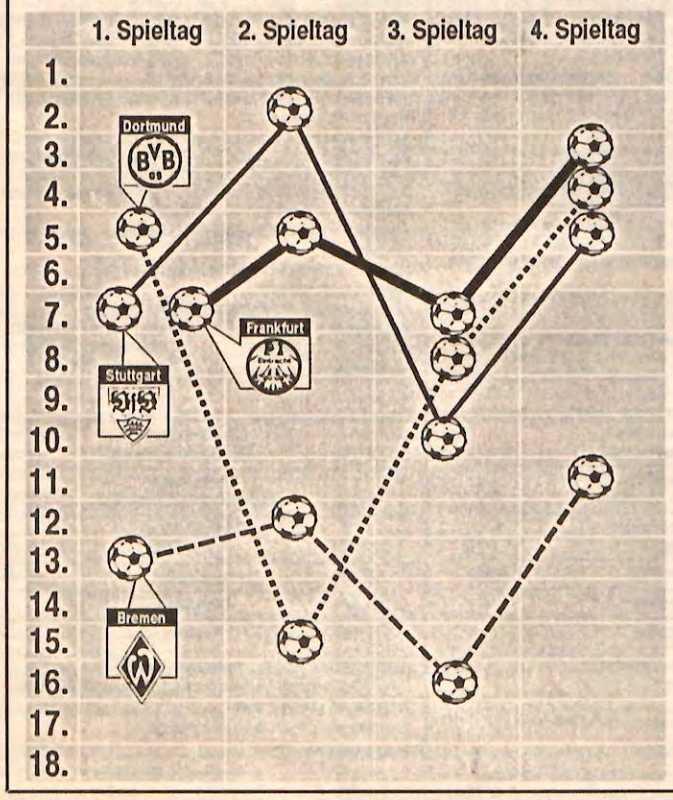
Andreas Thom schreit seine Freude heraus. Der Leverkusener führt mit fünf Treffern die Torjäger-Liste an

Bundesliga-Torschützen

	Tore	Heim	Ausw.	11 m l/r	links	rechts	Kopf	Spiele
1. Thom (Leverkusen)	5	4	1	–	3	2	–	4
2. Kirjakow (Karlsruhe)	4	3	1	–	2	2	–	3
3. Anderbrügge (Schalke)	4	3	1	1/–	3	–	–	4
4. Mill (Dortmund)	3	–	3	–	2	1	–	3
Labbadia (München)	3	3	–	–	–	3	–	3
6. Wegmann (Bochum)	3	3	–	–	2	1	–	4
Krieg (Karlsruhe)	3	3	–	–	–	3	–	4
Lesniak (Wattenscheid)	3	1	2	–	1	1	1	4
Walter (Stuttgart)	3	3	–	–	–	2	1	4
Wynalda (Saarbrücken)	3	3	–	–	–	3	–	4
11. Zander (Dresden)	2	1	1	–	–	2	–	3
12. Tschiskale (Wattenscheid)	2	–	2	–/1	–	1	–	4
Kuntz (Kaiserslautern)	2	2	–	1/–	1	–	–	4
Moutas (Bochum)	2	2	–	–	–	1	1	4
Jähnig (Dresden)	2	2	–	–	–	1	1	4
Weichert (Hamburg)	2	–	2	–	–	1	1	4
Mihajlovic (Schalke)	2	1	1	–	–	1	1	4
Bremser (Uerdingen)	2	–	2	–	–	2	–	4

Vier Top-Klubs: Tabellen-Fieberkurven

Ein interessanter Vergleich nach den ersten vier Punktspielrunden: Meister VfB Stuttgart, Borussia Dortmund, Eintracht Frankfurt (Zweit- und Drittplazierter der Vorsaison) und der Europapokalsieger Werder Bremen. Die extremste Fieberkurve bei Vizemeister Dortmund, am 2. Spieltag von Platz 5 auf Platz 15 abgestürzt. Auch bei Meister Stuttgart erhebliche Schwankungen (Platz 2 am 2. Spieltag, Platz 10 nach der dritten Runde). Stabilität ist offenbar noch nicht erreicht.



Tore pro Spieltag

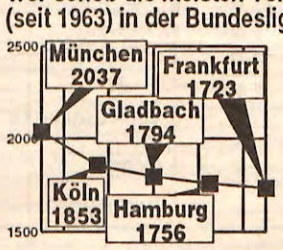
1. Spieltag	27
2. Spieltag	17
3. Spieltag	29
4. Spieltag	28



Eine große Verstärkung für Karlsruhe: Sergej Kirjakow (22/von Dynamo Moskau) schoß in den letzten beiden Spielen vier Tore

Saison	1990/91	1991/92	1992/93
Rot	–	1	–
Gelb	31	25	43
11m	6	3	3

Wer schoß die meisten Tore (seit 1963) in der Bundesliga



Vogel, Eriksson

Von JOACHIM DROLL

Dortmund – Wütend stapfte er vom Rasen des Westfalen-Stadions. Kaiserslauterns Manndekker Schäfer (23) wollte sich einfach nicht mit dem unglücklichen 0:1 (0:0) bei Dortmund abfinden.

„Das gibt's doch gar nicht. Wir haben Borussia klar beherrscht, hätten mindestens einen Punkt mitnehmen müssen", schimpfte er. Dabei hätte er so stolz auf sich sein können.

Dortmund 1:0 Kaiserslautern

Er meldete Dortmunds Sturm-As Chapuisat vollkommen ab. „Tadellos, super", klopfte Lauterns Trainer Zobel ihm auf die Schulter. „Oliver hat sich festgespielt. Er hat Chapuisat 90 Minuten mit sauberen Mitteln beherrscht."

Schäfer war auf den Schweizer Torjäger nicht gut zu sprechen: „Immer wieder hat der beim Zweikampf in meine Erbanlagen gekniffen. Was willst du da machen?! Aber Kompliment an den Schiri, der hat's meist gesehen und gepfiffen."

Tatsächlich, die erste Halbzeit bot den Borussen-Fans unter den 36 843 Zuschauern im Westfalen-Stadion ein seltenes Bild: Ihr BVB kam gegen Lauterns Taktik nicht an. Mit frühem Forechecking und aggressivem Pressing attackierten die Lauterer Dortmund schon in deren Hälfte. Bis auf Borussias australischen Debütanten Zelic, der versuchte, Linie und Ordnung ins Spiel zu bringen, rannten sich die Gastgeber immer wieder im Mittelfeld fest.

Lauterns Souveränität bis zum Strafraum (keine zwingenden Torchancen) war erst nach 53 Minuten vorbei. Jan Eriksson blieb mit dem Fuß im Rasen hängen, verdrehte sich das linke Knie.

Mit Verdacht auf Meniskusanriß mußte er vom Platz.

Heute fliegt er nach Hause, läßt sich vom Arzt der schwedischen Nationalelf untersuchen (Zobel: „Bei schweren Verletzungen muß er da hin. Das steht in seinem Vertrag").

Für ihn kam Hotic. Kuntz wurde ins Mittelfeld beordert. Hotic und Marin (kam nach der Pause für





So fiel Dortmunds Siegtreffer Spielzug aus dem Fußball-Lehrbuch. Präzise Flanke von Reuter nach Sturmlauf auf der rechten Seite. Herrlicher Kopfball von Povlsen. Das Siegtor (Zeichnung oben). Der jubelnde Schütze nach dem Spiel (links)



Kein Durchkommen für Saarbrücken Hier nehmen die Schalker Andreas Müller (links) und Jürgen Luginger Libero Michael Kostner in die Zange

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

raus – der Knackpunkt!

den Rot-gefährdeten Vogel) sollten vorn wirbeln. Doch Hotic war ein Totalausfall. Der Verlust von Eriksson und Vogel war für Lautern-Trainer Zobel „der Knackpunkt des Spiels, denn bis auf die fehlenden Tore stelle ich mir so ein Auswärtsspiel vor".

Als Dortmunds Libero Reuter erstmals gefährlich nach vorn ging, passierte es auch wirklich: Seine Flanke vom rechten Flügel landete auf dem Kopf von Europameister Povlsen, der aus sechs Metern Lautern-Torwart Ehrmann keine Chance ließ – 1:0 (56.). Bis auf Funkels Kopfball nach Goldbaek-Freistoß (72.) besaß Lautern keine Ausgleichschance mehr.

TOR: 1:0 Povlsen (56.).

Stimmen zum Spiel

„Die Heimpleite gegen Schalke hatten meine Spieler noch nicht vergessen. Erst nach der Pause wurden wir mutiger."

Dortmunds Trainer Hitzfeld

„Schade, schade. Jetzt stehen wir Dienstag im Heimspiel gegen Gladbach wieder voll unter Druck."

Kaiserslauterns Präsident Thines



Poschners Chance – er nutzte sie nicht **Nur in dieser Szene (gegen Lauterns Goldbaek) konnte sich Gerhard Poschner endlich einmal durchsetzen. Dortmunds Talent – kam nach der Pause für Rummenigge – blieb erneut den Beweis seiner Klasse schuldig**

Was ich noch sagen wollte

RAINER ZOBEL



Was Hotic bot, war eine Frechheit

Schade, wieder so viel Pech. Eriksson verletzt vom Platz, Vogel Rot-gefährdet. Die haben uns gefehlt. So nützen alle Komplimente nach dem 0:1 in Dortmund nichts. Verloren, zwei Punkte weg.

Bei Bayern haben wir 45 Minuten das Spiel bestimmt, diesmal knapp eine Stunde.

Bald schaffen wir's über die gesamte Zeit und gewinnen dann auch. Und schließlich spielen wir nicht immer in München oder Dortmund, wo's eh schwer ist, beim Punkteklauen nicht erwischt zu werden.

Ich kann unseren Fans versprechen: Wir brauchen auswärts nur ein Erfolgserlebnis, danach rappelt's dann öfter!

Aber derzeit zerbreche ich mir eher den Kopf über die Aufstellung für das Gladbach-Spiel morgen. Ich werd' wohl alle stürmen lassen! Denn Verteidiger hab' ich kaum mehr.

Eriksson und Ritter fallen auf jeden Fall aus. Funkel muß Libero spielen, weil Kadlec mit der ČSFR gegen Belgien in der WM-Qualifikation spielt. Besteht Dooley den Fitneß-Test nicht, werde ich neben Schäfer wohl Richter oder Lieberknecht als Manndecker nominieren. Es sei denn, Gladbach kommt nur mit einer Spitze.

Haber fehlt wegen seiner Innenbandverletzung am Knie, so daß es personell eng wird.

Ein Wort zu Demir Hotic. Was er nach seiner Einwechslung in Dortmund bot, war eine Frechheit. Und dann erzählt er, daß er weg will. Ich hab' ihm klipp und klar gesagt, daß er gehen kann, wenn er einen Klub findet. Quertreiber kann ich nicht gebrauchen. Seine Mitspieler waren auch sauer auf ihn. Gegen Gladbach kann er nachdenken – auf der Tribüne.

✶ **Rainer Zobel** (43), seit Saisonbeginn Trainer in Kaiserslautern

Kaiserslauterns Verteidiger Wagner ganz selbstbewußt:

„Ich will in die Nationalelf"

Von JOACHIM DROLL

Kaiserslautern/Dortmund – Dienstag gibt Berti Vogts einen ersten Spielerkreis für die EM-Revanche gegen Dänemark nächste Woche (9.9.) in Kopenhagen bekannt.

Der Bundestrainer muß sich daran gewöhnen, daß in Zukunft im Vorfeld seiner Nominierungen eine Menge Bewegung in die Bundesliga kommt. Immer mehr Spieler drängen zur Nationalelf. Einer von ihnen: Kaiserslauterns Martin Wagner (24), in Abwehr und Angriff gleiche Stärken. Für 1,15 Millionen Mark vor Saisonbeginn von Nürnberg nach Kaiserslautern.

Nach einer guten letzten Saison beim Club (*fuwo*-Notenschnitt 3,36) und vier sehr starken Spielen in Kaiserslautern (Schnitt 3,0) sagt Wagner: „Ich will in die Nationalelf!"

Beim 0:1 in Dortmund kurbelte Wagner über den rechten Flügel das Spiel an. In der Verteidigung stopfte er speziell nach der Pause die Löcher, die durch Erikssons Ausfall entstanden. Riesen-Laufpensum, Zweikampfstärke, Antrittsschnelligkeit, präzise Flanken. Selbstbewußt sucht er nun seine Chance bei Vogts.

Wagner: „Schlechter als die anderen bin ich nicht. Und auf alle Fälle besser als Dortmunds Möchtegern-Nationalspieler Knut Reinhardt!"

In Trainer Zobel hat er einen großen Fürsprecher: „Berti sollte ihm eine Chance geben!"



Will in die Nationalmannschaft: Martin Wagner

Wuttke: „Zu grün, aber wir packen's"

Von MICHAEL EMMERICH

Saarbrücken – Ernste Mienen. Gut gespielt, viele Chancen, aber 1:3 gegen Schalke. Platz 16. Die Saarbrücker Anfangseuphorie ist verflogen. Spielmacher Wolfram Wuttke enttäuscht: „In den entscheidenden Situationen sind wir noch zu grün." Doch Wuttke hat dazugelernt. Relativiert: „Das soll

Saarbrücken – Schalke 1:3

kein Vorwurf an die Jungen sein. Die haben alles gegeben."

Wuttke denkt voraus. Am Mittwoch Kellerderby in Uerdingen. Dann kommt Kaiserslautern. Optimismus braucht das Team. Wuttke: „Wir packen's. Eine Halbzeit haben wir ja gegen Schalke gezeigt, was wir können." Dank Wynalda. Unwiderstehlich zog der US-Boy in der 26. Minute davon und zog aus 16 Metern flach ins rechte Eck ab.

Drittes Bundesliga-Tor, dazu eines im Pokal. Der Stürmer hat schon jetzt seine Fest-Verpflichtung, am Freitag unterschrieb er einen Zweijahres-Vertrag, gerechtfertigt. Und Saarbrückens Präsident Walter atmete auf: „Vier Klubs waren schon an Wynalda dran."

Und Saarbrückens Trainer Neururer macht weniger der Sturm als die Abwehr Sorgen. Erst schlief Lange gegen Anderbrügge (47.), dann schockte Müller die Saarbrücker Hintermannschaft (58.). Neururer sauer: „Nach dem Schalker Ausgleich war unsere Ordnung dahin." Und gegen Uerdingen wird's schwer, sie wiederzufinden. Denn zwei Manndecker fallen aus. Gegen Schalke verletzte sich erst Fuhl (Muskelbündelriß), und kurz vor Schluß erwischte es auch Beckenbauer, ebenfalls Muskelbündelriß. Drei Wochen Zwangspause.

Da war das Lob von Vater Franz Beckenbauer nur schwacher Trost: „An Stefan lag's nicht. Der hat seine Sache ordentlich gemacht." Seelenmassage betreibt Neururer auch heute beim Rest der Mannschaft. „Stärken noch mal verdeutlichen, Fehler nur kurz analysieren. Gut, daß wir nicht viel Zeit zum Nachdenken haben. In Uerdingen werden wir zeigen, daß wir die Fähigkeit haben, schnell dazuzulernen."

TORE: 1:0 Wynalda (26.), 1:1 Anderbrügge (47.), 1:2 Müller (58.), 1:3 Mihajlovic (90.)

Stimmen zum Spiel

„Die Niederlage tut mir persönlich sehr weh. Mein Team tut mir leid. Es hat aufopferungsvoll gekämpft."

Saarbrücken-Trainer Neururer

„Ich habe noch nie in der Kabine so gebrüllt. Ich hatte das Gefühl, einige meiner Spieler sind mit Schlaftabletten aufgelaufen."

Schalke-Trainer Lattek

Was ich noch sagen wollte

PETER NEURURER



Laßt mich in Ruhe arbeiten, dann bleiben wir auch in der Bundesliga

Jetzt sind die ersten Spinner schon da, die nach unserer zweiten Niederlage sagen: Saarbrücken wird ein zweites Tasmania. Die Berliner stiegen ja 1966 mit nur acht Pluspunkten ab. Absoluter Quatsch!

Die Fehler, die noch in Bochum beim 0:4 gemacht wurden, haben sich gegen Schalke nicht wiederholt. Okay, es waren diesmal andere Klöpse, die uns letztlich die Niederlage bescherten. Schalke hatte eigentlich nur vier Chancen, machte aber drei Tore. Und wir nutzten unsere Möglichkeiten nicht oder scheiterten wie bei Wuttis Latten-Freistoß nur um Zentimeter. Zwei, drei Wochen dauert es noch, bis wir eingespielt sind und die Jungs endlich die nötige Cleverneß haben, die man in der Bundesliga braucht. Aber bis dahin werden wir nicht als Punktelieferant durch die Lande gondeln.

In Uerdingen ist Mittwoch für uns was drin. Man muß mich nur in Ruhe arbeiten lassen. Nur mit mir als Trainer kann das Team die Bundesliga halten.

Das Wiedersehen mit Schalke war natürlich schon was Besonderes. Ich bin halt ein echter Königsblauer, und das wissen und spüren die Schalke-Fans.

Aber meine ganze Kraft gilt jetzt allein dem 1. FC Saarbrücken. Und ich werde es allen zeigen, daß ich mit meiner Truppe in der Bundesliga bleibe!

✶ **Peter Neururer** (37) ist seit 1. Juli 1991 Trainer in Saarbrücken. Vorher Hertha BSC

Die Fußball-Börse

● WECHSEL PERFEKT

Eric Wynalda (23/Stürmer/bisher nur von den San Francisco Bay Blackhawks ausgeliehen) unterschrieb Zweijahresvertrag beim 1. FC Saarbrücken.

Sven Backhaus (Mittelfeld/Energie Cottbus) für 30 000 Mark zu Fortuna Düsseldorf.

Guido Hoffmann (26/Mittelfeld/Kaiserslautern) für 250 000 Mark an Bayer Leverkusen ausgeliehen.

Hans-Jürgen Brunner (27/Mittelfeld/Wettingen, Schweiz/an 1860 München ausgeliehen) für 25 000 Mark bis Saisonende an den VfL Wolfsburg ausgeliehen.

● SPEKULATION

Demir Hotic (30/Mittelfeld/Kaiserslautern) will weg. Es soll mehrere Angebote geben.

Martin Dahlin (24/Stürmer), **Christian Hochstätter** (28/Mittelfeld), **Karlheinz Pflipsen** (21/Mittelfeld) stehen auf einer geheimen Verkaufsliste von Borussia Mönchengladbach.

● ROT-SPERREN

Dirk Zander (27/Mittelfeld/Dynamo Dresden) nach Tätlichkeit (26. 8.) bis zum 19. 9.

Uwe Fuchs (26/Stürmer/1. FC Köln) nach Tätlichkeit (26. 8.) freigesprochen.

● GELB-ROT-SPERREN

Frank Schulz (31/Mittelfeld/Mönchengladbach) pausiert gegen Lautern.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

+++ Typen, Themen, Hintergründe +++ Typen, Themen, Hintergründe +++

Querpaß – na und?

Dreimal Nachteil

Nürnberg – Erste Spielminute zwischen dem Club und Leverkusen. Nürnbergs Peruaner Olivares leitet mit einem Querpaß etwa Mitte der eigenen Hälfte das 1:0 für Leverkusen ein. Viel Kritik und Selbstkritik. Aber warum ist ein Querpaß vor der Deckung Gift für die eigene Mannschaft?

1. Die Spieler sind in der Vorwärtsbewegung, haben im Sprint um den Ball Nachteile. Sie müssen sich erst drehen.

2. Weil die gegnerischen Spieler mit dem Gesicht zum Tor stehen, besseren Überblick über die Situation haben.

3. Überraschungseffekt in der eigenen Mannschaft, niemand rechnet mit einem solchen Fehler.

Ein Star aus Australien

Wie findet man den?

Dortmund – Die Bundesliga redete Samstag vom Australier im Dortmunder Trikot. Mittelfeldmann Ned Zelic, 21 Jahre (1,83 m; 78 kg). Kennzeichen: Knallharter Schuß. Kam von Syndney Olympics. Kostete 700 000 Mark. Aber: Wie findet man ein solches Fußball-Juwel?

Man fährt nach Holland. Im April trainierte in Enschede (80 km von Dortmund entfernt) Australiens Olympiaauswahl – mit Zelic. Und der fiel Rob Baan, Manager beim FC Twente, auf. Anruf bei Dortmunds Manager Meier. Assistenztrainer Henke ging auf Besichtigungstour. Empfehlung: Sofort verpflichten.

Fußball-IN

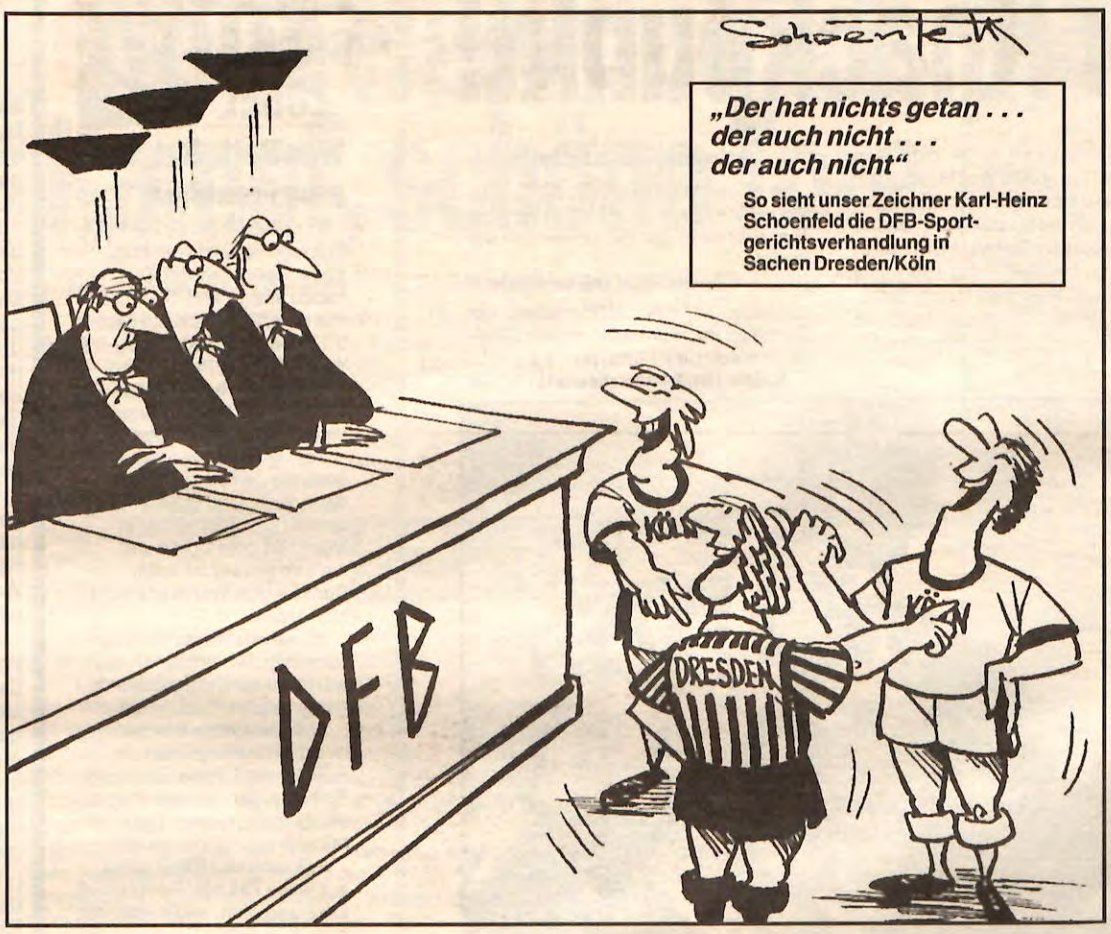
„Na, gut ..."

So beginnen Fußballer und Trainer neuerdings immer ihre Antwort, wenn sie interviewt werden. An diesem Samstag im TV über 20 x gehört.

Fußball-OUT

Radlerhosen

Mehr Mode, denn Notwendigkeit. Sollte es darunter bei den tropischen August-Temperaturen vielleicht zu warm gewesen sein?



Das DFB-Sportgericht und die unterschiedlichen Urteile gegen Fuchs (Köln), Zander (Dresden)

Wo Spieler nur noch Engel sind

Von KLAUS FEUERHERM

Frankfurt – Mittwoch flogen im Spiel Dresden gegen Köln drei Mann vom Platz. Kommt nicht alle Tage vor.

Was dann Freitag vor dem DFB-Sportgericht ablief, gab's noch nie – jedenfalls nach dem Eingeständnis des DFB-Chefanklägers Kindermann (70), jetzt 22 Jahre im Amt. **Alle Spieler bescheinigten sich gegenseitig, daß keiner was getan hatte, keiner schuldig war. Der greise Kindermann schüttelte ungläubig sein Haupt ob soviel Fußball-Nächstenliebe. Und dann ließ er doch einen verdonnern. Lesen Sie mal, wie so was geht:**

Dreieinhalbstündige Verhandlung. Vorsitz: Dietmar Pfeiffer aus Siegen. Chefankläger: Kindermann. Die angeklagten Spieler:

Aus Köln **Uwe Fuchs.** Delikt: Tätlichkeit 48. Minute. Platzverweis mit roter Karte. Zeuge: Sein Dresdner Gegenspieler Wagenhaus. Aus Dresden **Dirk Zander.** Delikt: Tätlichkeit 58. Minute. Platzverweis mit roter Karte. Zeuge: Gegenspieler Rudy, der für sein Foul in der gleichen Szene die gelb-rote Karte bekam und damit automatisch (ohne Verhandlung) ein Spiel gesperrt ist.

1. Fall: Uwe Fuchs (kurioserweise wegen des Feldverweises schon vereinsintern gesperrt!). Schiedsrichter Malbranc hatte eine Tätlichkeit am Dresdner Wagenhaus gesehen. Der trat als Zeuge auf und beteuerte: „So habe ich das nicht empfunden." Deutlicher: „Fuchs hat mich nicht getreten, geschlagen oder getroffen." Lange Gesichter bei Malbranc und Kindermann. Auf den TV-Bildern ist ebenfalls nichts zu erkennen. Freispruch!

2. Fall: Dirk Zander. Selbe Prozedur. Schiedsrichter-Aussage: „Tätlichkeit. Revanchefoul im Fallen gegen Rudy." Wieder TV-Bilder. Wieder ist nichts zu erkennen (was die TV-Zuschauer am späten Mittwochabend schon festgestellt hatten). Kölns Rudy wird als Zeuge aufgerufen. Er beteuert mit Unschuldsmiene:: „Zander hat mich nicht getreten oder geschlagen."

Ob soviel Nächstenliebe unter den Fußballern ist Kindermann sichtlich verblüfft. Er holt einen anderen Pfeil aus seinem Köcher, verweist auf Zanders Vorstrafenregister. Im vergangenen Jahr zweimal vor DFB-Gerichtsschranken. Strafmaß damals für rohes Spiel: Insgesamt neun Wochen. Kindermann fordert: Sechs Spiele Sperre für Zander!

Nun der Auftritt des Dresden-Anwalts von Kummer. Er redet und redet. Richter Pfeifer läßt Rudys Mildtätigkeit außer Betracht, glaubt an den Beweis, Zander habe bei der Attacke mit Rudy „nicht ohne Absicht" den gegnerischen Spieler treffen wollen. Spruch: Drei Spiele Sperre.

Bleibt die Frage in Sachen Zeugenaussagen: Hackt in der Bundesliga eine Krähe der anderen kein Auge mehr aus? Einfacher: Waren die Zeugenaussagen wirklich echt? Zeuge Wagenhaus: „Ich schwöre, das war die Wahrheit." Und er fügt hinzu: „Aber eine Minute vor der Szene, die der Schiedsrichter gesehen haben will, hat mich Fuchs wirklich ins Gesicht geschlagen. Das hat er nicht gesehen. Das wäre Rot gewesen." Aber das stand ja nicht zur Verhandlung.

Bundesliga kunterbunt

Frankfurt gelb-blau – warum?

Frankfurt – Am ersten Spieltag Meister Stuttgart im nie gesehenen Grün beim HSV. Samstag Frankfurt statt schwarz-rot gestreift in gelben Hemden, blauen Hosen (wie die Brasilianer) in Wattenscheid. Bundesliga kunterbunt und verwirrend. Gelten die Traditionsfarben nichts mehr?

Liga-Sekretär Holzhäuser: „Vor Saisonbeginn geben uns die Vereine auf einem Formular drei Garnituren an, in denen sie antreten können. Vor jedem Punktspiel klären die Klubs die Anzugordnung."

Wichtigstes Prinzip: Heimmannschaften dürfen in ihren angestammten Farben spielen, der Gast muß wechseln. Die Gründe: 1. Den Fans wird dadurch erleichtert, die eigene Mannschaft zu erkennen. 2. Eine Verbeugung vor dem Werbepartner des Platzvereins, der Sponsor-Schriftzug soll in gewohnter Form erscheinen.



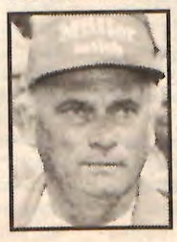
Mit Köpfchen: Uwe Bein erzielte in Wattenscheid den Ausgleich

Wenn ein Trainer auf die Tribüne muß

Einmal sagte Lattek: „Blinder"

Saarbrücken – 25 000 im Ludwigsparkstadion und Millionen an den Bildschirmen waren Zeuge, als Schiedsrichter Stenzel (Forst) Samstag Udo Lattek in der 59. Minute auf die Tribüne schickte. Was war passiert?

Stenzel: „Lattek hat mehrfach reklamiert und beleidigt. Mindestens einmal habe ich das Wort Blinder gehört." In der Trainer-Ordnung steht: Schieds- und Linienrichter dürfen nicht bedrängt, beschimpft oder beleidigt werden. Verstößt ein Trainer gegen die Ordnung, greift der DFB-Kontrollausschuß ein. Es folgt, wie bei einem Platzverweis, ein Verfahren. Einziger Unterschied: Für Trainer gibt es keine gelben, oder roten Karten. Aber deftige Strafen. Verwarnung, Verweis, Lizenzentzug. Chefankläger Hans Kindermann: „Üblich sind Geldstrafen." Das kann teuer werden für Lattek, denn die Höhe richtet sich nach dem Einkommen des Trainers.



Ein saurer Udo Lattek: Er wurde in Saarbrücken auf die Tribüne verbannt

36. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	VfB Stuttgart – Schalke 04	X	0	2
2	1. FC Saarbrücken – 1. FC Kaiserslautern	1	0	X
3	Wattenscheid 09 – 1. FC Köln	1	X	2
4	Bayern München – Hamburger SV	X	0	2
5	Bayer Leverkusen – Karlsruher SC	X	0	2
6	1. FC Nürnberg – Vfl. Bochum	1	X	2
7	Werder Bremen – Bayer Uerdingen	X	0	2
8	Fortuna Köln – FC Hansa Rostock	X	0	2
9	VfB Leipzig – Vfl. Osnabrück	X	0	2
10	MSV Duisburg – FC Carl Zeiss Jena	X	0	2
11	Hertha BSC Berlin – SC Freiburg	1	0	X

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele. 1 – 7 = Bundesliga, 8 – 11 = Zweite Liga

Gladbach Uerdingen 0:4

Gladbach-Blamage mit falscher Taktik

Von TOBIAS KURT

Mönchengladbach – Einer saß oben auf der Tribüne, zog genüßlich an dem Zigarillo und grinste sich eins. Er konnte es auch. Denn was da unten auf dem Rasen passierte, bewegte ihn nicht aktuell. Doch Frankfurts Trainer Stepanovic lobte Aufsteiger Uerdingen nach dem 4:0 in Mönchengladbach überschwenglich. Und er dankte ihnen sogar: „Von denen habe ich heute etwas gelernt. Kommenden Freitag werden wir hier auch offensiv spielen. Denn damit hat Borussia Probleme."

Aber auch dies hatte Stepi nicht übersehen. Gladbach schlitterte in die Blamage mit einer Mischung aus individuellen und taktischen Fehlern. Für den ersten Teil machte Borussia-Trainer Gelsdorf seine Manndecker verantwortlich: „Da haben wir uns angestellt wie eine Schülermannschaft." Tatsächlich – vor dem 0:3 verlor Klinkert anfängerhaft den Ball. Vor dem 0:4 leistete sich Stadler eine sogenannte Gurke vor dem eigenen Strafraum.

Hauptursache aber war falsche Taktik der Borussen. Und das muß sich Gelsdorf selbst zuschreiben. Bereits nach wenigen Minuten war klar, daß Uerdingen nur mit einer Spitze spielte. Um Adler kümmerten sich wechselseitig Klinkert und Stadler, abgesichert auch noch durch Fach. Resultat: Gladbach war zahlenmäßig im Mittelfeld unterlegen. Und das nutzte der Bundesliga-Aufsteiger rigoros aus. Immerhin – der erste Sieg, und dann in dieser Höhe.

Schon bei den Heimniederlagen gegen Bayern (0:3) und Dortmund (0:2) hatte Uerdingen phasenweise gut gespielt. Nur eben keine Tore gemacht. Jetzt ist klar; die Aufsteiger mischen tüchtig mit.

TORE: 0:1 Bremser (5.), 0:2 Peschke (10.), 0:3 Bremser (42.), 0:4 Sassen (88.).

Stimmen zum Spiel

„Jetzt müssen wir gegen Saarbrücken gewinnen, sonst war dieser Sieg nichts wert."
Uerdingens Trainer Funkel

„Bei uns liegen Welten zwischen Heim- und Auswärtsspielen. Wir können zu Hause das Spiel einfach nicht gestalten."
Gladbachs Trainer Gelsdorf



Hoch das Bein! Gladbachs Däne Mölby demonstriert seine Beweglichkeit. Die Pleite konnte auch er nicht verhindern

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Dynamos Tor – Ribbeck tobte

Auch Sammer sauer: Wir haben ein Tor gefressen, als Bayern eigentlich keine richtige Chance hatte

Von KLAUS FEUERHERM

München – Bayern-Torjäger Labbadia flachste nach dem 3:1 gegen Dresden: „Der Trainer hat uns nicht gesagt, daß wir das Siegtor in der ersten Halbzeit schießen müssen."

Anspielung auf Jorginhos Führung erst in der 47. Minute.

Damit war es vorbei mit einer Gemeinsamkeit, die Bayern und Sachsen bis zu diesem 4. Spieltag verband. Beide Mannschaften waren noch ungeschlagen, führten stets 1:0, gerieten nie in Rückstand.

Dynamos Führungsserie: gegen Frankfurt traf Pilz (17.); gegen HSV Jähnig (15.); gegen Köln Jähnig (34.). Die Bayern-Führungsserie (vorher erst zwei Spiele): gegen Uerdingen Thon (21.); gegen Lautern Labbadia (20.). Und nun eben Jorginho . . .

Für Dynamo-Trainer Sammer war dieser Treffer **der** Knackpunkt des Spiels.

München 3:1 Dresden

49. Minute. Am Dynamo-Strafraum kommt Jorginho an den Ball, schießt mit rechts in die lange Ecke. Tor, Führung, Erlösung für Bayern. Der Dynamo-Riegel war geknackt! Dynamos Konzept kaputt. Konter vergeben (Rath), das 0:0 nach dem Wechsel früh verspielt.

Sammers Ärger: „Wir haben zu einem Zeitpunkt ein Tor gefressen, als die Bayern eigentlich gar keine richtige Torchance hatten." Die Führung rechtfertigte nur die Summe der Bayern-Möglichkeiten. Dynamo-Trainer Klaus Sammer: „Aus einer Pflaume kann man keinen Eimer Mus machen. Aber ich habe auch unsere Chance gesehen."

1. Halbzeit: Dynamo taktisch diszipliniert. Manndecker Schößler klebt an Stürmer Labbadia, Wagenhaus an Mazinho, Kern kontrolliert Scholl im Mittelfeld. Aber: Dynamo reagierte in der Regel, agierte zu wenig. Der gesperrte Zander, sonst die zentrale Umschaltstation zu den Stürmern, fehlte im Spiel nach vorne. Rath (gegen Kreuzer) glücklos, Jähnig (gegen Helmer) kraftlos. So konnte nur noch Bayern in Führung gehen. Dieses Tor brach den Bann. Dynamo öffnete sich (Sammer brachte statt eines Abwehrspielers Stürmer Gütschow) – und kassierte prompt das 0:2. Kurios: Ein Bayern-Tor nach Dynamo-Art. Ecke Ziege, Verlängerung Labbadia, abgefälscht von Kmetsch. Tor.

Es war auch ein Lehrstunde für Dynamo vor dem Dienstag-Spiel gegen Wattenscheid: wie laufe ich bei offensiver Spielweise nicht in Konter.

Trainer Ribbeck freute sich über seine Erfolgstaktik. Einziger Bayern-Ärger: Das erste Saison-Gegentor. „Schupp hat Pilz nie gefoult. Das war kein Elfmeter", tobte Ribbeck. „Ich hätte lieber 3:0 gewonnen."

TORE: 1:0 Jorginho (49.), 2:0, 3:0 Labbadia (76., 78.), 3:1 Gütschow (87.)

Stimmen zum Spiel

„Ich bin mir sicher, Gütschow spielt bald wieder in der Stamm-Mannschaft."
Dynamo-Verteidiger Wagenhaus

„Nichts gegen Härte. Aber wenn Schößler unter die Gürtellinie geht, im wörtlichen Sinne, sehe ich das nicht ein." **Bayern-Stürmer Labbadia**



Frech! Dresdens Jähnig (links) hat das Trikot des Bayern Ziege noch fest im Griff. Ziege selbst hat gerade losgelassen. Solche Zerreißproben kommen immer mehr in Mode. Nicht mal hinter dem Rücken des Schiedsrichters

Das wichtige Tor des Torsten G.

88. Minute. Elfmeter gegen Bayern. Schiedsrichter Witke hatte beim Zweikampf Schupp/Pilz ein Foul gesehen. Dynamos Schützen sind Dirk Zander und Torsten Gütschow. Weil Zander fehlte (3 Spiele Sperre) war Gütschow (bisher kein Stammspieler) dran. Trainer Sammer hatte aber auch gesagt: Es schießt, wer sich am besten fühlt. Gütschow fühlte sich – und wollte. Aumann (bisher ohne Gegentor) gegen Gütschow. Vollspannschuß rechts unter die Latte, Tor. „Fürs Spiel eine Schönheitskorrektur, für mich eines der wichtigsten Tore. Das gibt Selbstvertrauen." Gütschow-Rückkehr?



Will der Dresdner Hans-Uwe Pilz (rechts unten) den Münchner Markus Schupp auf den Arm nehmen? Kurz danach gab's nach einem zweiten Duell Elfmeter

Leverkusens neuer Trick – schnelle Tore

Nach Thoms fixem Start gegen Stuttgart war jetzt Kirsten ganz fix – Jorginho ersetzt

Von WERNER HAALA

Nürnberg – Auch Experten können irren! Weitverbreitete Meinung vor Saisonbeginn: Jorginhos Wechsel zu Bayern kann Leverkusen nicht unbeschadet wegstecken. Ein glattes Fehlurteil. „Scholz (von Dresden/d. R.) ersetzt Jorginho sehr gut", meinte Bayer-Torwart Vollborn nach dem 1:0 in Nürnberg. Und: „Mit Hapal (von Olmütz/d. R.) sind wir sogar noch offensiver ausgerichtet." Leverkusen hat ausgezeichnet eingekauft. Platz zwei macht das deutlich.

Noch etwas fällt auf. Leverkusens Trick mit den schnellen Toren. Also volles Risiko gleich nach Anpfiff. Beweis gefällig? Beim 4:0 gegen Meister Stuttgart machte Thom schon in der 1. und 5. Minute alles klar. Beim 1:1 gegen Saarbrücken traf Thom nach 13 Minuten. Jetzt in Nürnberg war Kirsten nach 65 Sekunden erfolgreich. Von sieben bisherigen Saisontoren machte Leverkusen vier in der ersten Viertelstunde. In der letzten Saison gelang dieses Kunststück bei insgesamt 53 Toren nur fünfmal.

Nürnberg 0:1 Leverkusen

Tore lenken Spiele in Bahnen, lautet eine Fußballweisheit. Der Kirsten-Treffer nach Querpaß des Nürnbergers Olivares bestätigte es.

Nicht, daß das Tor dem Club die Taktik verdorben hätte. Aber der wirkte nach dem Gegentreffer übernervös. Klarste Chancen wurden serienweise ausgelassen. Die beste in der 80. Minute durch Eckstein. Der scheiterte frei vor Vollborn.

Den Nürnbergern muß man zugestehen, daß sie kämpferisch ihre Möglichkeiten ausschöpften. Die meisten Spieler haben technisch allerdings erhebliche Probleme. Leverkusen wußte um diese Schwäche, griff frühzeitig im Mittelfeld an und verhinderte damit einen durchdachten Spielaufbau beim Club. Ein Sieg der Taktik.

TOR: 0:1 Kirsten (2.)

Stimmen zum Spiel

„Es ist bitter, wenn man durch so einen Fehler ein Spiel verliert. Meine Mannschaft hätte den Ausgleich verdient." **Nürnbergs Trainer Entenmann**

„Nürnberg hat über 90 Minuten sehr viel Druck gemacht. Aber wir hatten die besseren Möglichkeiten."
Leverkusens Trainer Saftig

Was ich noch sagen wollte



RENÉ MÜLLER

Wir gewinnen und wir verlieren immer nur zusammen

Der Sieg hat viele Väter, die Niederlage ist ein Waisenkind? Falsch. Wir gewinnen zusammen und verlieren gemeinsam. Selbstverständlich will ich immer gewinnen. Oder zumindest einen Punkt holen. Aber eine Niederlage in München wirft uns nicht um. Was mich nur immer wieder ärgert: Es gibt für viele nur Schwarz oder Weiß. Die Grautöne will ich mal beleuchten.

Wer glaubte, nur weil wir am 24. Spieltag vorigen Jahres gegen die Bayern 2:1 gewannen, müßten wir auch diesmal erfolgreich sein, liegt falsch. Beide Bayern-Mannschaften sind nicht mehr vergleichbar. Bayern damals: verängstigt, zerstritten, ohne Selbstbewußtsein. Keine Mannschaft.

Und heute: eine Einheit, geschlossene Abwehrleistung, risikofreudiger Angriff. Ein Trainer vom Fach: Ribbeck. Persönlichkeiten: Thon, Jorginho, Helmer.

Unsere einzige Chance war, taktisch diszipliniert so lange wie möglich 0:0 zu spielen, eventuell in Führung zu gehen. Eine solche Chance war da. Dann hätte ich die großen Bayern gerne mal unter Druck gesehen. Aber statt dessen haben wir Druck bekommen. Drei Querschläger vor dem ersten Tor. Dann der abgefälschte Schuß von Labbadia, den Kmetsch ins Tor abfälschte. Und mein Fehler vor dem dritten Tor. So etwas ist tödlich, wird immer bestraft.

Also haben wir jetzt 4:4 Punkte. Eine Normalität für uns. Diese Ausgeglichenheit über die ganze Saison, es wäre der Klassenerhalt.

Meine eigene Punkttabelle habe ich mir ja für diese Woche schon aufgestellt. Aus den Spielen gegen München, Wattenscheid und Dortmund brauchen wir, um im Soll zu liegen, 3:3 Punkte. Natürlich setzt das am Dienstag einen Heimsieg gegen die Wattenscheider voraus. Dann müssen wir kommen wie die Bayern am Sonnabend. Aber uns vor Kontern schützen.

Und Freitag in Dortmund. Mutiger und konzentrierter. Ein 0:4 wie in der letzten Saison soll's auf keinen Fall geben.

✶ **René Müller** (33), 40 Bundesligaspiele, Kapitän. 46 Länderspiele für die DDR

KLEINANZEIGEN

BSG-BfA Fußballdamenmannschaft sucht nette junge Damen, die Spaß am Fußball haben. Zu melden bei: Bettina Schad, tagsüber: 86 52 48 52 oder abends: 3 31 39 63

Verkaufe *fuwo* ab August 1977 komplett. Bitte nur schr. an: Meier, Hauptstr. 3, O-2401 Proseken

Länderspiele live! Reise im Kleinbus. Ab KW/Berlin 8. – 10. 9. 92, Kopenhagen m. Karte 149,– DM. 14. 10. geg. Mexiko (in Dresd.) 79,– DM. 18. 10. geg. Österr. (in Nürnb.) 99,– DM. Tel.: Zeuthen 6 18 80

Achtung Sportvereine! Bieten Reisebus (Ikarus), 45 Sitzplätze, Baujahr 88, 60 000 km. FSV Sömmerda, Kurt-Neubert-Sportpark, Sömmerda O-5230 (Tel. 2 14 30)

Verkaufe ca. 800 Programme bzw. Stadionzeitschriften, auch Tausch ist möglich, Liste gegen 1 DM Porto; Uwe Neumann, Dorfstr. 10, O-2401 Lüdersdorf/Wismar

Näherei/Druckerei – noch freie Kapazitäten für das Anfertigen von Sportsouvenir-Artikeln. Chiffre 2481

Preiswert in den Harz; Kegelbahn/Rasenplatz. Info über SC 1919, Tel. 5 23, O-3704 Heudeberg, Sportbüro

Suche Fußballprogramme älteren Datums. Michael Höbald, Wittenberger Str. 26, O-4070 Halle

FC Schalke 04 sucht Vertriebspartner für seine Fan-Collection. Fan-Artikel können auch direkt bezogen werden. Bitte Prospekt anfordern! H. Fleischer, Krümmgensfeld 22, W-4300 Essen 14, Telefon 02 01 58 95 24

Fußballspieler (und Trainer) im Raum Aue/Schneeberg gesucht, zwecks Gründung eines neuen Fußballvereins. Anfragen unter Chiffre-Nr. 0810

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Die Reaktionen auf die Nachricht der Woche

Wie die Bundesliga über Matthäus denkt

Positiv

Ein Weltstar spielt wieder vor seinen deutschen Fans

Negativ

Andere Klubs können sich solche Stars nicht leisten

Von OLAF MÖLLER und KLAUS FEUERHERM

München – Es war das Thema der letzten Woche. Der Matthäus-Wechsel von Inter Mailand zu Bayern München. Klar, daß Deutschlands Zeitungen reagierten. Und es tauchten Fragen auf. BILD: „Bayern begeistert – Matthäus da – Aber spielt das Knie auch mit?" FAZ: „Das Risiko Matthäus". Süddeutsche Zeitung: „Läßt Erfolg sich kaufen?"

Seit Beckenbauers Heimkehr 1977 von Cosmos New York zum HSV hat kein Transfer mehr Wirbel ausgelöst als das Matthäus-Comeback.

München – „Die in Italien denken, ich bin vor November nicht fit. Aber ich werde schon im September wieder spielen." Lothar Matthäus ist heiß auf die Bundesliga und die Bundesliga ist heiß auf ihn: Kann der Weltmeister an seine Glanzzeiten anknüpfen? Ist der 31jährige seine vier Millionen Ablöse wirklich wert? Wird der Weltfußballer von 1990 und 1991 die ganz große Attraktion der Bundesliga? ***fuwo*** wollte wissen: Wer denkt was über Matthäus?

Neuer Fan-Magnet

Ob nun schon im September oder vielleicht doch erst nach der Winterpause. Daß er kommt, das freut alle. Udo Lattek (1984 führte er Bayern mit Matthäus zum Meistertitel, jetzt Trainer in Schalke): „Ich find's toll, daß der Lothar die Herausforderung Bundesliga noch mal angenommen hat." Das finden auch die Präsidenten und Schatzmeister der Liga. VfL-Boß Ottokar Wüst – Bochum ist mit 16 900 Zuschauern im Schnitt nicht gerade Krösus der Liga – hört schon die Kassen klingeln: „Absolut positiv, daß ein Weltstar wie Lothar Matthäus wieder in den deutschen Stadien zu sehen ist. Die Zuschauer werden's den Vereinen bei jedem Bayern-Gastspiel danken."

Uli Stein, Perfektionist im Frankfurt-Tor, sieht die Sache rein sportlich: „Die Rückkehr von Lothar ist auf jeden Fall eine Bereicherung für die Bundesliga. Erst Berthold, dann Reuter und jetzt Matthäus – das zeigt, daß wir zur italienischen Liga aufgeschlossen haben. Und die ist bekanntlich die beste der Welt." HSV-Trainer Egon Coordes macht den neuen Bayern zum Vorbild für seine jungen Spieler: „Seine Willensstärke und sein Durchsetzungsvermögen sind beeindruckend."

Ist die Konkurrenz durch Bayerns tollen Coup geschockt? Kaiserslauterns Nationalstürmer Stefan Kuntz: „Sicher, er war vor seiner Verletzung nicht umsonst zweimal Weltfußballer des Jahres. Die anderen Mannschaften werden jetzt aber noch heißer auf die Starmannschaft sein." Daß die Bayern mit Matthäus unschlagbar sind, glaubt auch Saarbrükkens Trainer Peter Neururer nicht: „Einen Durchmarsch der Bayern wird's in dieser Saison bestimmt nicht geben. Ob mit oder ohne Matthäus – um den Titel spielen drei, vier Mannschaften."

Respekt vor einem gesunden Matthäus ja, Angst nein. Doch wird er nach seinem Kreuzbandriß überhaupt wieder zu alter Form finden? Uerdingens Trainer Friedhelm Funkel: „Ich denke, Lothar hat sich die Rückkehr ins Stahlbad Bundesliga gut überlegt. Denn nur wenn er fit ist, kann er es noch mal packen. Deshalb bin ich davon überzeugt, daß er jeden Schritt mit seinen Ärzten abgesprochen hat. Er ist bestimmt in seinem Genesungsprozeß weiter, als wir alle glauben."

Obwohl Matthäus schon am Mittwoch mit seinen neuen Kollegen an der Säbener Straße trainierte, sind andere da vorsichtiger. Stefan Kuntz (kam selbst nach einer Achillessehnen-Verletzung in der vergangenen Saison nur langsam wieder in Tritt): „Es wird für ihn sehr schwer werden. Jeder erwartet sofort Klasse-Leistungen. Die Kritiker werden Lothar beäugen und ihm kaum einen Bonus einräumen." Dortmunds Manager Michael Meier sieht Matthäus sogar am Scheideweg seiner Karriere: „Schafft er den Anschluß nicht mehr, wird er zur tragischen Figur der Bundesliga."

Ein Risiko, das sich nach Willi Lemkes Meinung nur der FC Bayern leisten kann. Der Werder-Manager: „Ein anderer Klub wäre gar nicht in der Lage, vier Millionen für einen verletzten Spieler zu bezahlen. Zumal Matthäus noch ein Wahnsinns-Gehalt bezieht. Ich kann mir nämlich nicht vorstellen, daß die angegebenen 900 000 Mark brutto im Jahr stimmen. Schließlich hat er in Mailand zwei Millionen netto kassiert." Das klingt schon ein wenig nach Bedenken, daß überstarke Bayern die Bundesliga wieder langweiliger machen.



Lothar Matthäus im neuen Trikot: Donnerstag gab's einige Kunststückchen für 2000 Kiebitze, die ihn bei seinem ersten Bayern-Training sehen wollten

Einer ist sauer

Spekulationen, an denen sich das Bayern-Team verständlicherweise nicht beteiligen möchte. Nichts soll beim Tabellenführer die gute Stimmung verderben. Co-Trainer Klaus Augenthaler, in seiner aktiven Zeit nicht gerade ein Freund von Matthäus: „Wir hatten in der vergangenen Zeit Schwierigkeiten miteinander. Doch wir haben uns schon bei der WM ausgesprochen. Ich sehe die Sache hier nur als Trainer. Wir müssen ja nicht jeden Tag zusammen essen gehen." Bayern-Stürmer Bruno Labbadia fordert leistungsorientiertes Denken: „Wenn Lothar fit ist, bringt er uns weiter. Wir wollen ja wieder international spielen. Da ist Lothar natürlich mit seiner Erfahrung unheimlich wertvoll." Trotzdem ahnt er mit Matthäus Unheil. Vorsichtige Anmerkung: „Derjenige, der am Ende für Lothar Platz machen muß, wird natürlich sauer sein."

Matthäus in Zahlen

Von 1979 bis 1984 bei Borussia Mönchengladbach:
162 Bundesliga-Spiele, 36 Tore.
Erfolge: Pokalfinalist 1984, Platz drei 84.

Von 1984 bis 1988 bei Bayern München:
113 BL-Spiele, 57 Tore. Erfolge: Deutscher Meister 85, 86 und 87, Zweiter 88. Deutscher Pokalsieger 86, Finalist 85. Europacup-Finalist '87, 25 Europacupspiele, vier Tore

Von 1988 bis 1992 bei Inter Mailand:
116 Liga-Spiele, 40 Tore.
Erfolge: Italienischer Meister 88, UEFA-Pokalsieger 91, 21 Europacup-Spiele, 6 Tore.



Matthäus im Trainingsanzug der deutschen Nationalelf. Auch Berti Vogts kann mit ihm rechnen, denn Matthäus will unbedingt bei der Weltmeisterschaft 1994 in den USA spielen

Kreuzbandriß – wird man wirklich wieder fit?

HSV-Arzt Dr. Mann: „Kreuzband-Operationen sind immer ein Risiko. Es gibt keine Garantie, daß ein operiertes Knie wieder höchste Belastungen aushält. Gefahr: Gelenkverklebungen und Infektionen." Bayern-Torwart Aumann hatte Probleme. Ex-Stürmer Laudrup wurde nach einem Jahr Pause Europameister, mit Superleistung. Zu beachten: Matthäus ist schon 31. Verletzung im April. 6 Monate Erholung sind normal. Matthäus hofft auf Einsatz in Wattenscheid (19. 9.).

Wie kann sich Matthäus motivieren?

Psychologe Prof. Stemme (Bremen): „Das Negativerlebnis Italien ist abgebaut. Matthäus ist ein Machtmensch. Kann dies über Leistung realisieren. Nur so kommt er in die Nationalelf. Die WM 1994 ist motivierendes Ziel. Nur so kann er Marktwert halten." Matthäus' Jahresgehalt betrug bei Inter 2 Mio. Bei Bayern 2,4 (900 000 Jahresgehalt, 1,5 Mio von Werbepartner Panasonic). In zwei Jahren will er für eine weitere Millionen-Ablöse nach Japan (Matsushita-Konzern).

Jupp Heynckes

war sechs Jahre der Trainer von Lothar Matthäus. Er sagt hier, wie er über den Wechsel denkt



Jupp Heynckes kennt Matthäus wie kein anderer Trainer

Ich weiß, daß Lothar es schaffen wird

Gespannt verfolgte Jupp Heynckes (47) von Spanien aus – er ist Trainer bei Athletic Bilbao – die Entwicklung um Lothar Matthäus. Als Trainer von Borussia Mönchengladbach und Bayern München machte er Matthäus zwischen 1979 und 1988 zum Star:

„Also, ich kann der Bundesliga nur gratulieren. Der kompletteste deutsche Fußballer spielt wieder in der Heimat. Die Fans dürfen sich freuen, Matthäus bald wieder Woche für Woche in den Bundesliga-Stadien zu sehen.

Die Bayern können sich wirklich gratulieren. Kein deutscher Fußballer kann so wie Matthäus das Spiel aus dem defensiven Mittelfeld heraus gestalten. Und ich habe überhaupt keine Bedenken, daß Lothar schnell zu alter Form findet. Brian Laudrup und Raimond Aumann sind nach einem Kreuzbandriß wie Matthäus in den USA operiert worden. Und die sind wieder völlig gesund. Kommt dazu, daß Matthäus ein zäher und physisch starker Spieler ist. Er will es sich einfach noch mal beweisen. Und ich halte es sogar für möglich, daß Lothar wieder so stark wird, wie in seiner besten Zeit. Er hat jetzt viel Ruhe, keinen psychischen Streß. Das kann seine Leistung noch einmal mächtig beeinflussen.

Zudem kennt Lothar die Athmosphäre bei den Bayern aus dem Effeff. Der muß sich nicht erst akklimatisieren. Und als Ausnahmefußballer wird er auch schnell seinen Platz innerhalb der Mannschaft finden. Das geht ganz schnell.

Die Befürchtungen, daß er die Hackordnung der Mannschaft durcheinanderwirbelt, teile ich überhaupt nicht. Erstens herrschte bei Bayern schon immer große Konkurrenz. Wer bei Bayern anfängt, weiß, daß er um seinen Platz in der Mannschaft immer kämpfen muß. Zweitens verstehen sich Matthäus und Thon. Ein Konflikt wie zwischen Thon und Effenberg ist undenkbar."

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Tooor!!!
Toooor!!!



Viel Spaß am Sport in

BILD am SONNTAG

Wenn Sie BILD am SONNTAG direkt ins Haus haben wollen, füllen Sie den Coupon aus.
Oder rufen Sie uns an! Aus den neuen Bundesländern: Duisburg 995 51 30.

❑ **Ja, bringen Sie mir BILD am SONNTAG zum Kiosk-Preis direkt ins Haus** 1090

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____ PLZ/Ort _____

Schicken Sie den Coupon an: BILD am SONNTAG-Leserdienst, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

2. Liga 12. Spieltag

VfB Leipzig – Hansa Rostock	1:2 (1:1)	Mainz 05 – FC Remscheid	1:0 (0:0)
Wuppertaler SV – SpVgg Unterhaching	0:0	Waldh. Mannheim – FC CZ Jena	3:1 (1:0)
Eintr. Braunschweig – Fort. Düsseldorf	2:0 (1:0)	Fort. Köln – Hannover 96	5:0 (2:0)
SV Darmstadt – VfL Osnabrück	1:1 (1:1)	St. Pauli – Stgt. Kickers	2:2 (2:2)
Hertha BSC – VfB Oldenburg	4:2 (2:2)	FC Homburg – SC Freiburg	1:5 (1:1)
MSV Duisburg – Chemnitzer FC	1:0 (0:0)	SV Meppen – VfL Wolfsburg	1:0 (1:0)

DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 12. SPIELTAG

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) SC Freiburg	12	7	4	1	29:11	+18	18:6	4	2	0	12:2	10:2	3	2	1	17:9	8:4
2. (2) Duisburg (A)	12	7	4	1	18:7	+11	18:6	5	1	0	12:3	11:1	2	3	1	6:4	7:5
3. (3) Fort. Köln	12	7	3	2	17:5	+12	17:7	5	1	1	11:2	11:3	2	2	1	6:3	6:4
4. (4) Rostock (A)	12	6	4	2	16:7	+ 9	16:8	4	2	0	10:2	10:2	2	2	2	6:5	6:6
5. (5) Mainz 05	12	7	2	3	16:11	+ 5	16:8	4	1	1	8:5	9:3	3	1	2	8:6	7:5
6. (10) Mannheim	12	6	2	4	16:16	0	14:10	5	0	1	11:4	10:2	1	2	3	5:12	4:8
7. (9) SV Meppen	12	5	4	3	11:11	0	14:10	3	2	1	5:4	8:4	2	2	2	6:7	6:6
8. (6) CZ Jena	12	6	1	5	19:17	+ 2	13:11	4	0	1	11:4	8:2	2	1	4	8:13	5:9
9. (7) VfB Leipzig	11	5	2	4	13:11	+ 2	12:10	3	1	2	7:4	7:5	2	1	2	6:7	5:5
10. (12) Osnabrück	12	4	4	4	20:18	+ 2	12:12	2	3	1	14:9	7:5	2	1	3	6:9	5:7
11. (8) Wolfsburg (N)	12	5	2	5	20:19	+ 1	12:12	3	1	1	11:8	7:3	2	1	4	9:11	5:9
12. (13) St. Pauli	12	4	4	4	14:15	– 1	12:12	3	2	1	9:5	8:4	1	2	3	5:10	4:8
13. (17) Braunschweig	12	5	2	5	17:19	– 2	12:12	5	1	1	13:8	11:3	0	1	4	4:11	1:9
14. (11) FC Homburg	12	4	3	5	19:20	– 1	11:13	4	0	2	16:13	8:4	0	3	3	3:7	3:9
15. (14) Chemnitz	12	5	1	6	9:11	– 2	11:13	4	0	1	6:3	8:2	1	1	5	3:8	3:11
16. (15) Oldenburg	12	4	3	5	18:22	– 4	11:13	3	1	2	9:8	7:5	1	2	3	9:14	4:8
17. (16) Hannover (P)	11	4	2	5	17:18	– 1	10:12	3	1	2	13:6	7:5	1	1	3	4:12	3:7
18. (19) Wuppertal (N)	12	4	2	6	14:11	+ 3	10:14	4	2	1	10:2	10:4	0	0	5	4:9	0:10
19. (18) Remscheid	12	3	4	5	12:21	– 9	10:14	2	2	1	8:10	6:4	1	2	4	4:11	4:10
20. (21) Hertha BSC	11	2	5	4	11:16	– 5	9:13	2	3	0	7:4	7:3	0	2	4	4:12	2:10
21. (20) Düsseldorf (A)	12	2	4	6	13:20	– 7	8:16	2	3	1	10:6	7:5	0	1	5	3:14	1:11
22. (22) U'haching (N)	11	2	2	7	14:20	– 6	6:16	2	1	3	11:9	5:7	0	1	4	3:11	1:9
23. (23) Stuttg. K. (A)	12	1	4	7	7:17	–10	6:18	1	3	2	3:6	5:7	0	1	5	4:11	1:11
24. (24) Darmstadt 98	12	1	4	7	11:28	–17	6:18	1	3	2	8:9	5:7	0	1	5	3:19	1:11

Am Ende der Saison steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 – 3 direkt in die Bundesliga auf. Von Platz 18 – 24 direkter Abstieg in die Oberliga.

MANNSCHAFT DES TAGES

Schmidt (2) (Chemnitz/1)
Fellhauer (2) (Mannheim/1)
Hupe (2) (Fort. Köln/3)
Kleeschätzky (2) (Wolfsburg/1)
Hartwig (2) (Wuppertal/1)
Hecker (2) (Mannheim/1)
Urosevic (2) (Unterhaching/1)
Brandts (2) (Fort. Köln/1)
Freund (2) (Freiburg/1)
Deffke (2) (Fort. Köln/1)
Präger (2) (Fort. Köln/2)

Die Zahlen hinter den Spielernamen bedeuten die *fuwo*-Note an diesem Spieltag, die Zahlen hinter den Vereinsnamen die bisherigen Nominierungen für die Elf des Tages

DIE TORJÄGER

10 Drulak (Oldenburg)
7 Reich (Wolfsburg)
7 Hobsch (Leipzig)
7 Preetz (Duisburg)
6 Meinke (Osnabrück)
6 Hubner (Homburg)
6 Jurgeleit (Homburg)
5 Lottner (Köln)
5 Rraklli (Freiburg)
4 Akpoborie (Jena)
4 Braun (Freiburg)
4 Buchheister (B'schweig)
4 Holze (Wolfsburg)
4 Wollitz (Osnabrück)
4 Frackiewicz (Wolfsburg)
4 Wittke (Jena)
4 Seeliger (Freiburg)
4 Thoben (Meppen)
4 Lange (Rostock)
4 da Palma (Osnabrück)
4 Nachtweih (Mannheim)
4 Gerstner (Oldenburg)
4 Aden (Braunschweig)

Freiburg bleibt vorne

TENDENZ

Fortuna Köln, in der letzten Saison nur durch den Lizenzentzug von Blau-Weiß 90 und über die Relegation in der 2. Liga verblieben, ist die Mannschaft der Stunde: 12:0 Punkte aus den letzten 6 Spielen, Platz 3.

TABELLENSPITZE

Freiburg verteidigte die Tabellenführung, Duisburg nur wegen der schlechteren Tordifferenz Zweiter.

TABELLENENDE

Hertha zog an Düsseldorf vorbei, verbesserte sich um einen Platz. Die letzten drei in der Tabelle (Unterhaching, Stuttgart, Darmstadt) haben nicht verloren, konnten sich aber nicht verbessern.

TORE

35 (Schnitt 2,92)

ELFMETER

Drei Foulelfmeter. Gerstner (Oldenburg) und Shala (Stuttgart) verwandelten, Hecking (Leipzig) verschoß

SELBSTTORE

keine

ROTE KARTEN

Zwei. Hecking (Leipzig, gefährliches Spiel), Schwartz (Stuttgart, grobes Foulspiel)

GELB-ROTE KARTEN

Drei. Vladimir (Unterhaching), Callea (Remscheid), Huschbeck (Düsseldorf), alle wiederholtes Foulspiel.

ZUSCHAUER

58 109 (Schnitt 4842)

BESONDERES

Freiburg mit dem besten Angriff (29 Tore), die Stuttgarter Kickers haben den schlechtesten Angriff (7 Tore). Fortuna Köln hat die beste Abwehr (5 Gegentore), Darmstadt die schlechteste Abwehr (schon 28 Gegentore).

SPIELER DES TAGES



Roy Präger (20) kam von Stahl Brandenburg, hat schnell bei Fortuna Köln Fuß gefaßt. Machte beim 5:0 gegen Hannover sein bestes Spiel im Fortuna-Trikot, läuft sehr viel, ist schnell, wendig und trickreich. *fuwo*-Note 2.

Die nächsten Spiele
13. Spieltag
Dienstag/Mittwoch, 1./2. 9.

Dienstag, 18 Uhr
VfB Oldenburg – Darmstadt 98

Dienstag, 19.30 Uhr
Unterhaching – Fortuna Köln

Dienstag, 20 Uhr
VfL Osnabrück – Eintracht Braunschweig

Hannover 96 – Waldhof Mannheim

Mittwoch, 18 Uhr
Stuttgarter Kickers – Hertha BSC

FC Remscheid – MSV Duisburg

Chemnitzer FC – SV Meppen

VfL Wolfsburg – FC Homburg

SC Freiburg – FC St. Pauli

Mittwoch, 18.30 Uhr
FC Carl Zeiss Jena – Mainz 05

Mittwoch, 20 Uhr
Fortuna Düsseldorf – VfB Leipzig

Hansa Rostock – Wuppertaler SV

Konter wie Blitze! Homburg ging unter

Toller Endspurt des Spitzenreiters – Trainer Thomale muß zum Chef

Von MAX KLEIN

Homburg – Trainer Thomales Plan („Langsam Punkte sammeln") ging erst mal in die Hose. 1:5 gegen Freiburg. Dank einer tollen Schluß-Viertelstunde des Spitzenreiters. Joker Rraklli und Todt verwandelten den 1:1-Zwischenstand, für den Fincke und Jurgeleit verantwortlich waren, mit blitzschnellen Kontern in eine Pleite für die Homburger. Die Saarländer müssen mit dem Fußball-Abc noch einmal ganz von vorn beginnen.

Homburg 1:5 Freiburg

Und Trainer Thomale kann sich auf ein ernstes Gespräch mit seinem Präsidenten Manfred Ommer vorbereiten. Den wollte er vor dem Spiel auf Distanz halten, meinte: „Nur ein Hund braucht einen Herrn." Er wollte damit deutlich machen, daß nur einer dem Team sagen kann, wo's lang geht.

Daß er das ist, daran durfte er nur bis zur 75. Minute glauben. Bis dahin spielte Freiburg zwar kombinationssicher und spielstark, aber Homburg hielt kämpferisch dagegen. Schaffte nach der Freiburger Kopfball-Führung durch Fincke (9.) den Ausgleich. Jurgeleit köpfte eine Flanke von Hubner ein (22.).

Anschließend stand die Abwehr um Torsten Wruck lange Zeit wie eine Mauer. Der Neuzugang vom 1. FC Köln nutzte seine Chance. Nach seinem Libero-Debüt in Stuttgart bot er auch gegen Freiburg eine ordentliche Leistung. Erspielte sich einen Stammplatz.

Von dem kann Sergio Maciel nur noch träumen. Der Argentinier, einst Publikumsliebling im Homburger Waldstadion, verspielte seine letzte Chance. Elf Spiele, kein Tor. Zu wenig für eine Sturmspitze. Thomales Alternative: Thorsten Lahm. Ein 21jähriger Amateur, der seinem Namen, zum Glück, wenig Ehre macht.

TORE: 0:1 Fincke (9.), 1:1 Jurgeleit (22.), 1:2 Todt (75.), 1:3 Rraklli (77.), 1:4 Rraklli (87.), 1:5 Todt (90.)



Foto: WENDE

Todt mit Köpfchen: In der 75. Minute knackte der Freiburger Jens Todt (2.v.l.) zum zweitenmal die Homburger Abwehr. Damit war der Bann gebrochen. In der 90. Minute traf er nochmal zum 5:1

St. Pauli 2:2 Stuttgart

Flottes Spiel nach Präsidentenschelte

Von NIELS FLOTT

Hamburg – Die vorangegangenen fünf Spiele ließen bei St. Pauli nicht gerade Optimismus aufkommen. 3:7 Punkte – der angestrebte Aufstieg in unendlicher Ferne. Präsident Weisener mußte wieder eine Krisensitzung mit den älteren Spielern (u.a. Olck, Kocian, Gronau, Knäbel) einberufen. Und zumindest in den ersten 45 Minuten ließ der St. Pauli Besserung erkennen. Die Stuttgarter Kickers aber hielten prächtig mit – und so wurde es ein Spiel mit viel Spannung und Tempo.

Zweimal gingen die Kickers in Führung, St. Pauli aber kämpfte sich jedesmal wieder heran. Ihrem Schlußmann Reitmaier hatten es die Schwaben am Ende zu verdanken, daß es beim Unentschieden blieb. Bei Chancen von Driller (46.) und Aerdken (85.) rettete er großartig.

TORE: 0:1 Imhof (23.), 1:1 Schwinkendorf (33.), 1:2 Shala (38.,Foulstrafstoß), 2:2 Driller (41.)

Meppen 1:0 Wolfsburg

Glückstreffer! Einer stand goldrichtig

Von CARSTEN RICHTER

Meppen – Ein glückliches Tor entschied. Ein 16-m-Freistoß von Vorholt wurde von der Wolfsburger Mauer noch abgefälscht. Der Ball landete beim völlig freistehenden Zimmer – und der konnte aus drei Metern unbedrängt einschießen. Das erste Saisontor für den 22jährigen Neuzugang von den Hertha-Amateuren aus Berlin.

Bei Dauerregen kam keine große Stimmung auf. Nur je eine Chance vor der Pause. Ein Akrapovic-Kopfball (5.) ging knapp vorbei. Ein Dlugajczyk-Schuß (9.) wurde vom Wolfsburger Torhüter Kick toll gehalten.

Mehr als harmlos die Wolfsburger Ausgleich-Bemühungen nach dem Wechsel. Debütant Brunner (von 1860 München ausgeliehen) war lauffreudig, doch wirkungslos. Meppens Punktepolster nach diesem Sieg kann sich sehen lassen.

TOR: Zimmer (29.)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Drei Spiele – ein Motto: Weg vom Mittelmaß

Für fünf Mannschaften ging es in drei Spielen darum: Halten wir den Anschluß zur Spitze? Die Antwort: Rostock ist nach dem achten Spiel ohne Niederlage weiter auf dem Weg nach oben. Leipzig ist dagegen nach vier Niederlagen in Folge mittendrin im Mittelmaß. Auch Jena hat nach dem 1:3 in Mannheim den Anschluß an die Spitze verloren, während die Mannheimer mit jetzt 14:10 Punkten den nächsten Spielen beruhigter entgegensehen können. Mainz hat nach dem knappen Sieg gegen Remscheid ein Abrutschen ins Mittelmaß verhindert. Remscheid ist dagegen endgültig auf einen Abstiegsplatz abgetaucht.



Hochbetrieb im Jenaer Strafraum: Röser (Jena, ganz l. Nr. 4 geht zum Ball), Torwart Bräutigam (2. v. links) am Boden. Ganz rechts beobachtet Mannheims Stürmer Kirsten (Nr.11) die Szene. Er war der Held des Tages. Der Ex-Auener schoß sein erstes Tor für Mannheim

Mannheim jubiliert: Endlich!

Mit Kirstens erstem Treffer Richtung Sieg – Jena: Wir haben uns selbst geschlagen

Von FRITZ GLANZNER

Mannheim – Waldhof-Stadionsprecher Bruno Ganz war in der 43. Minute aus dem Häuschen. Grund: Stürmer Jörg Kirsten (kam zu Saisonbeginn aus Aue) schoß nach 736 torlosen Minuten seinen ersten Treffer für Mannheim. „Endlich, endlich, endlich", brüllte Ganz ins Mikrofon. „Zugabe", forderten die Zuschauer. Und die gab es: Mannheim schlug Jena 3:1.

„Wir haben uns selbst geschlagen" meinte Jena-Trainer Hollmann und spielte noch einmal auf den Kirsten-Treffer an. Denn der wurde vom Jenaer Bliss mit vorbereitet. Dessen Einwurf ging direkt zum Mannheimer Hofmann, der

Mannheim	3:1
Jena	

konnte flanken und Kirsten aus 12 m einschießen. Bis dahin hatte Jena gut mitgehalten.

Bei Mannheim hatten die jungen Spieler wie Hecker und Fellhauer einen guten Tag. Einige Routiniers waren dagegen von der Rolle: Torhüter Laukkanen sehr unsicher. Der Jenaer Treffer geht auf seine Kappe - er blieb nach der Flanke von Gerlach auf der Linie, Szangolies konnte aus 5 m einköpfen. Nachtweih (nach der Pause erstmals nach seinem Rippenbruch wieder eingesetzt) fand im Mittelfeld nie die Bindung zum Spiel.

Schwächster Mann auf dem Platz war aber Schiedsrichter Schmidhuber, der durch arrogantes Verhalten provozierte. Umstritten vor allem seine beiden Entscheidungen in der 89. Minute: Szangolies läßt Naawu im Strafraum schlimm auflaufen, sieht aber nur Gelb. Den Elfmeter „lupft" Nachtweih an die Latte, von dort geht er auf oder hinter die Linie? Schmidhuber gibt das „Wembley-Tor". Die Jenaer sind außer sich. Auf dem Weg zur Kabine beschimpft Gerlach den Unparteiischen. Schmidhuber notiert sich die Rückennummer.

TORE: 1:0 Kirsten (43.), 2:0 Hecker (53.), 2:1 Szangolies (78.), 3:1 Nachtweih (89. Foulelfmeter)

Typen und Themen

Abgezockt

Hamburg/Rostock – Hansa Rostock-Boß Kische soll seinen HSV-Kollegen Hunke über den Tisch gezogen haben. Hintergrund: Hamburg kaufte zu Saisonbeginn die beiden Rostocker Spies und Weichert, für 2,2 Millionen Mark. Dann drehte Kische dem HSV auch noch Vertragsamateur Lässig an und erhöhte die Ablöse um 300 000 Mark – auf 2,5 Millionen. Hunke unterschrieb, merkte den Aufschlag erst später. Der HSV versucht jetzt, die 300 000 Mark rückgängig zu machen und dafür den Polen Cyron (für 150 000 Mark) an Hansa auszuleihen. Kische will bei den 300 000 Mark mit sich reden lassen – aber nur, wenn Cyron zum Nulltarif nach Rostock kommt.

Falsche Ecke

Leipzig – Eigentlich war Dieter Hecking gar nicht als Leipziger Elfmeterschütze vorgesehen. Aber Libero Lindner war beim Spiel gegen Rostock völlig von der Rolle. Weil Hecking den Leipziger Führungstreffer geschossen hatte und auch sonst ganz passabel spielte, schnappte er sich den Ball zum Strafstoß. „Ich schoß in die linke Ecke, weil die meine Spezialecke ist", sagte Hecking. Was er nicht wußte: Auch Rostocks Torhüter Hoffmann bevorzugt diese Ecke, wehrte den Ball ab. Beim darauffolgenden Zusammenprall (siehe Bericht auf dieser Seite) zog sich Hoffmann eine Halswirbel-Prellung zu, sein Einsatz am Mitttwoch gegen Wuppertal ist noch fraglich.

Familienfreundlich

Mainz – Mainz 05 hat eine Familienkarte eingeführt: Mutter und ein Kind unter 15 Jahren zahlen zusammen nur 20 Mark.

Musikalisch

Meppen – „SV Meppen macht Laune", heißt eine neue Fan-Platte. Mit-Produzent: Peter Berends, Ex-Mitglied der Gruppe Trio („Da, da, da"). Der Fan-Song soll jetzt vor jedem Heimspiel ertönen.

Vorsichtig

Köln – Rostocks Trainer Rutemöller fuhr nach Köln, sah dort Fortunas 5:0 gegen Hannover. Sein Urteil: „Gegen diese Fortuna haben wir derzeit keine Chance." Sonnabend spielt Hansa in Köln.

Würdiger Rahmen

Mannheim – Im Frühjahr 1994 ist der Umbau des Mannheimer Rhein-Neckar-Stadions fertig. Waldhof möchte die Einweihung mit einem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft feiern, stellte einen entsprechenden Antrag beim DFB.

Aufstieg (noch) kein Thema?

Rostock für Leipzig eine Nummer zu clever – Turbulente Schlußminute

Von THOMAS FREY

Leipzig – Rostocks Trainer Rutemöller war sichtlich zufrieden. Seine Mannschaft setzte beim 2:1 in Leipzig ihre Erfolgsserie fort (achtes Spiel ohne Niederlage). Rostock auf direktem Weg

Leipzig	1:2
Rostock	

zum Wiederaufstieg? Davon wollte Rutemöller nichts hören: „Am Ende werden die Küken gezählt."

Der Trainer erklärte aber, warum seine Mannschaft so gut in Form ist: „Nach dem 2:0 vor zweieinhalb Wochen bei St.Pauli ist der Knoten geplatzt. Das war unser erster Auswärtserfolg nach einem Jahr." Der letzte davor: 2:1 bei Bayern München am 10. August 1991.

Leipzig (zuletzt 0:8 Punkte) machte es den abgeklärt spielenden Rostockern nicht allzu schwer. Harmlos und wenig durchdacht die Aktionen. Erneut zeigte sich: die Mannschaft hat Schwierigkeiten, wenn sie das Spiel machen muß.

Rostock dagegen spielte seine Stärken aus:

- In der Abwehr wurden die Räume eng gemacht – Leipzigs Stürmer rannten sich fest. Ein Beispiel: Torjäger Hobsch schoß in der Schlußphase das erste Mal (!) aufs Tor.
- Rostocks klare Vorteile im Mittelfeld. Schlünz verteilte die Bälle, Lange und Wahl stießen immer wieder mit nach vorn.
- „Bei einem Feld von so vielen gleichstarken Mannschaften muß man durch Standard-Situationen zu Vorteilen kommen", sagt Rutemöller. Beispiel: Das 1:1: Schlünz schlägt von rechts einen Freistoß in den Strafraum, Wahl köpft aus 8 m ein.

Turbulent die Schlußminute: Torwart Hoffmann foult im Strafraum Leipzigs Engelmann. Elfmeter. Hecking schießt, Hoffmann hält im Nachfassen. Der Schütze rennt auf den Torwart zu, trifft ihn mit dem Fuß am Hals - rote Karte. Hoffmann: „Ein klarer Racheakt." Hecking: „Das war wirklich keine Absicht. Ich habe nur gesehen, daß Hoffmann den Ball noch nicht fest hatte."

Trotz der Niederlage sah Leipzigs Trainer Sundermann aufsteigende Tendenz: „Die Einstellung stimmte. Jetzt punkten wir in Düsseldorf."

TORE: 1:0 Hecking (17.), 1:1 Wahl (38.), 1:2 Lange (53.)



Rutemöller begeistert
Schlußpfiff in Leipzig. Rostocks Trainer Erich Rutemöller ballt die Faust und freut sich überschwenglich über den 2:1-Sieg seiner Mannschaft. Am Mittwochabend spielt Rostock im Ostseestadion gegen den Wuppertaler SV

Sonntagsschuß – Sieg!

Mainz-Trainer Kuze: Unser schwächstes Spiel!

Von HEINZ BENDER

Mainz – Das hat man im Mainzer Bruchwegstadion in dieser Saison noch nicht erlebt: Da gewinnt die FSV-Mannschaft gegen Remscheid mit 1:0, holt zwei Punkte, bleibt weiter vorn im Gespräch – und bekommt

Mainz	1:0
Remscheid	

trotzdem Pfiffe. Der Mainzer Trainer Kuze sagte, warum: „Das war heute unser mit Abstand schwächstes Heimspiel. Unser Mittelfeld zeigte zu wenig Initiative, viel Stückwerk, viel Krampf."

Die größte Enttäuschung: Fabrizio Hayer, sonst unermüdlicher Rackerer und Ideengeber im Mittelfeld, war fast ein Totalausfall. Auch alle drei Stürmer, Wagner, Klopp und der eingewechselte Becker, enttäuschten. Trotzdem gelang das Siegtor (51.): Remscheids Abwehr bekommt den Ball nicht aus der Gefahrenzone, Schuhmacher hält aus 20 Metern voll drauf, sein Sonntagsschuß schlägt oben links ein.

Remscheid hatte die größeren Spielanteile, hätte zumindest ein Unentschieden verdient. Allerdings: Nach einem dummen Foul an Weiß sah Mittelfeldspieler Callea die gelb-rote Karte, Remscheid dadurch schon früh (23.) dezimiert, hatte aber die besseren Chancen als Mainz: Gemein (mit ihm hatte Kasalo seine liebe Not) und Kröning in der ersten Hälfte, Schmidt, Pröpper (seinen Schuß holte Herzberger von der Linie) und Jakubauskas in der zweiten Halbzeit.

Remscheids Trainer Pirsig: „Eine solche Gelegenheit, auswärts zu punkten, kommt nicht so oft. Wir haben uns heute selbst besiegt."

TOR: 1:0 Schuhmacher (51.)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Braunschweig – Düsseldorf 2:0

Zweikampf verloren Tor mit der Hacke

Von GERO HENKE

Braunschweig – Der Zweikampf Butrej gegen Düsseldorfs Huschbeck entschied das Spiel. 3. Minute: Braunschweigs Aden flankt auf den kurzen Pfosten. Huschbeck klebt an Butrej, doch der nimmt clever die linke Hacke – 1:0 für Braunschweig. Huschbeck verlor den ersten Zweikampf.

Düsseldorf war geschockt. Besonders Huschbeck, der Butrej nicht in den Griff bekam. Er sah nach Foul Gelb. 31. Minute: Erneutes Foul an Butrej – Schiedsrichter Weise zog Gelb-Rot.

Nach der Pause kamen die zehn Düsseldorfer etwas besser ins Spiel, gefährlich wurden sie nie. Braunschweigs Trainer Fuchs: „Wir sind nicht unter Druck geraten." Düsseldorfs Ristic erbat sich nach seiner ersten Niederlage noch Zeit für eine Formsteigerung.

TORE: 1:0 Butrej (3.), 2:0 Aden (89.)



Düsseldorfs Ristic staunt über Braunschweig. Seine Mannschaft verlor zum erstenmal, seit er bei Fortuna Trainer ist

Neue Hertha: Viel Kampf, schöne Tore

Erster Sieg nach 27 Tagen ● Oldenburgs Torjäger abgemeldet ● Trainer zufrieden

Von VOLKER ZEITLER

Berlin – Endlich! Mit dem 4:2 gegen Oldenburg errang Hertha den zweiten Saisonsieg. Genau 27 Tage mußten Spieler, Fans und Offizielle auf diesen Erfolg (damals 1:0 gegen Wuppertal) warten. Ein absolut verdienter Sieg. Denn die Herthaner waren im Vergleich zu den vorherigen Spielen nicht wiederzuerkennen.

Selbstvertrauen: Nach starkem Beginn – Chance für Lünsmann (6.) – fürchtete man, die Berliner würden wieder an den vergebenen Chancen scheitern. Doch dann kam Andreas Zimmermann. **14. Minute: Zuspiel von Kovac. Zimmermann überlegt kurz („Ich hab mir ein Herz gefaßt und bin losgezogen."), dann ein Solo, Doppelpaß mit Schmöller und der Vertragsamateur trifft in seinem dritten Spiel für Hertha aus 14 Metern mit der rechten Pike zum 1:0.**

Kampf und Einsatz: Oldenburg blieb dran. Auch wenn Spielmacher Steinbach fehlte (Trainer Sidka: „Er mußte wegen der etwas defensiveren Taktik draußen bleiben"), der VfB erarbeitete

Hertha – Oldenburg 4:2

sich Gelegenheiten, führte plötzlich 2:1. Doch Hertha steckte nicht auf, keiner mekkerte, einer kämpfte für den anderen (Bayerschmidt, Gowitzke, Winkhold) und Feinbier erzielte kurz vor der Pause den psychologisch wichtigen Ausgleich. Trainer Sebert: „So stelle ich mir das vor!"

Klasse: Hertha-Manndekker Daniel Scheinhardt ließ dem erfolgreichsten Zweitliga-Torjäger Drulak (bisher 10 Saisontreffer) nicht die Spur einer Chance. Und Mittelfeldmann Nico Kovac setzte seine Stärke ein. Zwei Tore resultierten aus seinen 30-m-Einwürfen. **40. Minute: Kovac von links. Feinbier trifft aus acht Metern mit links zum 2:2. 47. Minute: Kovac von links, Schmöller-Ablage, Gries köpft das 3:2.**

Raffinesse: Schlitzohr Gries. Bei seinem Tor stützt sich der 31jährige bei Gegenspieler Jack auf – der Schiedsrichter konnte es nicht sehen. Schlitzohr Winkhold. Der 30jährige mogelt sich in den Schlußsekunden an Gerstner vorbei, schießt Nofz durch die Beine – 4:2.

Fast nebensächlich: die überlegenen Herthaner (Oldenburg in der 2. Hälfte mit drei Schüssen!) trafen noch viermal Latte und Pfosten . . .

TORE: 1:0 Zimmermann (14.), 1:1 Linke (23.), 1:2 Gerstner (30./Foulstrafstoß), 2:2 Feinbier (40.), 3:2 Gries (47.), 4:2 Winkhold (90.)



Foto: ENGLER

Herthas Lünsmann (rechts) ist zwar mit 1,82 m sieben Zentimeter kleiner als der Oldenburger Linke (links), bei diesem Duell überragt er Linke jedoch um einen Kopf

Darmstadt – Osnabrück 1:1

Darmstadt ohne Fans – Minuspunkt für Scholz

Von FRITZ REIS

Darmstadt – Nur Unentschieden gegen Osnabrück, ein weiterer Minuspunkt für Darmstadts Trainer Scholz. Bereits vor dem Spiel zeigten die Fans, was sie vom ungeliebten Trainer halten: Sie kamen nicht ins Stadion, die Fan-Kurve blieb leer. Viel hätten sie auch nicht zu sehen bekommen.

Darmstadt nervös in der Offensive: 27. Minute: Quedraogo schießt freistehend aus 11 Metern VfL-Libero Wijas an. Dagegen Osnabrück: eine Chance, ein Tor. Aufsetzerkopfball von da Palma – 0:1 (41.). Nur noch der Ausgleich war für Darmstadt drin, diesmal traf Quedraogo besser (44.). Nach der Pause Kampf und Krampf. Osnabrücks Trainer Hüring: „Gerechtes 1:1." Scholz maulte: „Nach Chancen hätte es 4:1 für uns stehen müssen."

TORE: 0:1 da Palma (41.), 1:1 Quedraogo (44.)



So jubeln Sieger. Die Hertha-Spieler (v. l.) Gries, Lünsmann, Zimmermann, Winkhold, Feinbier und Kovac freuen sich über den 4:2-Erfolg gegen Oldenburg

Köln – Hannover 5:0

Hannover war nur Kreisklasse

Von ERHARD FÜSSER

Köln – Das ist die beste Fortuna seit langem: Aus der sichersten Abwehr der 2. Liga um Libero Niggemann (nur fünf Gegentore in 12 Spielen!) und den beiden neuen, sehr beweglichen Präger und Deffke wurde Pokalsieger Hannover an die Wand gespielt. 96-Trainer Vogel war beeindruckt: „Das 5:0 für Köln geht völlig in Ordnung. Was wir geboten haben, war Kreisklasse, Altherren-Fußball."

Fortuna-Trainer Roggensack nach dem sechsten Sieg in Folge: „Bei uns stimmt derzeit alles. Heute haben wir ein schönes Tor nach dem anderen gesehen."

Das schönste in der 53. Minute: Doppelpaß Seufert/Präger, Deffke wird freigespielt und schießt überlegt ins lange Eck. Köln-Präsident Löring: „Wir sammeln jetzt Punkte für den Winter."

TORE: 1:0 Lottner (25.), 2:0 Brandts (42.), 3:0 Deffke (53.), 4:0 Röhrich (81.), 5:0 Hupe (90.)

Wuppertal – Unterhaching 0:0

270 Minuten kein Sieg – Pfiffe!

Von FRIEDMANN BRÄUER

Wuppertal – Gerd vom Bruch ist bei Spielern und Fans beliebt als Kumpel. Der Wuppertaler Trainer weiß auch, wie sie denken und fühlen. Also sprach er nach dem 0:0 gegen Unterhaching und den vielen Pfiffen: „Ich kann die Leute verstehen, daß sie sauer auf uns sind." Seit 270 Minuten kein Sieg, kein Tor, schon zum zweitenmal hintereinander eine Null-Nummer zu Hause – das stinkt den Fans.

Dabei klappte es spielerisch nach der Pause stellenweise ganz gut. Hartwig, viel zu spät für Zilles (57.) eingewechselt, trieb das Spiel nach vorn, Kindgen gefiel mit klugen Pässen. Doch ganz vorn fehlte der Vollstrecker. Torjäger Tönnies, ohnehin noch mit Ladehemmung, mußte verletzt (Muskelverhärtung) zuschauen. WSV-Manager Tartemann: „Es gibt Punkte, die man machen muß. Das haben wir diesmal versäumt".

TORE: Fehlanzeige

+ + + Alle Spieler, alle Tore, alle Noten + + + Alle Spieler, alle Tore,

Leipzig – Rostock 1:2 (1:1)

Leipzig: Kischko 4 – Lindner/V. 5 – Edmond 4, Kracht/V. 4, Däbritz 4 (73. Turowski), Bredow 4 (60. Engelmann 4), Heidenreich 4, Trommer 4, Hecking 3 – Rische 4, Hobsch 4. – **Trainer:** Sundermann
Rostock: Hoffmann/V. 4 – Sänger 4 – Werner/V. 3, März 4 – Lange 3, Dowe 4, Persigehl/V. 4 (77. Zallmann), Schlünz 3 (88. Weilandt), Wahl 3 – Schmidt 3, Chalaskiewicz 3. – **Trainer:** Rutemöller
Schiedsrichter: Strampe (Handorf) 4
Zuschauer: 1800
Tore: 1:0 Hecking (17.), 1:1 Wahl (38.), 1:2 Lange (53.),
Gelb-rote Karten: keine
Rote Karte: Hecking (90.)
Spielwertung: 4

Wuppertal – Unterhaching 0:0

Wuppertal: Albracht 3 – Pusch 4 – Voigt/V. 3, Straka 3 – Ksienzyk/V. 3, Zilles 4 (58. Hartwig 2), Küttner 4 (70. Bieber), Müller 4, Pröpper/V. 3 – Kindgen 2, Klein 3. – **Trainer:** vom Bruch.
Unterhaching: Häfele 3 – Pfluger 3 – Vladimir/V. 4, Beck 3 – Bogdan 3, Bergen 3, Emig 3, Niklaus 4 (70. Bucher), Urosevic/V. 2 (70. Lemberger) – Garcia 4, Leitl 4. – **Trainer:** Adrion.
Schiedsrichter: Wippermann (Bonn) 3
Zuschauer: 6500
Tore: Fehlanzeige
Gelb-Rote Karte: Vladimir wegen Ballwegschlagens (67.)
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Braunschweig – Düsseldorf 2:0 (1:0)

Braunschweig: Lerch 3 – Buchheister/V. 2 – Scheil 4, Wiehle 4 – Probst 4, Mahjoubi 3, Metschies 4, Lux 5 (83. Köritzer), Loechelt/V. 4, Butrej/V. 3 (71. Kretschmer) – Aden 5. – **Trainer:** Fuchs
Düsseldorf: Schmadtke 3 – Loose 3 – Huschbeck/V. 5, Drazic 4 – Aigner 4, Schütz/V. 4, Hutwelker 4 (54. Homberg 4), Strerath 4, Backhaus 5 (57. Schuberth 4), Breitzke/V. 5 – Buncol/V. 3. – **Trainer:** Ristic
Schiedsrichter: Weise (Könitz) 4
Zuschauer: 4 948
Tore: 1:0 Butrej (3.), 2:0 Aden (89.)
Gelb-Rote Karte: Huschbeck (31./wegen wiederholten Foulspiels)
Rote Karten: keine. – **Spielwertung:** 4

Darmstadt – Osnabrück 1:1 (1:1)

Darmstadt: Eilers 3 – Kleppinger 3 – Heß 3, Kowalewski 3 – Hoffmann 3 (83. Trautmann), Täuber/V. 3, Havutcu 3, Malz 4 (66. Sanchez/V.), Simon 4 – Weiß 3, Ouedraogo/V. 4. – **Trainer:** Scholz
Osnabrück: Dreszer 3 – Wijas/V. 3 – Sievers 3, Baschetti 4 – Grether 4, Golombek 3, da Palma 4 (64. Greve), de Jong 3, Hetmanski 4 – Klaus 4 (48. Meinke), Wollitz/V. 3. – **Trainer:** Hüring
Schiedsrichter: Gläser (Breitungen) 3
Zuschauer: 2.000
Tore: 0:1 da Palma (41.), 1:1 Quedraogo (44.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Hertha – Oldenburg 4:2 (2:2)

Berlin: Sejna 4 – Bayerschmidt 4 – Scheinhardt 3, Zimmermann 3 – Winkhold 3, Feinbier/V. 4, Kovac/V. 4, Gries 3 (90. Klews), Gowitzke 3 – Schmöller/V. 3 (75. Basler), Lünsmann/V. 3. **Trainer:** Sebert.
Oldenburg: Nofz 5 – Malchow 4 – Zajac 4, Jack 4 (70. Jimenez) – Gerstner 3, Linke 4, Brand/V. 4 (57. Steinbach 4), Machala 4, Schnell 4 – Drulak 5, Wuckel 5. **Trainer:** Sidka.
Schiedsrichter: Schmidt (Bad Hersfeld) 4.
Zuschauer: 5 061.
Tore: 1:0 Zimmermann (14.), 1:1 Linke (23.), 1:2 Gerstner (30., Foulstrafstoß), 2:2 Feinbier (40.), 3:2 Gries (47.), 4:2 Winkhold (90.).
Gelb-Rote Karten: keine.
Rote Karten: keine. – **Spielwertung:** 3.

Duisburg – Chemnitz 1:0 (0:0)

Duisburg: Rollmann 2 – Westerbeek 4 – Böger 3, Nijhuis 3 – Azzouzi 4 (60. Sailer 4), Steininger 4, Gielchen 3, Harforth 5 (45. Minkwitz 5), Tarnat 4 – Schmidt/V. 3, Preetz 4. – **Trainer:** Reinders
Chemnitz: Schmidt/V. 2 – Barsikow 3 – Laudeley 3, Mehlhorn 3 – Bittermann 4, Keller 4, Heidrich 3 (84. Zweigler), Veith/V. 4, Neuhäuser 4 (81. Lucic) – Renn 5, Schweizer/V. 3. – **Trainer:** Meyer
Schiedsrichter: Zerr (Ottersweier) 3
Zuschauer: 9 000
Tor: 1:0 Schmidt (83.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 5

Mainz – Remscheid 1:0 (0:0)

Mainz: Kuhnert 3 – Müller 3 – Weiß 3, Herzberger 3 – Schuhmacher 4, Schäfer 3, Kasalo/V. 3, Zampach 3, Hayer/V. 5 – Wagner 4 (49. Becker 4), Klopp 4 (69. Ruof). – **Trainer:** Kuze.
Remscheid: Stocki 3 – Tilner 3 – Schmidt 3, Kasanovic 4, Sturm 3 – Callea/V., Bridaitis/V. 2, Pröpper 4, Kröning 3 (67. Jakubauskas) – Gemein 3 (53. Hausen 4), Putz 4. – **Trainer:** Pirsig.
Schiedsrichter: Dr. Lange (Gießen) 2
Zuschauer: 4 200
Tore: 1:0 Schuhmacher (51.)
Gelb-Rote Karte: Callea (23.) wegen wiederholten Foulspiels
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Mannheim – Jena 3:1 (1:0)

Mannheim: Laukkanen 5 – Fellhauer 2 – Dickgießer 3, Wohlert 3 – Schanda/V. 4, Hecker 2, Lasser 4 (46. Nachtweih 5), Schnalke 3, Hofmann 3 – Freiler 3 (49. Naawu/V. 3), Kirsten 3. – **Trainer:** Toppmöller
Jena: Bräutigam 3 – Szangolies/V. 3 – Röser 4, Bliss 4 – Gerlach 3, Molata 5 (69. Löhnert), Holetschek/V. 4, Wittke/V. 3, Fankhänel 4 – Celic 4 (80. Klee), Schreiber 3. – **Trainer:** Hollmann
Schiedsrichter: Schmidhuber (Ottobrunn) 5. – **Zuschauer:** 5000
Tore: 1:0 Kirsten (43.), 2:0 Hecker (53.), 2:1 Szangolies (78.), 3:1 Nachtweih (89. Foulelfmeter).
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine. – **Spielwertung:** 3

Fortuna Köln – Hannover 5:0 (2:0)

Fortuna Köln: Zimmermann 3 – Niggemann 3 – Hupe 2, Schneider 3 – Seufert 3, Brandts 2, Köhler 3, Pasulko 3 (67. Römer), Lottner 2 – Präger 2 (74. Röhrich), Deffke 2. – **Trainer:** Roggensack.
Hannover: Sievers 2 – Wojcicki 2 – Klütz 3, Heemsoth/V. 4 (62. Mathy) – Sirocks 4, Sundermann 3, Groth 3, Schönberg 4 (35. Daschner 4), Kretzschmar 3 – Koch/V. 4, Djelmas 4. – **Trainer:** Vogel.
Schiedsrichter: Amerell (München) 2
Zuschauer: 2 500
Tore: 1:0 Lottner (25.), 2:0 Brandts (42.), 3:0 Deffke (53.), 4:0 Röhrich (81.), 5:0 Hupe (90.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine. – **Spielwertung:** 2

Die Noten bedeuten: 1 = Spitzenklasse, 2 = bundesligatauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligadurchschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall.
Der *fuwo*-Service. Formnoten für alle Spieler der Zweiten Liga. Dazu auch die „Mannschaft des Tages" und den „Spieler des Tages".

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Duisburger Sieg nach Kerze im Strafraum

Chemnitz-Trainer Meyer: „Mit dem Tor habe ich nicht mehr gerechnet"

Von BERND BEMMANN

Duisburg – Glück und Pech lagen in Duisburg ganz eng beieinander. Ganze sieben Minuten fehlten den Chemnitzern, um mit ihrer Mauer-Taktik zum ersehnten Punkt zu kommen.

Duisburg begann wie die Feuerwehr, zwei Riesenchancen innerhalb von 120 Sekunden. Doch Steininger (1. Minute) und Preetz (2.) scheiterten freistehend an Chemnitz-Torwart Schmidt. Erst nach zehn Minuten bekamen die Chemnitzer das Spiel in den Griff. Libero Barsikow organisierte die Abwehr, Mehlhorn meldete Preetz ab und Laudeley hatte Schmidt unter Kontrolle.

Es wurde schnell klar: Chemnitz-Trainer Meyer setzte voll auf Defensive. Begründung: „In den letzten beiden Auswärtsspielen waren wir zu offensiv und verloren." Renn und Schweizer in der Spitze hatten viele Defensiv-Aufgaben, Manndeckung im Mittelfeld. Duisburg feldüberlegen, fand aber nie ein Mittel gegen die tiefgestaffelte Abwehr, Chancen Fehlanzeige.

Duisburg – Chemnitz 1:0

In der 35. Minute dann Schrecksekunde für Duisburg. Doch nach tollem Paß von Neuhäuser verzieht Schweizer freistehend nur knapp.

Nach der Pause das gleiche Bild. Nur zwei Duisburger Lattentreffer von Preetz (51.) und Steininger ließen das graue Mittelmaß für Momente vergessen. Dann die 83. Minute: Laudeley schlägt im eigenen Strafraum ein Kerze. Schmidt reagiert am schnellsten und trifft zum 1:0.

Und plötzlich wurde Fußball gespielt. Chemnitz gab das Mauern auf und hatte zwei Riesenchancen durch Schweizer. Erst scheiterte er an Rollmann (85.), drei Minuten später traf er nur den Pfosten. Da kamen die schwachen Duisburger noch arg ins Schwitzen.

„Wer so ein Spiel gewinnt, der steht zu Recht oben", sagte Duisburgs glücklicher Trainer Reinders nach dem schwer erkämpften Sieg. Es war auch das einzige Positive, was unter dem Strich für den MSV sprach. Chemnitz-Trainer Meyer: „Mit dem Tor habe ich nicht mehr gerechnet." Pech!

TOR: Schmidt (83.)

alle Noten + + +

St. Pauli – Stuttg. Kickers 2:2 (2:2)

St.Pauli: Thomforde 3 – Kocian 4 (27. Aerdken 4) – Schwinkendorf 2, Dammann 4 – Olck 3, Gronau 3, Surmann 4, Sievers 4, Hollerbach 4 – Driller/V. 2 (70. Manzi), Knäbel/V. 4; **Trainer:** Lorkowski
Stuttgarter Kickers: Reitmaier 2 – Kuhn 3 – Keim 3, Schwartz 3 – Neitzel/V. 4, Tattermusch 3, Gora 3 (56. Palumbo/V. 4), Fischer 4, Imhof 3 – Shala 2, Jovanovic 4; **Trainer:** Schafstall
Schiedsrichter: Willems (Mönchengladbach). – **Zuschauer: 12 284**
Tore: 0:1 Imhof (23.), 1:1 Schwinkendorf (33.), 1:2 Shala (38., Foulstrafstoß), 2:2 Driller (41.). – **Gelb-rote Karten:** keine
Rote Karten: Schwartz (81.).
Spielwertung: 3

Homburg – Freiburg 1:5 (1:1)

Homburg: Eich 3 – Wruck 3 – Kluge 3 – Gallego/V. 4, Finke 4 (75. Schmidt), Dudek 4, Landgraf 3, Cardoso 3, Jurgeleit 4 – Hubner 3, Maciel 5 (67. Lahm). – **Trainer:** Thomale
Freiburg: Eisenmenger 3 – Schmidt 3 – Seeliger/V. 3, Vogel 4 – Zeyer 3, Fincke 2, Freund 2, Braun 4, Todt 3, Heidenreich 4 (75. Rraklli) – Spies 3 – **Trainer:** Finke
Schiedsrichter: Leimert (Ludwigshafen) 3
Zuschauer: 2500 – 5
Tore: 0:1 Fincke (9.), 1:1 Jurgeleit (21.), 1:2 Todt (75.), 1:3 Rraklli (77.), 1:4 Rraklli (87.), 1:5 Todt (90.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Meppen – Wolfsburg 1:0 (1:0)

Meppen: Kubik 3 – Böttche 3 – Vorholt 3, Faltin 4 – Zimmer 3, Menke 3, Gartmann 4, Marell 4, Deters 3 – Bujan 4 (62. Toben), Dlugajczyk 3 (73. Schulte/V.)
Wolfsburg: Kick 3 – Ballwanz/V. 4 (58. Schwerinski) – Ockert 4, Trautmann 3 – Kleeschätzky/V. 2, Frackiewicz/V. 3, Akrapovic 4, Brunner 3, Kohn 4 (58. Holze) – Reich 3, Fiebich 4
Schiedsrichter: Haupt (Berlin) 3
Zuschauer: 4 000 4
Tore: 1:0 Zimmer (29.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Alle Spiele vom Dienstag/Mittwoch aktuell in der Donnerstag-*fuwo*



Chemnitz-Torwart Schmidt (l.) war der überragende Spieler beim 0:1 in Duisburg. Hier klärt er einen Kopfball von Preetz (2.v.l.) – ebenfalls per Kopf. Die 0:1-Niederlage konnte er aber nicht verhindern

2. Liga-Trends

Am längsten ohne Niederlage

seit 8 Spieltagen	seit 7 Spieltagen
Rostock	**Duisburg**
13:3 Punkte	**12:2 Punkte**

Am längsten ohne Sieg:
Darmstadt 98, seit 9 Spieltagen, 3:15 Punkte

Die beste Serie

Fort. Köln
12 Punkte aus den letzten 6 Spielen

Die schlechteste Serie

Leipzig
0 Punkte aus den letzten 4 Spielen

fuwo-Spezial: Der nächste Spieltag zum Mitschreiben und Mitrechnen

Bundesliga 5. Spieltag

Dienstag/Mittwoch, 1./2. September	fuwo-Tendenz	Ihr Tip	Halbzeit	Ergebnis
Eintracht Frankfurt – Bor. Dortmund (Di., 20 Uhr)	55 : 45	:	:	:
1. FC Kaiserslautern – Mönchengladbach	80 : 20	:	:	:
Schalke 04 – Werder Bremen	60 : 40	:	:	:
Karlsruher SC – 1. FC Nürnberg	70 : 30	:	:	:
Dynamo Dresden – Wattenscheid 09	75 : 25	:	:	:
Bayer Uerdingen – 1. FC Saarbrücken (Mi., 20 Uhr)	60 : 40	:	:	:
VfL Bochum – VfB Stuttgart	40 : 60	:	:	:
1. FC Köln – Bayern München	35 : 65	:	:	:
Hamburger SV – Bayer Leverkusen	40 : 60	:	:	:

Diese Woche tippt Bruno Labbadia



Torjäger Labbadia (26) tippt für Bayern 1:1 in Köln

1:1
2:2
0:1
3:1
1:1
2:1
1:2
1:1
2:1

Kann Bayern ausrutschen?

Wieder englische Woche. Der fünfte Spieltag schon am Dienstag (5 Spiele) und Mittwoch (4 Spiele). Frankfurt gegen Dortmund ist der Knaller. Nur der Sieger bleibt ganz oben dran. Tabellenführer Bayern muß zum Letzten nach Köln. Was kann da schiefgehen? Auch das erste Aufsteiger-Derby am kommenden Mittwoch. Uerdingen nach dem Superstreich von Gladbach dabei zu Hause gegen Saarbrücken in Vorhand. Mit Schalke und Bremen treffen zwei Sieger vom Wochenende aufeinander. Der Sieger hält Anschluß zur Spitze, der Verlierer kann tief rutschen.

NEUE TABELLE

Mannschaften	Tore	Punkte	Platz
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	

In der *fuwo* am Donnerstag

Alle Spiele, alle Tabellen, Formnoten für alle Spieler – der Spieltag total in der Statistik

Zweite Liga 13. Spieltag

DIE SPIELE Dienstag/Mittwoch, 1./2. 9.	fuwo-Tendenz	Tip von Jörg Schmadtke (Düsseldorf)	Ihr Tip	Ergebnis
VfB Oldenburg – Darmstadt (Di., 18.00 Uhr)	80 : 20	2:1	:	:
Unterhaching – Fort. Köln (Di., 19.30 Uhr)	45 : 55	1:1	:	:
VfL Osnabrück – Braunschweig (Di., 20 Uhr)	65 : 35	3:1	:	:
Hannover 96 – Mannheim	50 : 50	3:1	:	:
Stuttgarter K. – Hertha BSC (Mi., 18 Uhr)	45 : 55	1:0	:	:
FC Remscheid – MSV Duisburg	50 : 50	0:1	:	:
Chemnitzer FC – SV Meppen	60 : 40	2:1	:	:
VfL Wolfsburg – FC Homburg	55 : 45	3:2	:	:
SC Freiburg – FC St. Pauli	70 : 30	2:2	:	:
Carl Zeiss Jena – Mainz 05 (Mi., 18.30 Uhr)	55 : 45	2:2	:	:
Düsseldorf – VfB Leipzig (Mi., 20 Uhr)	50 : 50	2:1	:	:
Hansa Rostock – Wuppertaler SV	75 : 25	3:0	:	:

NEUE TABELLE

Mannschaften	Tore	Punkte	Platz
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	
	:	:	

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Oberliga zwischen den Spieltagen

Modefarbe bei Torhütern: ROT

Schon viermal wurde der Schlußmann vom Platz gestellt – was passierte eigentlich danach?

Berlin – Schon 13 Spieler sahen in den NOFV-Oberligen Rot. Darunter drei Torhüter, dazu eine Zeitstrafe. Das Tor leer – da muß der Trainer reagieren. Wie? *fuwo* gibt Antwort.

✶

1. August, 1. Spieltag. Neuling Rathenow gegen EFC Stahl. 57. Minute: Rathenows Tschanow (40) wird vor dem Strafraum angeschossen, erhält Gelb von Schiri Böhm (Stahnsdorf) wegen Handspiels. Tschanow wirft den Ball weg, prompt folgt Rot. Trainer Kahlisch entschied: Vorstopper Wiedemann macht zweitem Torhüter Jörg Mühling Platz. Die erste Auswechslung im Spiel. Rathenow kassierte noch das 0:2. Tschanow – drei Spiele gesperrt – steht jetzt wieder im Tor.

✶

9. August, 2. Spieltag. Murat Erdeger (21/Türkspor) erhält gegen Magdeburg in der 75. Minute eine Zeitstrafe von Schiri Matschulla (Saßnitz). Trainer Sandhowe wechselt ihn sofort gegen Ersatztorwart Gündogdu aus. Die Zeitstrafe für Erdeger sitzt Feldspieler Tokan ab. Türkspor, führt 4:1, erzielt noch den 5:1-Endstand.

✶

16. August, 3. Spieltag: Wieder Erdeger. Nach 58 Minuten holte er Dessaus Hildebrandt von den Beinen: Rot durch Schiri Spikkenagel (Berlin). Trainer Sandhowe schon geübt: Wieder räumt Tokan das Feld für Ersatz Gündogdu. Türkspor verliert mit 0:1.

✶

23. August, 5. Spieltag: Mirko Voigt (SCC) erhält gegen Türkiyemspor in der 79. Minute eine Zehn-Minuten-Zeitstrafe, beschwert sich bei Schiedsrichter Haupt. Folge: rote Karte wegen Meckerns. Der SCC hatte schon zweimal ausgewechselt, der zweite Torwart kann nicht einspringen. Mittelfeldspieler Frank Ruske mußte ins Tor. Türkiyemspor knallte ihm noch drei Tore rein, Endstand 6:0.



Erdeger hat den Ball. Der Türkspor-Torwart ist allerdings auch ein Hitzkopf: Schon Zeitstrafe und Rot

Rote Karten bisher

Name (Verein)	Position	ST	Minute	Grund
Tschanow (Rathenow)	Torwart	1.	57.	Ballwegschlagen
Köhler (Magdeburg)	Angriff	3.	40.	Meckern
Rieh (Schwedt)	Manndecker	3.	40.	Notbremse
Siwa (Bergm.-Borsig)	Mittelfeld	3.	55.	Nachschlagen
Erdeger (Türkspor)	Torwart	3.	58.	Notbremse
Kaba (Hertha/A.)	Manndecker	3.	72.	grobes Foul
Oehmig (Markkleeberg)	Angriff	3.	77.	Meckern
Broisch (Erfurt)	Angriff	3.	85.	wiederholtes Foul
Schmidt (Erfurt)	Manndecker	5.	20.	Handspiel
Jantschik (Reinickendorf)	Angriff	5.	55.	grobes Foul
Morenz, D. (Wernigerode)	Mittelfeld	5.	80.	Handspiel
Voigt (Charlottenburg)	Torwart	5.	79.	Meckern
Hermanns (Borna)	Manndecker	5.	83.	Unsportlichkeit

Nachrichten

Pokalspiele

Leipzig – Im Sachsenpokal gab es in der 1. Runde durchweg Erfolge für die Amateuroberligisten. Den höchsten Sieg erzielte der Chemnitzer SV beim 7:1 in Markranstädt. Spannend: Motor Thurm – SV Grimma endete 4:5 nach Elfmeterschießen.

Wismar – In der 1. Runde im Landespokal Mecklenburg/Vorpommern schied Oberligaabsteiger Parchim durch ein 2:3 bei der TSG Wismar aus.

Sponsor gefunden

Erfurt – Neuer Trikotsponsor bei Rot-Weiß Erfurt. Domäne (eine Discount-Marktkette) zahlte 200 000 Mark.

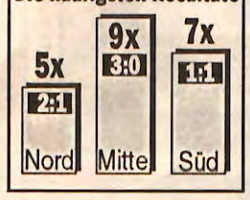
Viele Ausfälle

Brandenburg – Stahls Verletztenliste ist lang. Die Abwehrspieler Demuth (fiebrige Erkältung) und Putschkow (Nasenbeinbruch) erholen sich in der Havelstadt. Im Rehabilitationszentrum Braunschweig: Kapitän Zschiedrich (Meniskusoperation), Joppien (Bänderüberdehnung), Müller (Kreuzbandoperation). Lichtblick: Mittelfeldspieler Lindner (30) nach Verletzungspause wieder im Training.

Ganz in Familie

Berlin – Im September hat Tennis Borussia bei seinen Heimspielen etwas ganz Besonderes vor: Rund um die Partien gegen Bergmann-Borsig (11. 9.), FC Berlin (25. 9.) und Spandauer SV (4. 10.) finden große Fußballfeste für die ganze Familie statt. Jedesmal unter einem anderen Motto.

Die häufigsten Resultate



TV-Programm

Montag, 31. August

6.00 – 8.30 SAT.1 Morgenmagazin mit früh dran
18.30 – 19.00 N 3 Sport-Light
18.52 – 19.25 SFB Sport regional.
19.00 – 19.20 SAT.1 dran Neues aus der Bundesliga
19.00 – 19.30 MDR Jump. Sport im Sachsen-Spiegel
19.00 – 19.30 ORB Einwurf. Die Sport-Illustrierte
21.45 – 22.30 B 3 Blickpunkt Sport
22.00 – 23.00 Eurosport Goals
22.00 – 23.00 Sportkanal Höhepunkte aus Holland

Dienstag, 1. September

6.00 – 8.30 SAT.1 Morgenmagazin mit früh dran
19.00 – 19.20 SAT.1 dran Neues aus der Bundesliga
21.05 – 23.15 Sportkanal live: R. Madrid – Ajax Amsterdam
22.00 – 23.00 SAT.1 ran. Bundesliga: Frankfurt – Dortmund, Kaiserslautern – Gladbach, Schalke – Bremen, Karlsruhe – Nürnberg, Dresden – Wattenscheid. 2. Liga, 13. Spieltag
23.00 – 23.45 ARD Sport extra.

Mittwoch, 2. September

6.00 – 8.30 SAT.1 Morgenmagazin mit früh dran
19.00 – 19.20 SAT.1 dran Neues aus der Bundesliga
19.50 – 22.00 Premiere Top-Spiel: Köln – München
22.00 – 23.00 SAT.1 ran. Bundesliga: Uerdingen – Saarbrücken, Bochum – Stuttgart, Köln – München, Hamburg – Leverkusen. Dazu 2. Liga, 13. Spieltag
23.00 – 0.10 ZDF Sport extra.

Donnerstag, 3. September

6.00 – 8.30 SAT.1 Morgenmagazin mit früh dran
19.00 – 19.20 SAT.1 dran Neues aus der Bundesliga
21.30 – 23.30 Sportkanal Fußball aus Argentinien
22.00 – 23.30 Eurosport Fußball, WM-Qualifikation: ČSFR – Belgien

Freitag, 4. September

6.00 – 8.30 SAT.1 Morgenmagazin mit früh dran
19.00 – 19.20 SAT.1 dran Neues aus der Bundesliga
22.00 – 23.00 SAT.1 ran Die Fußball-Bundesliga.
22.45 – 23.15 ZDF Sport-Reportage. Fußball-Bundesliga
23.25 – 23.50 ARD Sportschau. Fußball-Bundesliga

Bundesliga am Sonnabend

6.15 – 7.15 SAT.1 ran
15.10 – 17.15 Premiere
17.25 – 17.58 ARD Sportschau.
18.00 – 19.20 SAT.1 ran
19.15 – 19.58 ARD Sportschau
22.20 – 23.40 ZDF Sportstudio

Bundesliga am Sonntag

5.30 – 6.50 SAT.1 ran
17.10 – 18.15 ZDF Sport extra.
18.10 – 18.40 ARD Sportschau
18.45 – 19.20 SAT.1
21.30 – 22.00 MDR SportArena
21.45 – 22.45 N 3 Sport 3

Täglich Tennis in RTLplus

US-Open in Flushing Meadow 16.45 – 18.45 und ab 1.30 Uhr

Hurra, wir haben gewonnen!

Die Tagesfrage im *fuwo*-klick-Spiel letzten Montag hieß: Auf welcher Position spielt der Fußballer, dessen Foto wir in Ausschnitten in sechs Ausgaben gezeigt haben? Antwort: Im Tor bzw. Torwart

Die drei glücklichen Gewinner eines Taschen-Fernsehers:
Brigitte Schulz
Koselstr. 35
6000 Frankfurt/M
Horst Rauser
Ziegelbergstr. 41
2000 Neubrandenburg
Ulrich Hunold
Burgstr. 4
4608 Zahna.

Jetzt geht es in der allerletzten Ziehung unter allen richtigen Einsendungen um den Traumfernseher. Letzte Erinnerung an alle *fuwo*-Leser: Heute ist Einsendeschluß. Gesucht wird der Name des Spielers, der sich auf unserem Foto verbarg. Den Namen des glücklichen Gewinners und die drei *fuwo*-Leser, die sich über einen Mini-Fernseher freuen können, veröffentlichen wir in der nächsten Montag-*fuwo* (7. 9.).

NOFV-Nord

1. Tennis Borussia	5	22:3	10:0
2. Spandauer SV	5	14:4	9:1
3. Eisenhüttenstadt	4	9:4	7:1
4. Brandenburg (A)	5	15:4	7:3
5. H. Rostock/A. (N)	5	11:6	7:3
6. FC Berlin (M)	4	14:7	6:2
7. PCK Schwedt	4	11:7	6:2
8. Bergm.-Borsig	5	17:10	6:4
9. Greifswald	5	7:11	4:6
10. Rathenow (N)	4	2:5	3:5
11. Reinick. Füchse	5	7:12	3:7
12. Eberswalde	4	5:7	2:6
13. RW Prenzlau	5	5:9	2:8
14. Frankfurter FV	5	6:17	2:8
15. Post Neubr'bg.	5	7:19	2:8
16. FSV Velten	5	4:17	2:8
17. Spandauer BC	5	3:17	2:8

NOFV-Mitte

1. Energie Cottbus	5	14:5	9:1
2. Türkiyemspor	5	15:3	8:2
3. 1. FC Union (M)	5	12:4	8:2
4. E. Werniger. (N)	5	10:3	7:3
5. 1. FC Lübars (N)	5	8:7	6:4
6. H. Zehlendorf	5	7:8	6:4
7. 1. FC Magdeburg	4	10:11	5:3
8. Anhalt Dessau	5	6:6	5:5
9. Türkspor Berlin	4	9:6	4:4
10. Hertha BSC/A.	5	9:6	4:6
11. Altm. Stendal	5	5:9	4:6
12. Marathon 02	4	7:11	3:5
13. VfB Lichterfelde	5	7:12	3:7
14. Halle (A)	5	4:11	3:7
15. Brieske-Senft.	4	2:6	2:6
16. SC Charlottenbg.	5	4:12	2:8
17. SV 04 Thale	4	2:11	1:7

NOFV-Süd

1. Bischofswerda	5	15:1	10:0
2. Markkleeberg	5	10:4	8:2
3. FSV Zwickau (M)	5	14:6	7:3
4. RW Erfurt (A)	5	12:7	6:4
5. Wismut Aue	5	3:6	6:4
6. Sachsen Leipzig	4	6:4	5:3
7. Wismut Gera	5	7:6	5:5
8. Chemnitzer SV	5	7:9	5:5
9. Hoyerswerda	4	6:5	4:4
10. W. Nordhausen	4	5:5	4:4
11. FC Meißen	5	8:11	4:6
12. Dresdner SC (N)	5	3:7	4:6
13. SC Weimar	4	4:8	3:5
14. FV Zeulenroda	5	3:5	3:7
15. Bornaer SV	5	5:11	3:7
16. Riesaer SV	4	1:6	2:6
17. Funkw. Kölleda (N)	5	4:12	1:9

Nachholspiele

Hoyerswerda – Gera 2:0 (2:0)

Hoyerswerda: Kießlich – Jank/V. – Soschinski, T. Schmidt – Jess, Rabe, Starke, Hoßmang, Haasler/V. (79. Herold) – **Schröter**/V., Nowak (24. Adamowicz). **Trainer:** Papritz.
Gera: Gottschalk – Palke – Schröder, Patzer, **Ulrich** – **Feetz**/V., Hohlfeld (58. Sachse), Lublow, Kunzmann – Jacob, Rößiger. **Trainer:** Korn.
Schiedsrichter: Kokel (Kamenz). – **Zuschauer:** 200.
Tore: 1:0 Nowak (2.), 2:0 Jank (20.). – **Zeitstrafen/Rot:** keine.

Meißen – Kölleda 2:0 (0:0)

Meißen: Heinrich – Gerstenberger – Schlicke, **Franke,** Kutsche/V. – Illgen, **Kreibich,** Prasse (79. Mecke), Glaubitz (46. Oster) – Scholtissek/V., Tillig. **Trainer:** Schmuck.
Kölleda: Berger – Göbel/V. – Sulze, Hennig (68. John), Albrecht – Kübelstein, Krieger/V., Engelmann/V., Wolkow/V. – Michew/V., H. Hoffmann (58. Schmidt/V.). **Trainer:** Seifert.
Schiedsrichter: Schröter (Eppendorf). – **Zuschauer:** 150. – **Tore:** 1:0, 2:0 Oster (70., 82.). – **Zeitstrafen/Rot:** keine.

+++ Länderpokal +++ Länderpokal +++ Länderpokal +++ Länderpokal +++

Berlin – Südbaden 1:3 (0:0)

Berlin: Kämpfe (Reinickendorf) – Aksoy (Türkiyemspor) – Zavarko, Beeck (beide Bergmann-Borsig) – Buder, Muschiol (beide TeBe), Rambow (FCB), Kunert – Markov (beide Türkiyemspor), Mencel (Union), Rehbein (62. Jesse (beide FCB)). **Landestrainer:** Häbermann.
Schiedsrichter: Spickenagel (Frankfurt/O.). **Zuschauer:** 50. **Tore:** 1:0 Markov (55.), 1:1 Wernet (63.), 1:2 Karamehmedovic (83.), 1:3 Wernmet (88.).
Zeitstrafen: Rambow (64.). **Rote Karten:** keine.
Top und Flop für Berlin: Eine Stunde lang hielt Berlin vor allem dank Rambow mit. Der FCB-Mittelfeldspieler technisch versiert und plazierten Distanzschüssen. Neben ihm gefällig: Muschiol. Die Einwechslung von Jesse nutzlos. Unverständlich: Nach 1:0-Führung war Abwehr ein Torso.
Das schönste Tor: 1:1 Wernet. Flugball von links über 25 Meter auf Wernet, der aus sechs Metern, halblinks stehend, ins linke Eck köpft.
Nächste Spiele: 25.9.: Südbaden – Niederrhein, 25.10.: Niederrhein – Berlin

Brandenburg – Rheinland 0:2 (0:1)

Brandenburg: Jaschob (Schwedt) – Woltmann – Goertz (beide Cottbus), Stabrey (Schwedt, 76. Kasch (Eberswalde)), Rieh (Schwedt) – Klenge (EFC STahl), Lehmann (Cottbus), Günther (Schwedt) – Schulz (EFC Stahl), Natter , Schatz (beide Schwedt, 78. Konetzke (Cottbus)). **Trainer:** Rieck/Großheim.
Schiedsrichter: Toschek (Berlin). **Zuschauer:** 550 in Templin. **Tore:** 0:1 Hannappel (35.), 0:2 Foroutan (85.).
Zeitstrafen: Günther (67.), Natter (85.).
Top und Flop für Brandenburg: Der Flop vorweg – Keine Stahl-Spieler aus Brandenburg. Natter zwar fleißig, aber mit Schaltpausen. Das Rheinländer Mittelfelduo Hörster/Hannapel beherrschte das Spiel. Brandenburg durch die Bank nur Durchschnitt. Jaschob hielt Elfmeter (87.).
Das schönste Tor: 0:1 Hannappel. Kimmel-Flanke von rechts. Hannapel spurtet in die Spitze, nimmt den Ball direkt und trifft aus 8 Metern ins linke untere Eck.
Nächste Spiele: 25.9.: Rheinland – Niedersachsen. 25.10.: Nieders. – Brandenburg.

Sachsen – Südwest 2:2 (2:1)

Sachsen: Weidner (DSC) – Oberritter (Dyn. Dresden) – Gerber (CFC), Groth (DD) – Haustein (CFC), Hermel (Zwickau), Losert (DSC), Pellmann (VfB Leipzig, 42. Krasselt (CFC)), Havel (83. Gräfe (beide VfB) – Vollmar (CFC), Zickler (DD). **Trainer:** Müller.
Schiedsrichter: Zeng (Gotha). **Zuschauer:** 200 in Freiberg. **Tore:** 1:0 Haustein (10.), 1:1 Hohmann (32.), 2:1 Vollmar (34.), 2:2 Hohmann (65.). – **Zeitstrafen:** Oberritter (73.).
Rote Karten: keine.
Top und Flop für Sachsen: Haustein mit starker Leistung, setzte im rechten offensiven Mittelfeld die Akzente, gut ergänzt links durch Losert. Mit Riesenpensum Zickler in Angriff und Abwehr. Trainer Müller: „Keiner hat enttäuscht."
Das schönste Tor: 1:0 Haustein. Verdeckter Paß von Losert auf Vollmar im Mittelfeld. Vollmar geht auf linken Flügel bis zur Grundlinie durch, scharfe, flache Eingabe, die Haustein aus Nahdistanz unter die Latte jagt.
Nächste Spiele: 25.9.: Südwest – Mittelrhein, 25.10.: Mittelrhein – Sachsen.

Sachsen-Anhalt – Baden 1:1 (1:1)

Sachsen-Anhalt: Pietruska (Stendal) – Siersleben (Magdeburg) – Lenz, Aurich, Suchanek (alle Stendal), Grempler (Magdeburg) – Schulz, Zorn (Halle), Mackel (Magdeburg) – Köhler (beide Magdeburg), Hildebrandt (Dessau, 84. Lierath (Wernigerode). **Trainer:** Müller
Schiedsrichter: Junghof (Chemnitz). **Zuschauer:** 250 in Wolmirstedt. **Tore:** 0:1 Streichsbier (5.), 1:1 Hildebrandt (10.).
Zeitstrafe: Grempler (85.). **Rote Karten:** keine.
Top und Flop für Sachsen-Anhalt: Allein Pietruska im Tor rettete das 1:1. Vier sogenannte 100prozentige vereitelte er. Auch Libero Siersleben überzeugte. Die Abwehr noch stark, das Mittelfeld ideenlos, der Angriff harmlos. Letzte Chance schon nach 14 Minuten.
Das schönste Tor: 1:1 Hildebrandt. Mackel nimmt einen Eckball volley, der abgewehrte Ball kommt zu Hildebrandt, der aus 12 Metern in die rechte Ecke trifft.
Nächste Spiele: 25.9. Südbaden – Hamburg, 25.10. Hamburg – Sachsen-Anhalt

Meckl./Vorp. – Saarland 0:2 (0:0)

Mecklenburg/Vorpommern: Böhme – Wriedt (beide GSC) – Zallmann, Arnholdt – Rillich (alle Hansa/A., 69. Hauswirth), Schedlinski (beide Neubrandenburg, 54. Salow (Hansa/A.)), Bullerjahn, Jung (beide GSC), Piehl (Hansa/A.) – Ruthenberg (N.-burg), Reif (Hansa/A.). **Trainer:** Neumann.
Schiedsrichter: Fleske (Schönow). **Zuschauer:** 300 in Malchow. **Tore:** 0:1 Dubios (52.), 0:2 Rohrbacher (57.).
Zeitstrafe: Bullerjahn (76.).
Top und Flop für Mecklenburg/Vorpommern: Herausragend die Zweikämpfe von Reif gegen Saarländer Meyer.
Das schönste Tor: 0:2 Rohrbacher. Dubios setzt sich an der Mittellinie durch, hat nur noch Wriedt vor sich. Überlegte Ablage nach rechts auf Rohrbacher, der aus 8 Metern den Ball ins Tor schlenzt.
Nächste Spiele: 25.9.: Saarland – Schleswig-Holstein, 24.10.: Schleswig-Holstein – Mecklenburg/Vorpommern
● **Weiter spielten:**
Bayern – Württemberg **1:2 (0:2)**
Thüringen – Hessen **erst am 1.9.**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

SAT.1

IMMER VOLLES PROGRAMM

Deutsche Männer steh'n auf Leder

Fr. 22.00 Sa. 18.00 *ran* SAT.1 Fußball



Jetzt wird die Liga scharf gemacht: Bis zu 8 Kameras pro Spiel, Schienen-Kamera, fliegende Kamera und wenn´s am schönsten ist: **Super-Slow-Motion.**

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

International

ENGLAND/Premier L.

Ergebnisse 5. Spieltag (29. 8. 92):
Arsenal London – Sheffield Wed. 2:1
Chelsea London – Queens Park R. 1:0
Coventry City – Blackburn Rovers 0:2
Crystal Palace – Norwich City 1:2
FC Everton – FC Wimbledon 0:0
Leeds United – FC Liverpool 2:2
Manchester City – Oldham Athletic 3:3
Nottingham For. – Manchester Utd. 0:2
FC Southampton – FC Middlesbrough 2:1
Sheffield Utd. – Aston Villa 0:2

Ergebnisse 4. Spieltag (25. 8. 92):
Arsenal London – Oldham Athletic 2:0
Chelsea London – Blackburn Rovers 0:0
Coventry City – Queens Park R. 0:1
Manchester City – Norwich City 3:1

1. Blackburn Rovers (N)	5	7:3	11
2. Queens Park Rangers	5	8:5	10
3. Norwich City	5	10:8	10
4. FC Everton	5	6:2	9
5. FC Arsenal London	5	8:6	9
6. FC Coventry City	5	6:5	9
7. Leeds United (M)	5	11:8	8
8. Manchester United	5	5:6	7
9. FC Middlesbrough (N)	4	8:5	6
10. Sheffield Wedn.	5	8:7	6
11. Ipswich Town (N)	4	5:4	6
12. Aston Villa	5	5:4	6
13. Oldham Athletic	5	10:10	6
14. FC Chelsea London	5	6:6	6
15. Manchester City	5	7:8	5
16. FC Liverpool (P)	5	6:8	5
17. FC Southampton	5	4:6	5
18. Crystal Palace	5	8:9	4
19. Sheffield United	5	7:10	4
20. Nottingham Forest	4	4:9	3
21. Tottenham Hotspur	4	2:9	2
22. FC Wimbledon	5	4:7	2

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

ENGLAND/1. Division

Ergebnisse 3. Spieltag (28./29. 8. 92):
Tranmere Rovers – Bristol Rovers 2:1
FC Barnsley – FC Millwall 0:0
FC Brentford – Southend Utd. 2:1
Bristol City – FC Sunderland 0:0
Charlton Athletic – Luton Town 0:0
Leicester City – FC Portsmouth 1:0
Newcastle Utd. – West Ham Utd. 2:0
Oxford Utd. – Wolverhampton W. 0:0
Peterborough Utd. – Notts County 1:3
Swindon Town – Cambridge Utd. 4:1
FC Watford – Derby County 0:0

Ergebnis (26. 8. 92):
Leicester City – Derby County 3:2

1. Charlton Athletic	5	9:2	13
2. Swindon Town	4	11:6	10
3. Leicester City	5	7:7	10
4. Newcastle United	3	7:3	9
5. Wolverhampton Wand.	4	7:2	8
6. FC Watford	4	7:5	7
7. Birmingham City (N)	2	4:0	6
8. Tranmere Rovers	3	4:2	6
9. Peterborough Utd. (N)	3	3:3	6
10. Bristol City	3	6:3	5
11. Notts County (A)	4	5:5	4
12. FC Portsmouth	3	4:4	4
12. FC Millwall	3	4:4	4
14. Oxford United	3	3:4	4
15. FC Sunderland	3	1:1	4
16. Bristol Rovers	5	8:13	3
17. Grimsby Town	2	4:5	3
18. FC Brentford (N)	3	3:5	3
19. West Ham Utd. (A)	3	1:3	3
20. Derby County	4	3:6	1
21. Luton Town (A)	3	1:5	1
22. FC Barnsley	3	0:2	1
23. Southend United	3	3:6	0
24. Cambridge United	4	1:10	0

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

SCHOTTLAND

Ergebnisse 6. Spieltag (29. 8. 92):
Dundee United – FC Falkirk 2:0
Airdrieonians – Celtic Glasgow 1:1
Heart of Midloth. – FC Motherwell 1:0
Partick Thistle – FC Dundee 6:3
Glasg. Rangers – FC Aberdeen 3:1
St. Johnstone – Hib. Edinburgh 1:1

1. Dundee United	6	7:4	9:3
2. Gl. Rangers (M/P)	6	10:6	8:4
3. Heart of Midloth.	6	7:3	8:4
4. Celtic Glasgow	6	7:4	8:4
5. FC Aberdeen	6	9:7	7:5
6. Partick Thistle (N)	6	11:9	6:6
7. St. Johnstone	6	7:6	5:7
8. Hibern. Edinburgh	6	4:7	5:7
9. FC Motherwell	6	6:8	4:8
10. FC Dundee (N)	6	10:14	4:8
11. FC Airdrieonians	6	3:7	4:8
12. FC Falkirk	6	4:10	4:8

FRANKREICH

Ergebnisse 4. Spieltag (29. 8. 92):
AC Le Havre – AS Monaco 0:0
Olympique Nimes – FC Nantes 1:1
RC Lens – AS St.-Etienne 1:1
AJ Auxerre – Gir. Bordeaux 1:0
FC Toulon – Montpellier 1:0
FC Metz – FC Sochaux 5:1
Olympique Lyon – Ol. Marseille 2:2
FC Toulouse – Rac. Straßburg 1:1
St.-Germain – SM Caen 2:0
FC Valenciennes – Olymp. Lille 0:1

1. Paris St.-Germain	4	10:1	8:0
2. AJ Auxerre	4	9:3	6:2
3. SC Montpellier	4	8:2	6:2
4. FC Nantes	4	5:2	6:2
5. Ol. Marseille (M/P)	4	7:5	6:2
6. AS Monaco	4	8:5	5:3
7. Straßburg (N)	4	5:6	5:3
8. FC Metz	4	9:6	4:4
9. AC Le Havre	4	2:1	4:4
10. AS St.-Etienne	4	7:7	4:4
11. Bordeaux (N)	4	2:2	4:4
12. FC Toulon	4	2:5	4:4
12. Olympique Lille	4	2:5	4:4
14. FC Sochaux	4	4:8	4:4
15. RC Lens	4	2:5	3:5
16. SM Caen	4	3:5	2:6
17. Olympique Lyon	4	2:5	2:6
18. Olympique Nimes	4	3:7	2:6
19. FC Toulouse	4	5:9	1:7
20. Valenciennes (N)	4	2:8	0:8

TÜRKEI

Ergebnisse 2. Spieltag (30. 8. 92):
Ankaragücü – Aydinspor 4:0
Karsiyaka Izmir – Genclerbirligi 3:0
Kayserispor – Besiktas Istanbul 2:3
Bakirköyspor – Kocaelispor 3:4
Gaziantepspor – Fenerbahce Ist. 2:3
Sariyerspor – Bursaspor 1:3
Konyaspor – Trabzonspor 0:0
Galatas. Istanbul – Altay Izmir 1:2

1. Kocaelispor (N)	2	11:5	6
2. Bursaspor	2	7:1	6
3. Fenerbahce Istanbul	2	7:2	6
4. Altay Izmir	2	3:1	6
5. Trabzonspor (P)	2	4:0	4
6. Karsiyaka Izmir (N)	2	4:1	4
7. Besiktas Istanbul (M)	2	4:3	4
8. Ankaragücü	2	4:1	3
9. Galatasaray Istanb.	2	4:2	3
10. Aydinspor	2	2:4	3
11. Konyaspor	2	0:2	1
12. Bakirköyspor Ist.	2	3:8	0
13. Gaziantepspor	2	2:7	0
14. Sariyerspor Ist.	2	1:7	0
15. Kayserispor (N)	2	4:10	0
16. Genclerbirligi	2	0:6	0

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

SCHWEIZ

Ergebnisse 9. Spieltag (29. 8. 92):
Grassh. Zürich – FC Bulle 5:0
FC Sion – FC Chiasso 3:0
Young Boys Bern – FC St. Gallen 2:1
FC Lugano – FC Aarau ..... ausgef.
Lausanne Sports – FC Zürich 3:2
Xamax Neuchâtel – Servette Genf 0:0

1. Servette Genf	9	15:5	13:5
2. FC Sion (M)	9	16:12	12:6
3. FC Lugano	8	13:9	10:6
4. FC Aarau	8	14:11	10:6
5. Lausanne Sports	9	15:11	10:8
6. Young Boys Bern	9	18:18	10:8
7. FC Chiasso (N)	9	8:9	9:9
8. Grasshopp. Zürich	9	14:13	7:11
9. Xamax Neuchâtel	9	11:14	7:11
10. FC St. Gallen	9	6:10	7:11
11. FC Bulle (N)	9	9:19	7:11
12. FC Zürich	9	6:14	4:14

LUXEMBURG

Ergebnisse 2. Spieltag (26. 8. 92):
Düdelingen – Grevenmacher 1:1
Aris Bonneweg – Union Luxemb. 2:4
Differdingen – Ettelbrück 2:1
Jeunesse Esch – Avenir Beggen 2:2
Spora Luxemb. – Fola Esch 2:0

1. Avenir Beggen (P)	2	4:2	3:1
2. Union Luxemb. (M)	2	4:2	3:1
3. Spora Luxemburg	2	2:0	3:1
4. R.B. Differdingen	2	5:4	3:1
5. CS Grevenmacher	2	4:4	2:2
6. Fola Esch (N)	2	2:2	2:2
7. Etz. Ettelbrück (N)	2	2:2	2:2
8. Jeunesse Esch	2	2:3	1:3
9. St. Düdelingen (N)	2	1:3	1:3
10. Aris Bonneweg	2	2:6	0:4

ÖSTERREICH

Ergebnisse 9. Spieltag (28. – 30. 8. 92):
Linzer ASK – VfB Mödling 1:0
Wiener SC – Wacker Innsbruck 0:0
Austria Wien – Sturm Graz 3:0
Vorwärts Steyr – St. Pölten 0:2
Admira/Wacker – Stahl Linz 3:1
Austria Salzburg – Rapid Wien 2:2

Nachholspiel 6. Spieltag (26. 8. 92):
Wiener SC – Austria Wien 2:1

1. Austria Wien (M/P)	9	22:9	13:5
2. Wacker Innsbruck	9	18:6	12:6
3. Austria Salzburg	9	22:11	12:6
4. Admira/Wacker W.	9	20:14	12:6
5. Wiener SC (N)	9	11:12	10:8
6. VSE St. Pölten	9	14:15	9:9
7. Rapid Wien	9	13:13	8:10
8. Vorwärts Steyr	9	12:15	8:10
9. Sturm Graz	9	9:15	8:10
10. Linzer ASK (N)	9	11:18	7:11
11. VfB Mödling (N)	9	9:19	6:12
12. FC Stahl Linz	9	6:20	3:15

UNGARN

Ergebnisse 3. Spieltag (29. 8. 92):
Vasas Budapest – VTK Diosgyör 3:2
MTK Budapest – BVSC Budapest 0:0
Kispest-Honved – Ferencvaros 0:1
Bekescsaba – TE Ujpest 2:0
Csepel Budapest – MSC Pecs 4:1
Nyiregyhaza – Ban. Siofok 3:2
Vid. Szekesfeh. – Raba ETO 1:0
Izzo Vac – FC Veszprem 4:0

1. FC Izzo Vac	3	8:2	6:0
2. Fer. Budapest (M)	3	5:1	6:0
3. Vasas Budapest	3	7:3	5:1
4. MTK-VM Budapest	3	6:3	4:2
5. Szekesfehervar	3	4:2	4:2
6. Bekescsaba (N)	3	5:4	3:3
6. Kispest Budap.	3	5:4	3:3
8. Csepel Bud. (N)	3	4:3	3:3
9. VTK Diosgyör	3	5:5	3:3
10. Nyiregyhaza (N)	3	4:4	3:3
11. Banyasz Siofok	3	5:6	2:4
12. TE Ujpest (P)	3	1:3	2:4
13. MSC Pecs	3	2:6	2:4
14. BVSC Budapest	3	1:4	1:5
15. FC Veszprem	3	1:8	1:5
16. Raba ETO Györ	3	2:7	0:6

ITALIEN

Pokal, 2. Runde, Hinspiele (26./27. 8. 92):
AC Mailand – Ternana 4:0
Reggiana – Inter Mailand 3:4
AC Florenz – Perugia 1:0
AS Rom – Taranto 4:1
Brescia Calcio – Hellas Verona 2:3
SSC Neapel – Modena 3:0
Monza – AC Turin 2:3
Ascoli Calcio – Lazio Rom 0:4
Juventus Turin – Fidelis Andria 4:0
Sampdoria Genua – AC Cesena 2:0
Rückspiele: 2. 9. 92

ČSFR

Ergebnisse 3. Spieltag (26./27. 8. 92):
Zbrjovka Brünn – Slovan Preßburg 0:4
Spart. Königgrätz – Tatran Presov 2:0
Dyn. Budweis – FC Nitra 1:0
Bohemians Prag – Sparta Prag 0:3
Banik Ostrau – TJ Vitkovice 2:0
Slavia Prag – Dukla Prag 4:1
Sigma Olmütz – Dunajska Streda 1:0
Inter Preßburg – Spartak Trnava 5:1

1. Slov. Preßburg (M)	3	9:1	6:0
2. Sigma Olmütz	3	5:0	6:0
3. Sparta Prag (P)	2	5:1	4:0
4. Dynamo Budweis	2	3:1	4:0
5. Slavia Prag	3	9:7	4:2
6. Dunajska Streda	3	6:4	4:2
7. Banik Ostrau	3	5:3	4:2
8. Zbrjovka Brünn (N)	3	6:6	4:2
9. Spartak Königgrätz	3	3:2	3:3
10. Inter Preßburg	3	7:7	2:4
11. Bohemians Prag	3	2:5	2:4
12. TJ Vitkovice	3	2:5	1:5
13. FC Nitra (N)	3	1:4	1:5
14. Dukla Prag	3	3:7	1:5
15. Spartak Trnava	3	3:9	0:6
16. Tatran Presov	3	0:7	0:6

POLEN

Ergebnisse 5. Spieltag (29. 8. 92):
Zaw. Bydgoszcz – Lech Posen 0:2
Szomb. Beuthen – Gornik Zabrze 1:0
Pogon Stettin – GKS Kattowitz 1:1
Wisla Krakau – Slask Breslau 5:0
LKS Lodz – Widzew Lodz 3:3
S. Tarnobrzeg – Hutnik Krakau 2:0
Jag. Bialystok – Ruch Chorzow 0:3
Zaglebie Lubin – Stal Mielec 1:1
Olimpia Posen – Legia Warschau 1:3

1. Lech Posen (M)	5	14:2	10:0
2. Ruch Chorzow	5	12:4	8:2
3. Widzew Lodz	5	9:5	8:2
4. Legia Warschau	5	9:6	7:3
5. LKS Lodz	5	10:8	7:3
6. GKS Kattowitz	4	7:5	5:3
7. Wisla Krakau	5	9:5	5:5
8. Stal Mielec	5	8:7	5:5
9. Zaglebie Lubin	5	7:7	5:5
10. Gornik Zabrze	4	7:7	4:4
11. Hutnik Krakau	5	8:8	4:6
12. Slask Breslau	5	7:12	4:6
13. Tarnobrzeg (N)	4	5:7	3:5
14. Szomb. Beuthen (N)	5	4:8	3:7
15. Jag. Bialystok (N)	5	6:11	3:7
16. Zaw. Bydgoszcz	5	4:8	2:8
17. Pogon Stettin (N)	5	3:11	2:8
18. Olimpia Posen	4	2:10	1:7

HOLLAND

Ergebnisse 3. Spieltag (28. – 30. 8. 92):
SSV/Dordr. '90 – VV Maastricht 2:2
Fortuna Sittard – Willem II Tilburg 0:1
Deventer – BVV Den Bosch 2:0
FC Volendam – RKC Waalwijk 0:2
Sparta Rotterd. – Ajax Amsterdam 0:0
FC Utrecht – Feyen. Rotterd. 0:0
Twente Enschede – FC Groningen 5:0
Roda JC Kerkrade – Vitesse Arnheim 0:2
PSV Eindhoven – Cam. Leeuwarden ..... 2. 9.

1. Feyen. Rotterd. (P)	3	9:1	5:1
2. Ajax Amsterdam	3	6:1	5:1
3. FC Utrecht	3	4:1	4:2
4. Vitesse Arnheim	3	3:1	4:2
5. Twente Enschede	3	6:5	4:2
6. RKC Waalwijk	2	2:0	3:1
7. Deventer (N)	3	4:4	3:3
8. BVV Den Bosch (N)	3	3:3	3:3
9. Willem II Tilburg	3	2:2	3:3
10. Sparta Rotterdam	3	0:0	3:3
11. PSV Eindhoven (M)	1	2:0	2:0
12. Leeuwarden (N)	2	1:1	2:2
13. VV Maastricht	3	3:6	2:4
14. Roda JC Kerkrade	3	1:4	2:4
15. FC Groningen	3	1:6	2:4
16. FC Volendam	3	1:4	1:5
17. Fortuna Sittard	3	2:6	1:5
18. SSV/Dordrecht '90	3	2:7	1:5

PORTUGAL

Ergebnis 2. Spieltag (29. 8. 92):
Salg. Porto – Sporting Liss. 2:0

Länderspiele

Testspiele (27. 8. 92):

Frankreich – Brasilien 0:2 (0:1)
Zuschauer: 36 500 in Paris
Tore: 0:1 Rai (42.), 0:2 Luis Henrique (51.)

Norwegen – Schweden 2:2 (1:1)
Zuschauer: 10 000 in Oslo
Tore: 1:0 Leonhardsen (18.), 1:1 Dahlin (29.), 1:2 Pettersson (63.), 2:2 Roger Nielsen (88.)

Ungarn – Ukraine 2:1 (0:1)
Zuschauer: 10 000 in Nyiregyhaza
Tore: 0:1 Gudinenko (35.), 1:1 Kovacs (81.), 2:1 Nagy (90.)

Finnland – Polen 0:0
in Jakobstad

Rumänien – Mexiko 2:0 (1:0)
Zuschauer: 6 000 in Bukarest
Tore: 1:0 Constantin (44.), 2:0 Dumitrescu (84.)

Türkei – Bulgarien 3:2 (0:1)
in Trabzon
Tore: 0:1 Stojlow (12.), 1:1 Hami (67.), 2:1, 3:1 Hakan (70., 72.), 3:2 Stojlow (88.)

Amateur-Oberliga

NORD

Ergebnisse 3. Spieltag (28. – 30. 8. 92):
VfL 93 Hamburg – Kickers Emden 1:3
TuS Lingen – Göttingen 05 ..... 4:2
Lurup Hamburg – Altona 93 ..... 3:3
SVG Göttingen – VfL Herzlake 2:2
TSV Havelse – Hamburg. SV/A. 0:0
Norderstedt – TuS Celle 1:0
Holstein Kiel – Werder Bremen/A. 0:0
Eintr. Nordhorn – TuS Hoisdorf 3:2

1. Hamburger SV/A.	3	8:3	5:1
2. TSV Havelse	3	6:3	4:2
3. W. Bremen/A.	3	4:2	4:2
4. 1. SC Norderstedt	3	5:4	4:2
5. Eintr. Nordhorn	3	5:5	4:2
6. VfL Herzlake	3	8:6	3:3
7. TuS Celle	3	4:3	3:3
7. Holstein Kiel	3	4:3	3:3
9. Kickers Emden	3	5:6	3:3
10. SVG Göttingen	3	4:5	3:3
10. VfL 93 Hambg. (N)	3	4:5	3:3
12. TuS Hoisdorf	3	4:5	2:4
13. TuS Lingen (N)	3	7:9	2:4
14. Lurup Hamb. (N)	3	7:10	2:4
15. Altona 93	3	5:8	2:4
16. Göttingen 05	3	3:6	1:5

Ansetzungen 4. Spieltag (4. – 6. 9. 92):
Hamburger SV/A. – VfL 93 Hamburg .....
Altona 93 – SVG Göttingen .....
TuS Hoisdorf – TuS Lingen .....
TuS Celle – TSV Havelse .....
Göttingen 05 – SC Norderstedt .....
Kickers Emden – SV Lurup Hambg. .....
VfL Herzlake – Holstein Kiel .....
Werder Bremen/A. – Eintracht Nordhorn ..

NORDRHEIN

Ergebnisse 3. Spieltag (30. 8. 92):
Schwarz-W. Essen – Bonner SC 3:2
Rheydter SV – Preußen Krefeld 0:0
SC Brück – Viktoria Köln 1:2
Hamborn 07 – Fort. Düsseldorf/A. 4:1
FV Bad Honnef – B. Leverkusen/A. 1:1
1. FC Bocholt – Rot-Weiß Essen 1:2
1. FC Wülfrath – SC Jülich 1910 ..... 0:2
1. FC Köln/A. – Alem. Aachen 2:0

1. Viktoria Köln	3	9:3	6:0
2. 1. FC Köln/A. (N)	3	8:2	6:0
3. Rot-Weiß Essen	4	7:6	6:2
4. SC Jülich 1910	3	5:2	4:2
5. Rheydter SV	3	3:1	4:2
6. Schwarz-W. Essen	3	5:5	4:2
7. Spfr. Hamborn 07	4	6:6	4:4
8. 1. FC Bocholt	3	6:3	3:3
9. Preußen Krefeld	3	4:3	3:3
10. Bayer Leverk./A.	3	1:1	3:3
11. FV Bad Honnef	3	4:5	2:4
11. Bonner SC (N)	3	4:5	2:4
13. SC Brück	3	3:7	1:5
14. Alem. Aachen	3	0:4	1:5
15. F. Düsseld./A. (N)	3	3:10	1:5
16. 1. FC Wülfrath (N)	3	0:5	0:6

Ansetzungen 4. Spieltag (6. 9. 92):
Rot-Weiß Essen – FV Bad Honnef .....
F. Düsseldorf/A. – SC Brück .....
Viktoria Köln – Rheydter SV .....
Preußen Krefeld – Schwarz-Weiß Essen ...
Bonner SC – 1. FC Wülfrath .....
SC Jülich 10 – 1. FC Köln/A. .....
Alemannia Aachen – 1. FC Bocholt .....
B. Leverkusen/A. – Hamborn 07 .....

WESTFALEN

Ergebnisse 4. Spieltag (30. 8. 92):
SpVgg Beckum – Lüdenscheid 2:3
Erkenschwick – Paderborn-Neuh. 2:0
Schalke 04/A. – Wattensch. 09/A. 1:4
VfL Gevelsberg – Wanne-Eickel 0:0
VfR Sölde – SpVgg Marl 0:3
Arm. Bielefeld – Preußen Münster 0:3
SC Verl – SpVgg Brakel 2:1
Spfr. Siegen – FC Gütersloh 0:2
VfL Bochum/A. – Bor. Dortmund/A. 1:4

1. Wattensch./A. (N)	4	15:5	7:1
2. FC Gütersloh	4	9:3	7:1
3. SC Verl	4	8:4	7:1
4. Arminia Bielefeld	4	12:6	6:2
5. Erkenschwick	4	8:3	6:2
6. Paderborn-Neuh.	4	8:4	6:2
7. Bor. Dortmund/A.	4	11:7	5:3
8. Pr. Münster (M)	4	8:5	5:3
9. SpVgg Marl	4	6:6	4:4
10. VfL Gevelsberg	4	4:4	4:4
11. RW Lüdenscheid	4	5:7	4:4
12. Schalke 04/A. (N)	4	7:12	3:5
13. Wanne-Eickel	4	7:11	2:6
14. SpVgg Brakel (N)	4	5:9	2:6
15. VfR Sölde	4	4:10	2:6
16. Spfr. Siegen (N)	4	2:7	1:7
17. VfL Bochum/A.	4	3:10	1:7
18. SpVgg Beckum	4	5:14	0:8

Ansetzungen 5. Spieltag (6. 9. 92):
SpVgg Marl – VfL Gevelsberg .....
DSC Wanne-Eickel – SpVgg Beckum .....
RW Lüdenscheid – Schalke 04/A. .....
Wattenscheid 09/A. – VfL Bochum/A. .....
Bor. Dortmund/A. – SpVgg Erkenschwick ..
Paderborn-Neuhaus – Spfr. Siegen .....
SC Verl – Arminia Bielefeld .....
Preußen Münster – VfR Sölde .....
SpVgg Brakel – FC Gütersloh .....

Landesliga

THÜRINGEN

Greiz – Altenburg 1:1 (1:0)
Tore: 1:0 Richter (17.), 1:1 Seupel (58.).
Gotha – Meiningen 0:0
Leinefelde – Jenaer Glas 1:2 (0:1)
Tore: 0:1 Hermannstädter (30.), 1:1 Rabe (51.), 1:2 Pampl (65.).
Sömmerda – Bad Salzungen 0:0
Suhl – Erfurt-West 6:0 (3:0)
Tore: 1:0 Friedrich (24.), 2:0 Seyfarth (36.), 3:0 Brumme (44.), 4:0 Heiner (57.), 5:0 Friedrich (60.), 6:0 Asmus (78.).
Veilsdorf – Sondershausen 2:1 (0:1)
Tore: 0:1 Iffarth (43.), 1:1 Jank (59.), 2:1 Güntzel (74.).
Kahla – Rudisleben 4:0 (1:0)
Tore: 1:0, 2:0 Metsch (45., 65.), 3:0 Rinke (75.), 4:0 Metsch (80.).
CZ Jena/A. – Eisenach 0:1 (0:0)
Tor: 0:1 Reinhardt (48.)

1. Jenaer Glas	4	19:3	8:0
2. Wartb. Eisenach (N)	4	8:0	8:0
3. SC Altenburg	4	9:5	7:1
4. FC CZ Jena/A.	4	7:1	6:2
5. El.-Ker. Veilsdorf	4	8:4	6:2
6. 1. Suhler SV (A)	4	10:4	5:3
7. 1910 Kahla (N)	4	10:5	5:3
8. S. Sömmerda (A)	4	4:5	3:5
9. Bad Salzungen (N)	4	1:4	3:5
10. FC Greiz	4	3:7	3:5
11. Leinefelde 1912	3	2:4	2:4
12. ESV Meiningen	4	5:7	2:6
13. Eintr. Sondershsn.	4	4:9	2:6
14. Motor Gotha	4	1:9	1:7
15. Ichtershsn.-Rud.	4	3:17	1:7
16. SV Erfurt-West	3	0:10	0:6

Ansetzungen 5. Spieltag (5./6. 9. 92):
Eintr. Sondershausen – 1910 Kahla .....
Erfurt-West 90 – El.-Ker. Veilsdorf .....
Bad Salzungen – 1. Suhler SV .....
Wartb. Eisenach – Soemtr. Sömmerda ....
Jenaer Glas – CZ Jena/A. .....
ESV Meiningen – Leinefelde 1912 .....
SC Altenburg – Motor Gotha .....
Ichtershsn./Rud. – FC Greiz .....

BERLIN

Wilmersdorf – Lichtenberg 1:1 (1:1)
Tore: 1:0 Stahr (15.), 1:1 Kanow (20.).
Staaken – Spindlersfeld 1:1 (1:1)
Tore: 0:1 Metzke (13.), 1:1 Bätz (42.).
Weißensee – Neukölln 1:1 (1:0)
Tore: 1:0 Gadow (2.), 1:1 Goos (53.).
Wacker 04 – Wedding 2:4 (1:3)
Tore: 1:0 Bethke (1.), 1:1 Römer (12. Foulstrafstoß), 1:2, 1:3 D. Rätsch (35., 60.), 1:4 Jungnikkel (62.), 2:4 Bethke (85. Foulstrafstoß).
Gatow – Frohnau 3:0 (1:0)
Tore: 1:0 Riedel (17.), 2:0 Bollmann (48.), 3:0 Schiemann (79.).
Teutonia – Preussen 1:0 (1:0)
Tor: 1:0 Aimufua (20.).
Schwarz-Weiß – Köpenick 2:0 (1:0)
Tore: 1:0 Rosenow (23.), 2:0 Timm (46.).
spielfrei: Lankwitz/Wannsee

1. Rapide Wedding	2	6:2	4:0
2. SW Spandau	2	5:2	4:0
3. Lichtenberg 47 (A)	2	6:2	3:1
4. FV Wannsee (A)	1	4:0	2:0
5. SC Gatow (A)	2	3:2	2:2
6. Köpenicker SC	2	3:3	2:2
7. Spindlersfeld (A)	2	2:2	2:2
8. Teutonia Spandau	2	1:1	2:2
9. Wacker 04 (A)	2	3:4	2:2
10. Frohnauer SC	2	1:3	2:2
11. Wacker Lankwitz	1	1:1	1:1
12. Tasmania 73	2	1:2	1:3
13. 1. FC Wilmersdorf	2	2:4	1:3
14. SC Staaken	2	2:6	1:3
15. Weißensee	2	1:5	1:3
16. BFC Preussen (A)	2	2:4	0:4

Ansetzungen 3. Spieltag (6. 9. 92):
Frohnauer SC – SC Wacker 04 .....
Rapide Wedding – Eumako Weißensee ....
Tasmania 73 – Wacker Lankwitz .....
FV Wannsee – SC Staaken .....
BSV Spindlersfeld – 1. FC Wilmersdorf ....
Lichtenberg 47 – SW Spandau .....
SSC Teutonia – SC Gatow .....
BFC Preussen – Köpenicker SC .....

MECKLENBURG/VORPOMMERN

Nachtrag vom Mittwoch:
Friedland – Stralsund 1:3 (0:1)
Tore: 0:1 Heims (17.), 1:1 Lindner (48.), 1:2 Haese (61.), 1:3 Heims (66.).

1. 1. FSV Schwerin	3	16:1	6:0
2. TSV Stralsund	3	14:2	6:0
3. Parchim 92 (A)	3	5:2	5:1
4. Greifswald II (N)	3	8:7	4:2
5. Warnemünde (N)	3	7:6	4:2
6. Malchower SV	3	7:4	3:3
7. TSV Friedland	3	6:5	3:3
8. Hafen Rostock (A)	3	5:6	3:3
9. Mecklenbg. SV (N)	3	3:4	3:3
10. TSG Wismar	2	5:3	2:2
11. Grün

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

ITALIEN

Sonntag beginnt die verrückteste Saison, die es je gab

***fuwo*-Exklusiv-Interview mit den Deutschen Thomas Doll und Karlheinz Riedle von Lazio Rom**

Matthäus weg! Haben Sie auch schon den Koffer in der Hand?



Kalle stürmt
So kennen ihn die Fans, dynamisch, engagiert, kämpferisch: Karlheinz Riedle von Lazio Rom. Im Pokal schon in Superform

Dolls zweites Jahr
Thomas Doll vor seinem zweiten Jahr in Rom. Der Lazio-Spieler ist noch nicht fit, hatte eine Zerrung im Rücken, spielte nicht im Pokal

Von KLAUS FEUERHERM

Rom – Nächsten Sonntag beginnt in Italien die neue Saison. Das wird garantiert das verrückteste Fußballjahr. Eine Neuerung hat schon weit vorher für Wirbel gesorgt: Die Klubs dürfen jetzt beliebig viele Ausländer verpflichten (bisher nur drei), aber nur drei dürfen mitspielen. Die anderen müssen zuschauen. Weltstars als Zuschauer. Insgesamt bewerben sich 70 Ausländer um 54 Arbeitsplätze bei den 18 Vereinen. Bei Lazio Rom drängeln sich fünf Ausländer um die drei Plätze. *fuwo* sprach darüber exklusiv mit den Lazio-Deutschen Karlheinz Riedle und Thomas Doll.

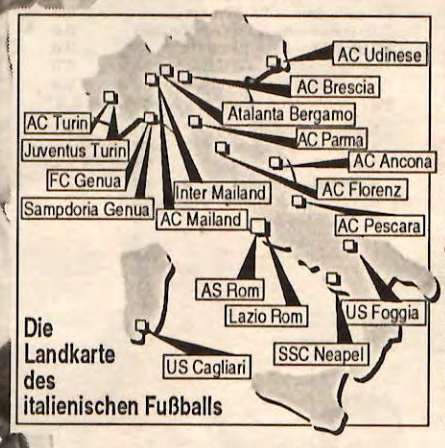


Foto: CZECH, HORSTMÜLLER, SCHLAGE, LP

Die Landkarte des italienischen Fußballs zeigt es deutlich – in den Industriegebieten um Mailand und Turin gibt es die meisten Teams. Weniger im Süden bei Neapel. Und der US Cagliari von der Insel Sardinien muß immer übers Wasser

Alle Termine Italien

	Ancona	Atalanta Bergamo	AC Brescia	US Cagliari	AC Florenz	US Foggia	Genua 93	Sampdoria Genua	AC Mailand	Inter Mailand	SSC Neapel	AC Parma	AC Pescara	AS Rom	Lazio Rom	AC Turin	Juventus Turin	AC Udinese
Ancona		6.6.	8.11.	29.11.	14.2.	25.10.	7.3.	13.9.	9.5.	6.12.	27.9.	14.3.	23.5.	10.4.	3.1.	31.1.	28.3.	17.1.
Atalanta Bergamo	24.1.		13.12.	27.9.	16.5.	8.11.	30.5.	25.4.	14.2.	7.3.	1.11.	6.9.	10.4.	10.1.	21.3.	18.10.	7.2.	29.11.
AC Brescia	4.4.	9.5.		25.10.	22.11.	4.10.	6.12.	6.6.	17.1.	18.4.	31.1.	28.2.	20.9.	28.3.	23.5.	13.9.	14.3.	3.1.
US Cagliari	18.4.	28.2.	21.3.		1.11.	17.1.	4.4.	14.3.	23.5.	7.2.	6.12.	22.11.	6.6.	4.10.	20.9.	3.1.	6.9.	9.5.
AC Florenz	20.9.	3.1.	10.4.	28.3.		6.6.	6.9.	25.10.	4.10.	28.2.	18.4.	9.5.	14.3.	8.11.	7.2.	17.1.	6.12.	23.5.
US Foggia	21.3.	4.4.	7.3.	30.5.	24.1.		18.10	16.5.	31.1.	10.1.	13.9.	1.11.	29.11.	14.2.	22.11.	25.4.	13.12.	27.9.
Genua 93	4.10.	17.1.	25.4.	8.11.	31.1.	14.3.		28.3.	6.6.	16.5.	13.12.	23.5.	25.10.	13.9.	28.2.	29.11.	20.9.	10.4.
Sampdoria Genua	7.2.	6.12.	24.1.	18.10.	21.3.	3.1.	1.11.		27.9.	4.4.	22.11.	18.4.	9.5.	30.5.	6.9.	7.3.	10.1.	14.2.
AC Mailand	13.12.	20.9.	30.5.	10.1.	7.3.	6.9.	24.1.	28.2.		22.11.	4.4.	21.3.	7.2.	16.5.	18.10.	1.11.	18.4.	6.12.
Inter Mailand	25.4.	4.10.	29.11.	13.9.	27.9.	23.5.	3.1.	8.11.	10.4.		14.2.	17.1.	28.3.	14.3.	9.5.	6.6.	25.10.	31.1.
SSC Neapel	28.2.	28.3.	6.9.	25.4.	29.11.	7.2.	9.5	10.4.	8.11.	20.9.		6.6.	3.1.	25.10.	17.1.	23.5.	4.10.	14.3.
AC Parma	18.10.	31.1.	27.9.	10.4.	13.12.	28.3.	10.1.	29.11.	25.10.	30.5.	24.1.		8.11.	25.4.	7.3.	14.2.	16.5.	13.9.
AC Pescara	10.1.	22.11.	14.2.	24.1.	18.10.	18.4.	21.3.	13.12.	13.9.	1.11.	16.5.	4.4.		31.1.	6.12.	27.9.	30.5.	7.3.
AS Rom	22.11.	23.5.	1.11.	7.3.	4.4.	20.9.	7.2.	17.1.	3.1.	18.10.	21.3.	6.12.	6.9.		18.4.	9.5.	28.2.	6.6.
Lazio Rom	16.5.	25.10.	10.1.	14.2.	13.9.	10.4.	27.9.	31.1.	14.3.	13.12.	30.5.	4.10.	25.4.	29.11.		8.11.	24.1.	28.3.
AC Turin	6.9.	14.3.	7.2.	16.5.	30.5.	6.12.	18.4.	4.10.	28.3.	24.1.	10.1.	20.9.	28.2.	13.12.	4.4.		22.11.	25.10.
Juventus Turin	1.11.	13.9.	18.10.	31.1.	25.4.	9.5.	14.2.	23.5.	29.11.	21.3.	7.3.	3.1.	17.1.	27.9.	6.6.	10.4.		8.11.
AC Udinese	30.5.	18.4.	16.5.	13.12.	10.1.	28.2.	22.11.	20.9.	25.4.	6.9.	18.10.	7.2.	4.10.	24.1.	1.11.	21.3.	4.4.	

Anmerkung: waagerecht = Heim-, senkrecht = Auswärtsspiele.

Keine Angst vor Gascoigne

***fuwo* Matthäus hat Italien wieder verlassen, nach Völler, Reuter, Brehme, Berthold, Klinsmann der sechste Deutsche. Haben Sie auch schon die Koffer in der Hand?**

Riedle: Nein, mein Vertrag gilt bis 1993. Plus ein Jahr Option. Daran muß ich mich halten. Auch wenn es Probleme bei Lazio gibt, über die ich nicht sprechen will. Und ich bin auch nicht heiß, zurückzugehen.

Thomas Doll (26/seit 1991 bei Lazio: Ich glaube an mich, habe mich im Osten, in Hamburg und bei Lazio durchgesetzt. Wenn ich nicht mehr Stammspieler bin, gehe ich lieber. Andererseits will Lazio mit mir den Vertrag bis 1997 verlängern. Das werde ich mir genau überlegen. Das ist zwar eine Lebensversicherung, aber ich möchte auch noch einmal Neues kennenlernen.

***fuwo* Neben dem Holländer Winter und dem Brasilianer Djair kaufte Lazio auch den Engländer Gascoigne.**

Riedle: Ach was, der macht mir auch keine Angst. Klar, hier sind alle in einer Gascoigne-Euphorie. Die machen alles für den, mehr als für uns Deutsche, als wir kamen. Aber der ist kein Messias, der muß sich erst beweisen. Auf dem Platz. Die italienische Liga ist nämlich knüppelhart. Und Gascoigne hat anderthalb Jahre nicht mehr Fußball gespielt. Alle denken, der spielt wie bei der WM 1990. Da war er gut und fit. Jetzt fällt er nur durch komische Späße auf.

Doll: Gascoigne braucht Zeit. Okay, die Leute sind verrückt nach ihm. Keiner weiß, was er wirklich noch kann. Er wird nicht an seinen Faxen gemessen. Was der hier abzieht, habe ich noch in keiner Mannschaft erlebt. In Deutschland würde das überhaupt nicht gehen.

***fuwo* Ihr Verein hat insgesamt umgerechnet 86 Millionen Mark in neue Spieler investiert. Müssen Sie jetzt mit Lazio Meister werden?**

Riedle: Es wurden viele junge Italiener gekauft. Die sind teurer als ausländische Stars. Drei Spieler aus Cremona kosteten allein 30 Millionen. Wenn nur einer von denen durchkommt, hat unser Präsident Cragnotti, ein Bauunternehmer, sein Geld wieder rein. Aber die Investition garantiert im Moment nicht den Erfolg, sie ist auf die Zukunft gerichtet.

Doll: Die Summe täuscht. Mit Signori von Foggia, Fuser von Mailand und Winter von Ajax Amsterdam sowie Cravero von Turin haben wir nur vier fertige gute Spieler bekommen, die wirklich unser Team verstärken. Gut, im Vorjahr wurden wir nur Zehnter. Diesmal sollten wir schon in den UEFA-Cup kommen, sonst . . .

***fuwo* Was, sonst?**

Doll: Trainer Dino Zoff steht unter Druck.

***fuwo* Wer ist denn Favorit?**

Doll: Ganz klar AC Mailand, Juventus, Neapel und AC Turin. Wir brauchen unsere Zeit. Wir haben fast eine komplette Mannschaft gewechselt.

***fuwo* Wie stark ist denn für Sie der italienische Fußball?**

Riedle: Der Fußball hier wird von der Taktik bestimmt. Es wird nicht richtig offensiv gespielt. Der Stürmer bekommt unheimlich viel auf die Hölzer. Aber da will ich nicht lamentieren, das ist im Gehalt mit drin. In der Bundesliga wird offensiver, schöner gespielt.

Doll: Er ist der beste der Welt, denn hier spielen die Besten der Welt. Aber er hat auch die besten Abwehrspieler der Welt. Leider bestimmt die Vorsicht das Spiel. Taktische Zwänge sind Grund, daß es hier keine schönen Spiele gibt, wenig Tore und spannende Szenen. Ich meine schon, daß sich die Bundesliga gegenüber der italienischen Serie A nicht zu verstecken braucht.

Sammer soll TV gucken

***fuwo* Mit Matthias Sammer kommt ein neuer junger Deutscher zu Inter Mailand. Welchen Rat können Sie ihm geben?**

Riedle: Ich habe Matthias frühzeitig geraten, die Sprache zu lernen. Sein Fehler war es wohl, daß er zu lange damit gewartet hat. Späße und Scherze, Quatsch und Launen muß man spüren und verstehen, sonst steht man neben der Mannschaft. Aber auf dem Platz ist Matthias ein Kämpfer, wird sich durchsetzen. Er muß nur wissen, daß man, wenn der Vertrag unterschrieben ist, wenig Hilfe vom Verein bekommt. Man muß sich selbst helfen.

Doll: Am besten, Sammi sieht viel fern. Dann geht es mit der Sprache am leichtesten. Er muß schnell selbst Interviews geben. Und zwar auf italienisch. Das erhöht seine Akzeptanz. Mit dem Fußball wird er sowieso keine Probleme bekommen.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

EUROPA TELEGRAMM

+++ Wales +++
Nach drei Spieltagen der neugeschaffenen Liga führt FC Cwmbrantown nach 6:1 gegen Connah's Quay verlustpunktfrei. Hintergrund der Neugründung: Wales kann bei eigener Meisterschaft nicht mehr nur am Europapokal der Cupsieger teilnehmen, sondern auch bei den Meistern und im UEFA-Cup starten.

+++ Jugoslawien +++
Am heutigen Montag entscheidet sich, ob das WM-Qualifikationsspiel Island – Jugoslawien am Mittwoch stattfindet. Sollten die UN-Sanktionen gegen Jugoslawien (wegen des Bürgerkriegs) nicht aufgehoben werden – was wahrscheinlich ist – schließt die FIFA Jugoslawien von der WM-Qualifikation aus. Die WM-Gruppe 5 spielt dann mit nur fünf Ländern: Rußland, Griechenland, Ungarn, Island, Luxemburg.

+++ Belgien +++
Das Top-Spiel FC Antwerpen – FC Brügge ist von Sonnabend auf den 7. Oktober verschoben worden. Grund: Antwerpen feiert den 48. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus – und der Bürgermeister will nicht zwei Großereignisse an einem Tag.

+++ Europapokal +++
Am Mittwoch finden die Rückspiele der Ausscheidungsrunde im Europapokal statt. **Landesmeister:** Maccabi Tel Aviv – La Valetta (Hinspiel: 2:1), Skonto Riga – Klakksvik IF (3:1), Norma Tallinn – Olimpija Ljubljana (0:3), Simferopol – FC Shelbourne (0:0). **Pokalsieger:** Hamrun Spartans – Maribor (0:4), Petach Tikva – Strögotset Drammen (2:0), Tschernomorez Odessa – FC Vaduz (5:0), Thorshavn – Avenir Beggen (0:1).

+++ Schweiz +++
Finanzkrise bei Young Boys Bern. Über fünf Millionen Schulden drücken den Verein, Spielerverkäufe sind fast unausweichlich. In einer Krisensitzung beschlossen die Spieler, Gehaltskürzungen zu akzeptieren.

+++ Spanien +++
Löst sich der Transferstreit Neapel gegen Sevilla um Diego Maradona doch noch? Erstmals reagierte der SSC Neapel, bei dem der Argentinier noch bis 1993 unter Vertrag steht aber nicht spielen will, auf das Ultimatum der FIFA. Am heutigen Montag wollen sich die Italiener mit Vertretern Sevillas, Maradona und der FIFA an einen Tisch setzen. Hintergrund: Am Wochenende beginnen in Italien und Spanien die Meisterschaftrunden. Und bis dahin will die FIFA den Fall Maradona geklärt wissen. Sollte keine Einigung erzielt werden, wird die zuständige Spielerstatut-Kommission auf ihrer Tagung am 9. September entscheiden.

England

Leeds United – FC Liverpool

Duell der





Eric Cantona – Die Geschichte eines Franzosen in England

Im Supercup gegen Liverpool (4:3) machte Eric Cantona sein bestes Spiel für Leeds. Mit drei Toren schoß er die „Reds" fast allein ab. Von seinem 2:1 schwärmen die Engländer immer noch. Volley zog er von der Strafraumgrenze ab (Foto oben) und jagte den Ball ins Tor. Und dann sein sympathischer Jubel mit Wallice (rechts). Foto unten: Cantona mit dem Supercup und Kollegen Dorigo. In der Meisterschaft war er der einzige, der durchweg überzeugen konnte. Auch beim 2:2-Punktspiel gegen Liverpool war der Franzose wieder einer der Besten. Nach einem halben Jahr in Leeds hat er den Durchbruch geschafft



Foto: GES, BONGARTS, WEREK, STEPHAN



Maradona im Juli bei einem Benefizspiel. Etwas korpulent, aber immer noch genial. 13 Millionen Mark bietet Sevilla für den 31jährigen

Im Blickpunkt

Schottland

Rangers im Kommen

Glasgow – Meister Glasgow Rangers kommt langsam in Tritt. Im Top-Spiel schlugen die Rangers Spitzenreiter Aberdeen mit 3:1. 41 636 Zuschauer mußten allerdings lange auf Rangers-Tore warten. Zur Halbzeit führte Aberdeen durch Aitken mit 1:0 (28.). Nach der Pause drehten die Rangers auf. Michailitschenko überragte im Mittelfeld, McCoist war im Angriff nicht zu stoppen. Die Abwehr mit Libero Gough und Stopper McPherson stand dann sicher. Durrant erzielte in der 53. Minute den Ausgleich, McCoist das 2:1 (62.) und Michailitschenko traf zum Endstand (87.). „In dieser Form werden die Rangers wieder Meister", sagte der enttäuschte Aberdeen-Trainer Miller.

Schweiz

Beenhakker siegte

Zürich – Leo Beenhakker und sein toller Einstand. 5:0 schlug Grasshoppers Zürich den Aufsteiger FC Bulle und feierte den ersten Saisonsieg im neunten Spiel. Sechs Tage Arbeit des holländischen Trainers veränderten den 22fachen Schweizer Meister total. Beenhakker setzt auf Offensive und auf zwei Außenstürmer im Ajax-Stil, änderte das Spielsystem vom 4-3-3 zum 4-4-2. Überragender Spieler auf dem Platz war der Brasilianer Elber (von AC Mailand ausgeliehen) mit drei Treffern. Trotz des Erfolges war Beenhakker nicht zufrieden. „Die Mannschaft muß noch schneller werden, das Konzept noch besser umsetzen", forderte der 50jährige.



Leo Beenhakker erklärt gestenreich seine Vorstellungen. Die Spieler haben ihn verstanden, siegten 5:0

Belgien

3:2 vor WM-Auftakt

Brüssel – 3:2 gewann die belgische Nationalmannschaft ihren letzten Test gegen eine Ausländer-Auswahl der ersten Liga vor dem WM-Qualifikationsspiel am Mittwoch gegen die ČSFR. Größtes Problem für Trainer Paul van Himst: die Abwehr, einst Stärke. In Prag wird van Himst mit Libero und einer Vierer-Kette davor spielen. Van Himst: „Wir fahren nicht nach Prag, um dort vor unserem Tor zu campieren. Wir wollen einen Punkt."

Die voraussichtliche Aufstellung: Preudhomme (Mechelen) – Emmers – Albert (beide Anderlecht), Staelens (Brügge), Grün (Parma), Smidts (Antwerpen) – van der Elst (FC Brügge), Scifo (AC Turin), Degryse, Buffin (beide Anderlecht) – Czerniatinsky (Antwerpen). Ersatz: Tor: Bodart; Wilmots (beide St. Lüttich), Medwed, Dauwen, de Nil (alle Gent).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Enttäuschten

Wieder konnte Liverpool beim 2:2 Führung nicht über die Zeit bringen Trainer Souness unter Beschuß: Abwehr-Experimente gehen schief

Von BOB VAUGHAN

London – Rekordmeister FC Liverpool steckt in der Krise. Vielleicht der größten seit Ende der 50er Jahre (Abstieg in die 2. Division). Nach fünf Spieltagen noch immer ohne Sieg. Wie beim 2:2 am letzten Dienstag bei Ipswich Town verspielte die Mannschaft von Graham Souness auch beim Meister Leeds in den Schlußminuten eine 2:1-Führung.

In der Neuauflage des Supercups vom 8. August entwickelte sich von Beginn an ein tolles Spiel. Leeds erwischte den besseren Start und ging durch McAllister nach sieben Minuten in Führung. Liverpool brauchte lange, um ins Spiel zu kommen. Erst als Trainer Souness Stewart zurück ins Mittelfeld nahm, lief das Spiel besser. Ausgerechnet die bisher so enttäuschenden Wheelan (44.) und Mölby (72.) drehten das Spiel.

Leeds mit der besseren Spielanlage, scheiterte aber immer wieder am Liverpooler Ersatztorwart James. Stammtorwart Grobbelaar spielt zur Zeit für Zimbabwe in der WM-Qualifikation. „Unglaublich, was James gehalten hat", stöhnte Leeds-Trainer Wilkinson. Seine Stars Cantona und Chapman verzweifelten fast. Allerdings: Gegen den Kopfball von Chapman in der 86. Minute war auch James machtlos. 2:2-Endstand.

Während Leeds nach viel Nervosität in den ersten Spielen langsam wieder zu alter Stärke findet (jetzt 7.), kriselt es immer stärker beim FC Liverpool (jetzt 16.). Schon in der letzten Saison war Liverpool ein Schatten früherer Tage. Nur der Pokalsieg konnte etwas über das schlechteste Abschneiden in der Meisterschaft seit über 20 Jahren (Platz 6) hinwegtrösten.

Auch die Atmosphäre im Verein ist nicht mehr wie sie mal war. Bei den Spielern ist Trainer Souness nicht beliebt. Der Glanz des früheren Stars verblaßt immer mehr, seine Autorität wackelt. Bis heute haben ihm auch die Fans eines nicht verziehen: Im März 1992 erschien Souness am dritten Jahrestag der Hillsborough-Katastrophe (Tribüneneinsturz beim Pokalspiel in Nottingham) mit neuer blonder Freundin auf der Titelseite des Boulevardblattes „Sun". Ausgerechnet die „Sun"! Das Blatt hatte den Liverpool-Fans die Katastrophe angekreidet. Fortan wurde die Boulevardzeitung nicht mehr bei Liverpool gekauft oder verkauft.

Für die Reportage mit der Blonden kassierte Souness 150 000 Mark. Er entschuldigte sich, gab etwa ein Viertel der Summe einer Wohltätigkeitsorganisation – und wollte gehen. Überraschend aber stimmte das Liverpool-Präsidium doch einer Weiterbeschäftigung zu. Souness blieb, die Fans waren wütend. Und der Trainer experimentiert weiter. Im Supercup spielte er mit drei Verteidigern, kassierte vier Tore. Dann kehrte er zur Vierer-Kette zurück. Klappt auch nicht – schon acht Tore kassierte Liverpool in fünf Spielen. Größtes Problem für die Spieler: Stammplätze gibt es kaum. Fast in jedem Spiel ändert Souness die Positionen.

Die Stimmung ist frostig an der Liverpooler Anfield Road. Denn da zählen nur Titel.

Völler schwach, Klinsmann allein

Von HAROLD MARCHETTI

Paris – Nicht Olympique Marseille, nicht der AS Monaco – Paris St. Germain ist die Mannschaft der Stunde in Frankreich. Als einziges Team ohne Verlustpunkt führt der Meister von 1986 die Tabelle an. Trainer Artur Jorge will in seiner zweiten Saison den Titel. Vier überzeugende Spiele, vier Siege bei 10:1 Toren. Letztes Opfer: SM Caen – chancenlos. Ginola und Fournier schossen vor 25 000 Zuschauern die Tore zum 2:0.

Meister Olympique Marseille entging in Lyon nur knapp einer Blamage. In einer sehr harten Partie (sieben gelbe und eine rote Karte) schoß Nationalverteidiger Basile Boli erst in der Nachspielzeit den Ausgleich. Nur in den ersten zehn Minuten konnte Marseille überzeugen, führte durch Sauzee (9.). Debah erzielte in der 14. Minute den Ausgleich, und dann stürmte nur noch Lyon. Rudi Völler hatte eine schwarzen Tag, wurde von Flachez (machte sein erstes Spiel) völlig abgemeldet. Fiel nur auf, als er in der 83. Minute den Ball mit der Hand ins Tor lenkte – und dafür Gelb kassierte.

Klinsmanns Klub AS Monaco ging nach der 1:4-Schlappe in Auxerre im ersten Auswärtsspiel auf Nummer sicher. Trainer Arsene Wenger mauerte in Le Havre auf Unentschieden und hatte Erfolg. Klinsmann war als einziger Stürmer auf sich allein gestellt, scheiterte auch an der fehlenden Unterstützung aus dem Mittelfeld.

Schon am Mittwoch der fünfte Spieltag. In Marseille steigt das Top-Spiel gegen den Zweiten AJ Auxerre. Monaco muß gegen Lens unbedingt gewinnen, um nicht schon frühzeitig abzurutschen. Der Rückstand auf Spitzenreiter Paris (spielt in Lille) beträgt immerhin schon drei Punkte.



Weah – Elegant und schnell
Paris St. Germains Stürmer Weah (Mitte) sucht mit dem Ball am Fuß die Lücke in der Abwehr des SM Caen. Vor der Saison war Weah von Monaco nach Paris gewechselt

+Sportecho+++Sportecho+

■ ERGEBNISSE

● LEICHATHLETIK

Grand-Prix-Meeting in Brüssel

Männer, 100 m (0,2 m/s RW): Adeniken (Nigeria) 10,12 s, Christie (Großbritannien) 10,15, Surin (Kanada) 10,22, Mitchell (USA) 10,22, Imoh (Nigeria) 10,28; **200 m:** Bates (USA) 20,13, Drummond (USA) 20,43, da Silva (Brasilien) 20,53; **800 m:** Tanui (Kenia) 1:45,05 min, Kiprotich (Kenia) 1:45,25, Sharpe (Großbritannien) 1:45,32, Benvenuti (Italien) 1:45,98, Kibet (Kenia) 1:46,10, McKean (Großbritannien) 1:46,57, Gray (USA) 1:46,72; **1 500 m:** Kirochi (Kenia) 3:32,49 min, Cacho (Spanien) 3:32,98, Spivey (USA) 3:33,04, Kemei (Kenia) 3:33,18, Birir (Kenia) 3:33,36; **10 000 m:** Chelimo (Kenia) 27:31,73 min, Panetta (Italien) 27:45,46, Nachuka (Kenia) 27:57,68, Silio (Argentinien) 27:59,11; **400 m Hürden:** Young (USA) 47,70 s, Matei (Sambia) 48,09, Graham (Jamaika) 48,18; **3 000 m Hindernis:** Barkutwo (Kenia) 8:12,70 min, Sang (Kenia) 8:16,40, Birir (Kenia) 8:16,48, van Dijck (Belgien) 8:17,18;

Weitsprung: Powell (USA) 8,57 m, Laine (USA) 8,01, Green (USA) 7,94, M. Conley (USA) 7,87; **Stabhochsprung:** S. Bubka (Ukraine) 5,85 m, Trandenkow (Rußland), 5,60, Gataullin (Usbekistan) 5,60, Volz (USA) 5,60; **Kugelstoßen:** Günthör (Schweiz) 20,86 m, Tafralis (USA) 20,61, Klimenko (GUS); **Hammerwerfen:** Nikulin (Rußland) 80,24 m, Astapkowitsch (Weißrußland) 79,52, Deal (USA) 79,34, Sedych (Rußland) 77,60;

Frauen, 100 m: Ottey (Jamaika) 10,89 s, Priwalowa (GUS) 10,95, Devers (USA) 11,15; **200 m:** Ottey (Jamaika) 22,00 s, Priwalowa (Rußland) 22,07, Perec (Frankreich) 22,33, Maltschugina (Rußland) 22,48, Jackson (Jamaika) 23,01, Knoll (Dortmund) 23,06; **400 m:** Torrence (USA) 50,06 s, S. Richards (Jamaika) 51,04, J. Richards (Kanada) 51,05; **800 m:** Mutola (Mozambique) 2:00,46 min, van Langen (Holland) 2:00,52, Gurina (GUS) 2:00,97, Nurutdinowa (Rußland) 2:01,19, Boulmerka (Algerien) 2:01,85; **3 000 m:** O'Sullivan (Irland) 8:41,86 min, Meagher (Kanada) 8:43,71, Murray (Großbritannien) 8:44,18, Kiplagat (Kenia) 8:44,45; **100 m Hürden:** Devers (USA) 12,64 s, Freeman (Jamaika) 12,75, Tolbert (USA) 12,84, Baumann (Schweiz) 12,97; **400 m Hürden:** Ponomarjewa (Rußland) 54,01, Farmer-Patrick (USA) 54,73, Vickers (USA) 54,65, Ordina (Rußland) 54,73;

Weltsprung: Drechsler (Jena) 7,16 m, Joyner-Kersee (USA) 7,00, Krawez (Ukraine) 6,83; **Hochsprung:** Kostadinowa (Bulgarien) 1,98 m, Babakowa (Ukraine) 1,98, Astafei (Rumänien) 1,92; **Speerwerfen:** Schikolenko (Weißrußland) 64,60, Hattestad (Norwegen) 64,52, Kostjutschenkowa (Rußland) 62,62, Renk (Halle) 62,28.

● HANDBALL

Testspiele: ThSV Eisenach – TV Hochdorf 19:16 (8:5), SC Cottbus – Energia Woronesh 22:19 (12:11), TV Großwallstadt – CSG Erlangen 27:14 (13:8), Roos/Großwallstadt 7/3 Tore, Empor Rostock – VfL Gummersbach 14:17 (6:8).

● TENNIS

79. Deutsche Meisterschaften in Dresden (160 000 Mark)

Herren, Halbfinale: Buljevic (Düsseldorf) – Haas (Essen) 7:5, 4:6, 7:5, Windisch (München) – Schwaier (München) 6:2, 6:2; **Finale:** Buljevic – Windisch 6:3, 6:2.

Frauen, Halbfinale: Martinek (Heidelberg) – Schürhoff (Leverkusen) 6:3, 6:2, Singer (Göppingen) – Kochta (München) 1:6, 6:4, 6:2; **Finale:** Martinek – Singer 7:5, 6:0.

ATP-Turnier (Herren) in Umag/Kroatien (260 000 Dollar), Viertelfinale: Muster (Österreich) – Perez-Roldan (Argentinien) 7:5, 6:0, Davin (Argentinien) – Medwedjew (Ukraine) 2:0 Aufgabe Medwedjew, Arrese (Spanien) – Altur (Spanien) 6:4, 6:2, Skoff (Österreich) – Mezzadri (Italien) 6:4, 6:4; **Halbfinale:** Muster – Arrese 6:4, 6:4, Davin – Skoff 2:0 Aufgabe Skoff (Grippe).

ATP-Turnier (Herren) in Commack/USA (265 000 Dollar), Viertelfinale: Lendl (USA) – Becker (Leimen) kampflos für Lendl (Becker Viruserkrankung), Edberg (Schweden) – Arriens (München) 6:4, 6:0, Korda (CSFR) – Pescosolido (Italien) 7:6 (7:4), 6:2, Chang (USA) – Wolkow (Rußland) 6:1, 6:3; **Halbfinale:** Korda – Edberg 7:5, 7:5, lendl – Chang 6:2, 6:3.

ATP-Turnier (Herren) in Schenectady/USA (155 000 Dollar), Viertelfinale: Tschesnokow (Rußland) – Olchowski (Rußland) – 6:1, 7:6 (7:3), Ferreira (Südafrika) – Fromberg Australien) 6:7 (4:7), 6:3, 6:3; **Halöbfinale:** Morgan (Australien) – Sanchez (Spanien) 6:4, 7:6 (7:5), Ferreira – Tschesnokow 6:4, 6:2.

ATP-Turnier (Damen) in San Diego (100 000 Dollar), Viertelfinale: Huber (Heidelberg) – Tauziat (Frankreich) 6:1, 6:1, Martinez (Spanien) – Grossman (USA) 6:1, 6:3, Capriati (USA) – Garrison (USA) 6:4, 6:4, Meshki (Georgien) – Sabatini (Argentinien) 6:0, 6:3; **Halbfinale:** Capriati – Huber 7:6 (8:6), 3:6, 6:1, Martinez – Meshki 3:6, 7:6 (7:5), 6:2.

ATP-Turnier (Damen) in Schenectady/USA (255 000 Dollar), Viertelfinale: Rittner (leverkusen) – Dechaume (Frankreich) 6:2, 6:2, Labat (Argentinien) – Zrubakowa (CSFR) 6:4, 4:6, 6:2, Schultz (Holland) – Kelesi (Kanada) 6:2, 6:3, Werdel (USA) – Rottier (Holland) 6:4, 6:4; **Halbfinale:** Rittner – Werdel 6:1 Aufgabe Werdel, Schultz – Labat 6:1, 6:4.

● EISHOCKEY

Testspiele: EC Bad Tölz – ESV Keufbeuren 3:8 (2:0, 1:5, 0:3), Augsburger EV – Canadien Allstars 7:5 (4:2, 2:1, 1:2), EV Zug/Schweiz) – Düsseldorfer EG 5:5 (0:3, 4:1, 1:1), Mannheimer ERC – Litvinov/CSFR 6:4, (1:1, 4:3, 1:0), ERC Schwenningen – Frölunda/Schweden 5:3 (2:1, 1:1, 2:1).

Formel 1: Toll! Schumachers erster Sieg!

Sensation! Michael Schumacher (23) gewann Sonntag zum erstenmal einen Grand-Prix. Fuhr ein Jahr nach seinem ersten Formel-1-Rennen beim GP von Belgien in Spa in seinem Benetton-Ford als Erster über die Ziellinie. Nach Jochen Mass 1975 in Barcelona und Graf Berghe von Trips 1961 in Zandvoort und in England als dritter Deutscher.

Bei starkem Regen fiel Schumacher nach dem Start vom dritten auf den fünften Rang zurück, schob sich dann aber kontinuierlich nach vorn und ließ Weltmeister Mansell fast 37 Sekunden hinter sich.

GP von Belgien in Spa-Francorchamps – 12. WM-Lauf über 44 Runden (306,812 km): 1. Schumacher (Kerpen) Benetton-Ford 1:36:10,721 h (191,429 km/h), 2. Mansell (Großbritannien) Williams-Renault 36,595 s zur., 3. Patrese (Italien) Williams-Renault 43,897.



Shell.

Aktueller Stand der Formel 1-WM:

1. Nigel Mansell (Großbritannien)	Williams-Renault	98 Punkte
2. Riccardo Patrese (Italien)	Williams-Renault	44
3. Michael Schumacher (Kerpen)	Benetton-Ford	43
4. Ayrton Senna (Brasilien)	McLaren-Honda	36
5. Gerhard Berger (Österreich)	McLaren-Honda	24
6. Martin Brundle (Großbritannien)	Benetton-Ford	21
7. Jean Alesi (Frankreich)	Ferrari	13
8. Mika Hakkinen (Finnland)	Lotus-Ford	9
9. Michele Alboreto (Italien)	Footwork-Mugen	5

In der nächsten Donnerstag-*fuwo*

Bundesliga/2. Liga aktuell

Ausführliche Berichte

In *fuwo* verpassen Sie kein Spiel, kein Tor

Jede Menge Statistik, Tabellen

Nationalelf

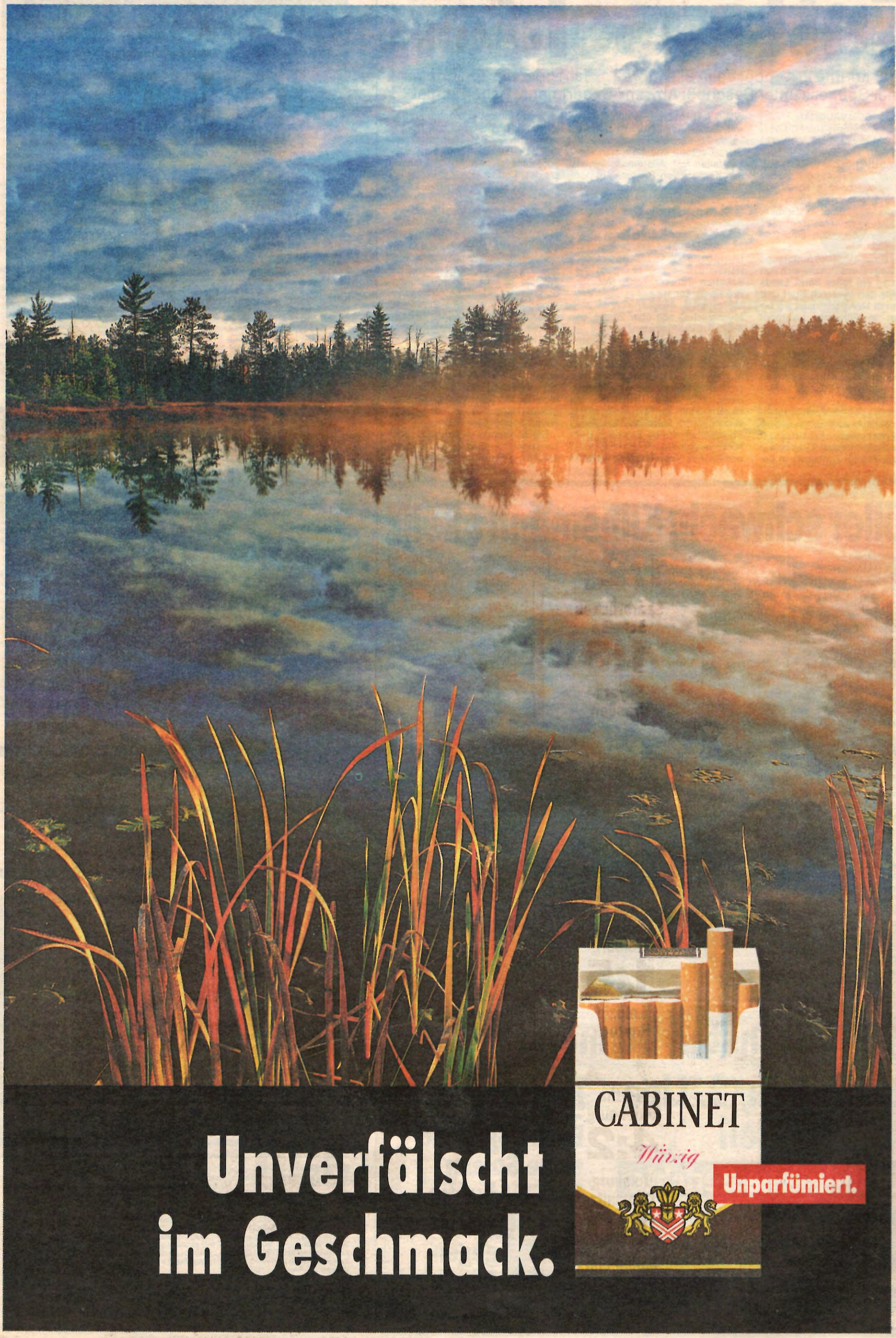
Berti Vogts und seine Spieler für die Revanche gegen Dänemark (am 9. September)

fuwo

Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt). **Stellvertr. Chefredakteur:** Jörg Oppermann. **Art Director:** Bernd Weigel. **Chefs vom Dienst:** Manfred Binkowski, Jörg Forbricht. **Chefreporter:** Klaus Feuerherm. **Redaktion:** Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeitler, Jürgen Zinke. **Fotoredaktion:** Wiebke Eichhorst, Almuth Weise. **Gestaltung:** Kerstin Fahr, Steffen Jahsnowski, Jörg Lienig. **Leserservice:** Michael Hohlfeld (Tel. Berlin 2 03 47/221 oder 2 53 83/221). **ANSCHRIFT DER REDAKTION:** Glinkastraße 18 – 24, O-1080 Berlin **Telefon: Berlin 2 03 47/293 oder 294 bzw. 2 53 83/293 oder 294 Telefax: Berlin 2 03 47/300 oder 220 bzw. 2 53 83/300 oder 220** **Erscheint in der SPORTVERLAG GmbH,** Neustädtische Kirchstraße 15, O-1080 Berlin, Postfach 1218. **Telefon: Berlin 22 12 20 oder 2 51 41 36. Telefax: Berlin 2 29 29 20.** **Verlagsleiter:** Bernd Morchutt. **Anzeigen:** SPORTVERLAG GmbH (Tel.: Berlin 2 21 24 96), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36, Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 1992. **Erscheinungsweise:** Montags für 1,- Mark, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7 % Mwst.), Monatsabonnement: 6,50 DM, nur Montag-Ausgabe 3,90 DM. **Abonnement-Service:** Tel. Hamburg 34 72 20 02. **Einzelhandel-Vertrieb:** Tel. Berlin 20 34 71 32 oder 25 38 31 32. **Herstellung:** Marianne Bauszat. **Druck:** Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH (donnerstags).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Unverfälscht im Geschmack.

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette der Marke Cabinet Würzig enthält 1,1 mg Nikotin und 16 mg Kondensat (Teer) (Durchschnittswerte nach DIN).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org